Berufswege A2

Lösungen und Transkripte

SCHUBERT Verlag

Modul 1

1a **1.** h **2.** c **3.** i **4.** a **5.** f **6.** e **7.** o **8.** p **9.** m **10.** k **11.** b **12.** l **13.** d **14.** n **15.** g **16.** j

2a ▸ **Hörtext 01**
Stuhl - Schere - Tisch - Stift - Uhr - Tafel - Tasche - Wörterbuch - Lehrbuch - Radiergummi - Kugelschreiber - Papierkorb - Heft - Lineal - Fenster - Tür

2a **o**: Tisch, Stift, Uhr, Heft, Tür; **o – o**: Schere, Tafel, Tasche, Lehrbuch, Fenster; **o – o – o**: Wörterbuch, Lineal, Papierkorb; **o – o – o – o**: Radiergummi, Kugelschreiber

2b **1.** K **2.** K **3.** T **4.** K **5.** K/T **6.** K **7.** K/T **8.** T **9.** K/T

3a **1.** Spanien **2.** 27 Jahre **3.** Koch **4.** geschieden **5.** keine Kinder **6.** Spanisch **7.** Englisch **8.** Französisch **9.** Deutsch

3b **2.** c **3.** a **4.** e **5.** d

4a ▸ **Hörtext 03**
Anna: Der erste Tag im Deutschkurs. Super! Ich bin Anna. Ich bin 32 Jahre alt und komme aus Litauen, aus Vilnius. Meine Erstsprache ist Litauisch. | **Hediye**: Hey, ich bin Hediye. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Kayseri. Das ist eine Stadt in der Türkei. Türkisch ist meine Erstsprache. | **Bilal**: Hallo! Ich bin Bilal. Ich bin 21 und komme aus dem Irak, aus Ramadi. Meine Erstsprache ist Arabisch.

4a **1.** Anna **2.** Hediye **3.** Bilal

4b ▸ **Hörtext 04**
Anna: Mein Mann und ich leben seit 2018 in Deutschland und wir haben zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. In Litauen habe ich in einem Krankenhaus als Krankenpflegerin gearbeitet. Das will ich hier auch machen. Medizin und Menschen helfen: Das macht mir Spaß. Jetzt lerne ich Deutsch, denn Sprachen sind wichtig für meinen Beruf. Ich spreche auch Finnisch. Ich möchte bald wieder arbeiten. In meiner Freizeit mache ich gern Sport. Am liebsten spiele ich Tennis. | **Hediye**: Ich bin verheiratet, habe aber noch keine Kinder. Ich suche mit meinem Mann eine Wohnung hier in Bremen. Im Moment wohnen wir bei meiner Schwester und ihrer Familie. In der Türkei haben wir auch alle zusammengelebt. Mein Mann ist seit zwei Jahren in Deutschland und hat jetzt hier einen neuen Job. Ich möchte auch einen Beruf lernen und hier arbeiten. Ich spreche schon ein bisschen Deutsch. Aber ich möchte auch noch Englisch lernen. Dann finde ich sicher eine gute Ausbildung. Ich mag Sprachen und Bücher. Mein Hobby ist lesen. | **Bilal**: Ich lerne auch Deutsch und ich spreche Englisch. In Deutschland suche ich eine gute Arbeit. Ich habe noch keinen Beruf. Aber ich mag Maschinen und Autos. Ich bin ledig und habe in Bremen eine kleine Wohnung. Meine Nachbarn sind sehr nett. Wir gehen oft zusammen ins Kino.

4b **Anna Navickas**: Krankenpflegerin, Finnisch; **Hediye Okur**: kein Beruf, ein bisschen Deutsch, verheiratet, keine Kinder; **Bilal Saab**: kein Beruf, Englisch, ledig

4d **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig **4.** falsch **5.** falsch **6.** falsch

5a **1.** c **2.** a **3.** d **4.** b

5b **1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig **4.** falsch **5.** richtig **6.** falsch

6b **2.** d **3.** h **4.** b **5.** i **6.** a **7.** e **8.** f **9.** c

6c **a.** ↑ **b.** ↓ **c.** ↓ **d.** ↓ **e.** ↑ **f.** ↓ **g.** ↓ **h.** ↓ **i.** ↓

6d **1.** steigt **2.** fällt

7a **siezen**: eine Lehrerin/einen Lehrer, eine Polizistin/einen Polizisten, die Chefin/den Chef, die Verkäuferin/den Verkäufer, eine Geschäftspartnerin/einen Geschäftspartner; **duzen**: die Eltern und die Großeltern, eine Freundin/einen Freund; **siezen/duzen**: eine Kollegin/einen Kollegen

7b **a** Bist du verheiratet? **c** Welche Hobbys hast du? **d** Wie alt bist du? **e** Hast du Kinder? **f** Wo wohnst du? **g** Wie heißt du? **h** Woher kommst du? **i** Welche Sprachen sprichst du?

8a **Gründe für Deutsch**: Warum lernen Sie/lernst du Deutsch? **das Herkunftsland**: Woher kommen Sie/kommst du? **der Wohnort**: Wo wohnen Sie/wohnst du? **die Sprachen**: Welche Sprachen sprechen Sie/sprichst du? **der Beruf**: Was sind Sie/bist du von Beruf?

10a ▸ **Hörtext 07**
Frau Schmidt: Als Erstes möchte ich heute mit Ihnen über ein wichtiges Thema im Kurs sprechen: das Lernen. Sie sind genau 20 Personen. Bilden Sie bitte Gruppen mit vier Personen, also Vierer-Gruppen. | **Miguel**: Was sollen wir machen? | **Bilal**: Vier Personen sollen zusammensitzen. | **Anna**: Hallo, ich bin Anna. Wollen wir zusammenarbeiten? | **Bilal**: Hallo Anna, ich bin Bilal. Und neben mir sitzt Miguel. | **Miguel**: Hallo! Okay, wir sind drei. Wir brauchen noch eine Person. | **Hediye**: Hey. Ich bin Hediye. Darf ich mich zu euch setzen? | **Frau Schmidt**: So. Haben Sie alle eine Gruppe? Prima. Gut, dann sprechen Sie bitte zusammen und machen Sie eine Liste mit Tipps zum Lernen: Wie lernen Sie am besten? Was hilft Ihnen beim Lernen? Und wann und wo können Sie gut lernen? | **Miguel**: Was sollen wir machen? | **Bilal**: Eine Liste mit Tipps schreiben. Miguel, wie kannst du gut lernen?

10a **1.** c **2.** b **3.** b

10b ▸ **Hörtext 08**
Miguel: Ich habe einen guten Tipp. Ich wiederhole neue Wörter oft. Dann kann ich sie mir gut merken. | **Anna**: Das ist eine gute Idee. Ich schreibe die neuen Wörter auch auf. Ich schreibe auch Beispielsätze. | **Hediye**: Ich brauche Ruhe zum Lernen. Und Kaffee. Aber ich lerne auch gern mit anderen Menschen zusammen. | **Bilal**: Ich lerne auch nicht gern allein. Ich kann immer gut zusammen mit anderen lernen. Hey, ich habe eine Idee: Wollen wir eine Lerngruppe bilden?

10b a, b, c, d, f

11a ▸ **Hörtext 09**
Bilal: Der erste Unterrichtstag war sehr spannend. Was machst du jetzt? | **Anna**: Ich fahre jetzt nach Hause. Und du? Was machst du jetzt? | **Bilal**: Ich fahre auch nach Hause. Wo wohnst du in Bremen? | **Anna**: Ich wohne in der Goethestraße. Und du? | **Bilal**: Ich wohne in der Baumstraße. Wollen wir vielleicht unsere Telefonnummern austauschen? | **Anna**: Ja, sehr gern.

11a c

11b ▸ **Hörtext 10**
Anna: Meine Handynummer ist 0135-97264830. Ich wiederhole noch einmal: 0135-97264830. Und wie ist deine Telefonnummer, Bilal? | **Bilal**: Meine Nummer ist 0132-75247558. | **Anna**: Oh, das ist sehr schnell. Kannst du bitte etwas langsamer sprechen? | **Bilal**: Ja, natürlich. 0132-75247558. Hediye, wie ist deine Handynummer? | **Hediye**: Meine Handynummer ist 0145… Oh nein, das ist falsch. Die richtige Nummer ist 0142-60985731.

11b **Anna**: 0135-97264830 **Bilal**: 0132-75247558
Hediye: 0142-60985731

12a **Dienstag**: 8:00–16:30 Uhr im Büro arbeiten, 18:00–19:30 Uhr Volleyball spielen; **Mittwoch**: 8:00–16:30 Uhr im Büro arbeiten; **Donnerstag**: 8:00–16:30 Uhr auf der Baustelle arbeiten, 17:00 Uhr Zahnarzttermin; **Freitag**: 8:00–16:30 Uhr auf der Baustelle arbeiten, 20:00 Uhr ins Kino gehen

13a **1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch

13b **1.** von **2.** bis. **3.** Am **4.** Am **5.** im **6.** um **7.** Am **8.** am **9.** am **10.** Um **11.** Im

13c ▸ **Hörtext 11**
Anna: Hallo Miguel. Hier ist Anna. Danke für deine Nachricht. Am Donnerstag habe ich Zeit. Lernen wir von 12:00 bis 15:00 Uhr zusammen? | **Bilal**: Hallo, ich bin es, Bilal. Ich habe am Donnerstagnachmittag leider einen Arzttermin. Hediye, wann hast du Zeit? | **Hediye**: Hallo, hier spricht Hediye. Ich habe auch am Donnerstag Zeit, wie Anna. Bilal, wann beginnt dein Termin? | **Bilal**: Der Termin beginnt um 14:30 Uhr. Wir können bis 14:00 Uhr zusammen lernen. | **Hediye**: Zwei Stunden sind viel Zeit. Was denkt ihr? | **Anna**: Ich denke auch, zwei Stunden sind gut. Ich freue mich auf die Lerngruppe! | **Miguel**: Super, dann haben wir einen Termin. Am Donnerstag lernen wir von 12:00 bis 14:00 Uhr zusammen. Ich freue mich, bis dann!

13c am Donnerstag von 12:00 bis 14:00 Uhr

14a **Tageszeiten**: der Vormittag, der Mittag, der Nachmittag, der Abend, die Nacht **Wochentage**: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, das Wochenende

Modul 2

1a **1.** b **2.** a **3.** e **4.** d **5.** c

2a ▸ **Hörtext 12**
im Krankenhaus: Ein Arzt bitte in Zimmer 306. Schnell …
im Supermarkt: Kasse 5 öffnet jetzt für Sie.
im Restaurant: Was darf es sein?
im Kindergarten: 1, 2, 3 … Die Spielzeit ist vorbei.
in der Werkstatt: Wir müssen das Öl und die Reifen wechseln.

2a **1.** der Arzt/die Ärztin, der Krankenpfleger/die Krankenpflegerin **2.** der Verkäufer/die Verkäuferin, der Kassierer/die Kassiererin **3.** der Koch/die Köchin, der Restaurantfachmann/die Restaurantfachfrau **4.** der Erzieher/die Erzieherin **5.** der Kfz-Mechatroniker/die Kfz-Mechatronikerin, der Lackierer/die Lackiererin

4a **1.** Koch **2.** Küche **3.** Arbeitstag **4.** Arbeitsplatz **5.** Arbeitsmaterialien/Maschinen **6.** Lebensmittel **7.** Restaurant **8.** Gäste **9.** Geschirr **10.** Maschinen/Arbeitsmaterialien **11.** Büroarbeit **12.** Speisekarte **13.** Preise **14.** Rechnungen **15.** Feierabend

4b habe … gesammelt, habe … gearbeitet, habe … begonnen, habe … vorbereitet, habe … überprüft, habe … kontrolliert und gewaschen, haben … gekocht, haben … bekommen, habe … gespült, gereinigt und aufgeräumt, habe … erledigt, habe … geplant, berechnet und geschrieben, habe … gemacht
Ich habe Berufserfahrung als Koch gesammelt.

4c **1.** -en **2.** -t **3.** Präfix **4.** -t **5.** -en

4d Er hat Berufserfahrung gesammelt. Er hat in der Küche gearbeitet. Er hat die Gerichte gekocht. Er hat das Geschirr gespült. Er hat die Maschinen gereinigt. Er hat die Speisekarte geplant. Er hat Feierabend gemacht.; Er hat die Lebensmittel gewaschen. Er hat Rechnungen geschrieben.; Er hat die Lebensmittel kontrolliert.; Er hat den Arbeitsplatz vorbereitet. Er hat die Küche aufgeräumt.; Er hat die Arbeitsmaterialien überprüft. Er hat die Büroarbeit erledigt. Er hat die Preise berechnet. Er hat den Arbeitstag begonnen. Die Gäste haben das Essen bekommen.

5a langsamer, lauter, deutlicher

5b **1.** anschauen – angeschaut – Wir haben Fotos angeschaut. **2.** fotografieren – fotografiert – Du hast viel fotografiert. **3.** unternehmen – unternommen – Ihr habt einen Ausflug unternommen. **4.** aufräumen – aufgeräumt – Sie haben die Wohnung aufgeräumt. **5.** einkaufen – eingekauft – Er hat im Supermarkt eingekauft.

6a **1.** Bilal hat im Irak gelebt. **2.** Hediye hat in Kayseri gewohnt. **3.** Sie haben die Küche aufgeräumt. **4.** Ich habe den Arbeitstag um 9:00 Uhr angefangen. **5.** Er hat eine E-Mail geschrieben. **6.** Sie hat eine Pause gemacht. **7.** Du hast mit dem Chef telefoniert. **8.** Sie hat den Arbeitsplatz kontrolliert. **9.** Ihr habt viel Berufserfahrung gesammelt. **10.** Ich habe alle Aufgaben erledigt. **11.** Er hat Lebensmittel gekauft. **12.** Du hast Freunde getroffen.

7a **1.** c **2.** b **3.** a **4.** c **5.** b **6.** c

7b **1.** b **2.** a **3.** c

7c **1.** aufwachen – ist aufgewacht **2.** gehen – ist gegangen **3.** schwimmen – ist geschwommen **4.** aufwachsen – ist aufgewachsen **5.** fliegen – ist geflogen

8a **1.** bin gefahren, habe getroffen **2.** habe gegessen, habe geduscht, habe gepackt, bin gelaufen, hat gewartet **3.** habe geweckt, haben gemacht, sind gegangen, bin gekommen

9a war, war, hatte

9b **1.** warst **2.** hatte **3.** hatten **4.** hattet

10a **1.** Grundschule **2.** Gymnasium **3.** Hauptschule/Mittelschule **4.** Realschule/Mittelschule

10b **2.** a **3.** d **4.** b

11a **Miguel**: Spanien, Grundschule, weiterführende Schule/Realschule, Realschulabschluss | **Hediye**: 10 Jahre, Grundschule, Mittelschule/Realschule, Realschulabschluss | **Anna**: Litauen, 12 Jahre, Abitur | **Bilal**: Irak, 9 Jahre, Grundschule, Mittelschule/Hauptschule

12c **1.** Wo haben Sie die Schule besucht? **2.** Welche Schulen haben Sie besucht? **3.** Wie lange haben Sie die Schule besucht? **4.** Wie lange sind Sie zur Schule gegangen? **5.** Wann haben Sie Ihren Abschluss gemacht? **6.** Haben Sie einen Schulabschluss? **7.** Welchen Schulabschluss haben Sie?

13a **Beispiellösung**: Ich habe manchmal Fragen gestellt. Ich habe oft zugehört. Ich habe selten gelacht. Ich habe immer geübt.

14a **1.** Biologe **2.** Reiseleiterin **3.** Informatikerin

14b **1.** Deutsch **2.** Englisch **3.** Kunst **4.** Musik **5.** Geografie **6.** Sport **7.** Informatik **8.** Physik **9.** Biologie

15a **2.** B **3.** F **4.** F **5.** B **6.** F **7.** B

15b **1.** 6 **2.** 2 **3.** 7

Modul 3

1a **1.** f **2.** h **3.** b **4.** a **5.** g **6.** c **7.** d **8.** e

2a **1.** e **2.** i **3.** h **4.** g **5.** c **6.** d **7.** f **8.** j **9.** a **10.** b

2c b, e, h

2d ▸ **Hörtext 16**
Moderator: Guten Tag, liebe Bremerinnen und Bremer. Habt ihr zu Hause schon in den Kalender geschaut? Der Dienstag ist rot markiert. Das heißt: Es ist Feiertag. Wir dürfen ausschlafen, zu Hause bleiben und haben frei. Das ist doch super, oder Lara? | **Moderatorin**: Ich liebe Feiertage auch. Aber leider habe ich am Dienstag nicht frei. Ich muss arbeiten. Ich bin auch am Feiertag hier im Studio. Und nicht nur ich: Auch in der Krankenpflege, in Restaurants oder in Bussen und Bahnen sind Feiertage nicht immer freie Tage. | **Moderator**: Das stimmt. Leider haben nicht alle frei. Heute sprechen wir in unserer Sendung über den 3. Oktober. Das ist der Tag der Deutschen Einheit. Dieser Feiertag ist besonders …

2d **1.** d **2.** a **3.** c **4.** b

3a **In der Arbeitszeit**: den Arbeitsplatz aufräumen, Geld verdienen, mit Kolleginnen und Kollegen sprechen, eine Teambesprechung haben, einen Termin mit Kundinnen und Kunden haben, eine Weiterbildung machen **In der Freizeit**: Sport machen, ins Kino gehen, einen Kurs besuchen, einkaufen, Musik hören, Fahrrad fahren, den Urlaub planen, spazieren gehen, ausschlafen, putzen, mit Freunden chatten, einen Ausflug machen **In der Freizeit/Arbeitszeit**: telefonieren, im Internet recherchieren, E-Mails schreiben

3d a, b, d, f

3e ▸ **Hörtext 17**
Moderatorin: Moin, hier ist Lara und ich bin für unsere Hörerinnen und Hörer unterwegs. Ich will wissen: Wie feiern Sie den Tag der Deutschen Einheit? Guten Tag, darf ich Sie etwas fragen: Wie heißen Sie? Und was machen Sie am Dienstag? | **Jakob**: Ja, hallo. Ich bin Jakob. Am Dienstag habe ich frei und ich muss nicht arbeiten. Ich mache einen Familientag. | **Moderator**: Das klingt toll. Welche Pläne haben Sie? | **Jakob**: Meine Familie und ich schlafen lange und dann frühstücken wir zusammen. Nach dem Frühstück putzen wir die Wohnung. | **Moderatorin**: Putzen am Feiertag? Der Plan gefällt mir nicht. | **Jakob**: Das macht Spaß. Wir hören Musik, lachen und putzen zusammen. Am Nachmittag machen wir eine Fahrradtour. | **Moderatorin**: Das ist eine schöne Idee! Dann wünsche ich Ihnen viel Sonnenschein und viel Spaß auf dem Fahrrad! | **Jakob**: Danke, Ihnen auch.

3e **1.** Sie muss arbeiten. **2.** Sie arbeitet im Zoo.

4b ▸ **Hörtext 18**
Moderatorin: Entschuldigen Sie. Haben Sie kurz Zeit? Unsere Zuhörerinnen und Zuhörer haben eine Frage. Sie möchten gern wissen: Was machen Sie am Feiertag? Und wie ist Ihr Name? | **Charlotte**: Guten Tag, ich bin Charlotte. Für mich ist dieser Dienstag ein ganz normaler Tag. Ich muss leider arbeiten. | **Moderatorin**: Oh, Sie müssen arbeiten … Wo arbeiten Sie denn? | **Charlotte**: Ich arbeite im Zoo. Die Tiere müssen auch an Feiertagen essen. | **Moderatorin**: Das stimmt. Tiere haben keine Feiertage. Arbeiten am Feiertag: Ist das für Sie ein Problem? | **Charlotte**: Nein, das ist kein Problem. Ich liebe die Arbeit im Zoo. | **Moderatorin**: Dankeschön für Ihre Zeit!

4b **1.** c **2.** b **3.** f **4.** a **5.** e **6.** d

4c **1.** Möchtest **2.** kann **3.** soll **4.** Können **5.** will **6.** darf **7.** müssen **8.** musst

4d **1.** Ein Koch/Eine Köchin muss am Wochenende arbeiten. **2.** Ein Arzt/Eine Ärztin möchte kranke Menschen heilen. **3.** Ein Verkäufer/Eine Verkäuferin kann mit Kundinnen und Kunden sprechen. **4.** Ein Erzieher/Eine Erzieherin darf mit den Kindern spielen. **5.** Ein Busfahrer/Eine Busfahrerin darf nicht müde sein. **6.** Ein Bäcker/Eine Bäckerin muss früh aufstehen. **7.** Ein Lehrer/Eine Lehrerin will junge Menschen unterrichten.

5c **hmhm:** reisen; **hmhmhm:** verstehen, vergleichen; **hmhmhmhm:** arbeiten, einkaufen, aufräumen

6a **1.** c **2.** d **3.** a **4.** e **5.** b

6c **1.** Urlaubsreise **2.** Geschäftsreise

7a **1.** a **2.** b

7b **Beispiellösung**: Sehr geehrte Frau Schilling, vielen Dank für Ihre E-Mail! Ja, wir bieten viele Tagesausflüge für Gruppen an. Berlin im Juni – das ist eine gute Idee! Ich bereite Ihnen gern ein Angebot für einen Tagesausflug vor. Dazu können wir gern telefonieren. Wann haben Sie denn Zeit für ein Telefonat? Vielleicht am Montag um 14:00 Uhr? Mit freundlichen Grüßen Oliver Lorenz

7c **1.** möchte **2.** wollen **3.** soll **4.** Können **5.** möchten **6.** können **7.** Können **8.** kann

8a **1.** Besuchen **2.** Machen **3.** Buchen **4.** gehen **5.** Wählen … aus

9a **1.** beeindruckend **2.** spannende **3.** vielen **4.** alte **5.** interessanten **6.** historischen **7.** grünen **8.** wunderschön **9.** traumhaft

9b ▸ **Hörtext 21**
Die deutsche Hauptstadt finde ich beeindruckend – die spannende Geschichte, die vielen Geschäfte, die alte U-Bahn und die interessanten Menschen. Die historischen Häuser und die grünen Parks sehen wunderschön aus. Berlin ist traumhaft! Ich möchte bald nach Berlin fahren.

9b **1.** hohe **2.** langen **3.** große **4.** historische **5.** laute **6.** berühmte **7.** guten **8.** vielen **9.** schönen **10.** berühmte

10b **1.** alte **2.** schönen **3.** bekannten **4.** typische **5.** historische **6.** berühmten **7.** fantastischen **8.** riesige **9.** perfekten

11c **Das ist ein guter Vorschlag**: Das ist eine gute Idee. Das finde ich sehr gut. Das klingt gut.
Das ist ein schlechter Vorschlag: Das geht nicht. Bitte nicht!
Ich habe alles verstanden: So machen wir das. Alles klar.

12a **1.** Kindergarten **2.** Arbeitstag **3.** Telefon **4.** Eltern **5.** Vormittag **6.** Mittagessen **7.** Schlafenszeit **8.** Wetter **9.** Feierabend **10.** Arbeitsalltag

12b um 7:00 Uhr: Arbeitsbeginn | ab 7:30 Uhr: Die Eltern bringen ihre Kinder. | bis 11:00 Uhr: Spielzeit am Vormittag | um 11:30 Uhr: Mittagessen | um 12:00 Uhr: Schlafenszeit | ab 14:00 Uhr: Spielzeit am Nachmittag | um 15:00 Uhr: Die Eltern holen ihre Kinder. | bis 16:00 Uhr: Dokumentation und Büroarbeit | um 16:00 Uhr: Feierabend

13a **Beispiellösung**: Gruppenräume kontrollieren, das Frühstück/Mittagessen vorbereiten, vorlesen, singen, kuscheln, Dokumentation und Büroarbeit

14a **1.** Mathematik **2.** Kunst **3.** Musik

14b ▸ **Hörtext 22**
Viktoria: Schau mal, Mama. Wir haben heute auch die Klassenfotos bekommen. Hier sind meine Lehrerinnen und Lehrer. | **Anna**: Oh, die Lehrerin kenne ich nicht. Wer ist die Frau mit den blonden Haaren? | **Viktoria**: Die Frau mit den blonden Haaren ist Frau Arendt. Das ist die Mathematiklehrerin. | **Anna**: Stimmt, Frau Arendt unterrichtet Mathematik. Und wer ist der Lehrer mit der großen Brille? | **Viktoria**: Mit der großen Brille … Das ist Herr Gronemann, unser Kunstlehrer. | **Anna**: Ah, er unterrichtet Kunst. Und das ist Herr Pawlow. Ich habe letzte Woche mit ihm gesprochen. | **Viktoria**: Du hast mit dem neuen Musiklehrer gesprochen? | **Anna**: Ja, ich habe ihn in der Schule kennengelernt.

14b **1.** mit den langen Haaren, der roten Jacke, der schwarzen Hose **2.** mit der schwarzen Brille, dem blauen Buch, dem grünen Pullover, der grauen Hose **3.** mit dem weißen T-Shirt, der blauen Jeans, der braunen Gitarre

14c **1.** die große Brille **2.** der interessante Unterricht **3.** die langen Haare **4.** die lustigen Lieder **5.** die beste Note **6.** das gute Zeugnis **7.** die blaue Hose **8.** das langweilige Fach **9.** die fleißige Schülerin

14d **1.** dem blauen Stift **2.** das spannende Buch **3.** die richtige Antwort **4.** Die fleißigen Kinder **5.** Die strenge Lehrerin **6.** die schwierigen Hausaufgaben **7.** die langen Ferien

Modul 4

1a **1.** c **2.** d **3.** a **4.** b

2a **1.** b **2.** c **3.** a

2b **1.** die Möglichkeit **2.** die Entscheidung **3.** die Ausbildung **4.** das Praktikum **5.** der Arbeitsalltag **6.** der Berufswunsch

2d **1.** Ich denke, dass ein Praktikum eine gute Idee ist. **2.** Ich vermute, dass Hediye einen Beruf lernen möchte. **3.** Ich glaube, dass Miguel ein Praktikum interessant findet. **4.** Ich weiß, dass Anna einen Artikel gelesen hat. **5.** Ich finde gut, dass es viele Wege in den Beruf gibt. **6.** Ich bin der Meinung, dass ein Schulabschluss sehr wichtig ist. **7.** Ich schlage vor, dass du einen Freiwilligendienst machst. **8.** Es ist wichtig, dass man Informationen bekommt. **9.** Es ist richtig, dass man viele Ideen für die Zukunft hat. **10.** *(Es ist)* Super, dass man einen Beruf ausprobieren kann. **11.** *(Es ist)* Schade, dass man ohne Abitur nicht studieren kann.

2e **Studium:** Vorteile: viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, super Perspektiven für Karriere und Gehalt, Nachteile: lang **Praktikum:** Vorteile: man kann einen Beruf ausprobieren, man kann ein bisschen Geld verdienen **Freiwilligendienst:** Vorteile: man lernt viel über den Arbeitsalltag in einem Beruf **duale Berufsausbildung:** Vorteile: man verdient ab dem ersten Tag Geld

3b **1.** x **2.** x **3.** x **4.** x **5.** o

4a **1.** c **2.** d **3.** b **4.** a

4b **Beispiellösung**: **Pflege/Therapie**: Krankenhaus, Krankenpfleger/Krankenpflegerin **Freizeit/Tourismus**: Hotel, Hotelfachmann/Hotelfachfrau **Fahrzeuge/Technik**: Werkstatt, Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechatronikerin, Lackierer/Lackiererin **Handel/Vertrieb**: Büro, Industriekaufmann/Industriekauffrau

4c ▸ **Hörtext 24**
Miguel: Ich bin Koch von Beruf und ich habe in Spanien in einem Restaurant gearbeitet. Aber jetzt möchte ich nicht mehr als Koch arbeiten. In Deutschland möchte ich gern einen neuen Beruf finden. Vielleicht im Bereich Hotel und Gastronomie. Ein paar Ideen habe ich schon. Ich denke, die Arbeit in einem Hotel ist sehr interessant. Ich glaube, der Beruf heißt Hotelfachmann. | **Anna**: Als was möchtest du gern arbeiten? Das fragt mich mein Mann sehr oft. Ich habe meinen Traumberuf in der Pflege und Therapie schon gefunden. Ich habe viele Jahre in Litauen als Krankenpflegerin in einem Krankenhaus gearbeitet. In Deutschland möchte ich gern wieder in meinem Beruf arbeiten – am liebsten in einem Pflegeheim. | **Bilal**: Ich habe noch keinen Beruf, aber ich habe viele Wünsche. Und ich träume gern. Was möchte ich werden? Vielleicht Elektroniker? Oder nein, ich möchte gern im Bereich Fahrzeuge und Technik arbeiten. Die Arbeit in einem Autohaus ist sicher auch spannend, aber ich möchte keine Autos verkaufen. Ich möchte sie reparieren. Ich denke, ich möchte Kfz-Mechatroniker werden und in ein paar Jahren eine eigene Werkstatt haben.

4c **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** falsch **5.** richtig

4d **Miguel**: **1.** a **2.** b **3.** c **Anna**: **1.** b **2.** b **3.** a
Bilal: **1.** c **2.** a **3.** c

6c würde, hätte, wäre

6d **1.** Ich *wäre* gern glücklich. **2.** Ich *hätte* gern eine Werkstatt. **Grammatik**: **1.** wäre **2.** hätte

7c **1.** würde **2.** wären **3.** würden **4.** würde **5.** würden **6.** würde **7.** würdest **8.** wären/hätten **9.** wärt

8a **1. Freizeit/Tourismus**: Essen zubereiten, Fremdsprachen sprechen, mit Lebensmitteln arbeiten, telefonieren **2. Pflege/Therapie**: Patienten pflegen, Kranken helfen, Medikamente geben, mit Menschen arbeiten **3. Handel/Vertrieb**: Produkte verkaufen, Kunden beraten, am Computer arbeiten **4. Fahrzeuge/Technik**: mit Metall arbeiten, Maschinen steuern, handwerklich arbeiten, Autos reparieren

9a **1.** Warum **2.** Berufsfeld **3.** repariere **4.** Pflege und Therapie **5.** helfe **6.** mag **7.** Tourismus **8.** findet

9b **2.** b **3.** e **4.** a **5.** f **6.** c

9d ▸ **Hörtext 26**
Tierpflegerin: Ich bin Tierpflegerin und arbeite in einem Wildpark. Also bin ich jeden Tag draußen. Manchmal wäre ich gern im Büro, weil ich im Winter oft friere und im Sommer schwitze. Aber ich liebe die Arbeit im Freien mit den Tieren. Das ist spannend und nie langweilig. | **Busfahrer**: Ich würde gern Busfahrer werden. Ich fahre gern und ich bin nicht gern draußen oder in einem Büro. Manche sagen, die Arbeit ist langweilig, weil man jeden Tag nur Bus fährt und Tickets verkauft. Aber ich finde, das stimmt nicht, weil man immer neue Fahrgäste sieht. | **Malerin**: Malerin und Lackiererin ist mein Traumberuf. Ich möchte nicht von früh bis abends im Büro sitzen. Das ist doch langweilig. Ich muss mit den Händen arbeiten und mich bewegen. In der Werkstatt ist immer was los. Das liebe ich.

9d **Person 1**: a **Person 2**: f **Person 3**: b

10b Meine Familie und ich sind vor drei Jahren nach Bremen gezogen. In Litauen habe ich zwölf Jahre die Schule besucht und ich habe das Abitur gemacht. Das war 2005. Danach habe ich eine Berufsausbildung zur Krankenpflegerin absolviert. Die Ausbildung hat direkt nach der Schule begonnen. Ich habe an einer medizinischen Berufsfachschule die Theorie gelernt. Die Ausbildung hat drei Jahre gedauert. Ich habe sie 2008 abgeschlossen. Nach der Ausbildung habe ich von 2008 bis 2018 in einem Krankenhaus gearbeitet. Ich habe den Patienten Essen gegeben und sie gewaschen. 2018 bin ich nach Deutschland gekommen. Zuerst war ich Hausfrau. Deutsch habe ich im Internet und im Alltag geübt, weil die Sprache sehr wichtig ist. Jetzt sind die Kinder in der Schule und ich habe Zeit für einen Deutschkurs. Vor einem Monat habe ich einen Deutschkurs angefangen. Ich würde meinen Beruf gern wieder ausüben.

10c **1.** machen **2.** kommen, ziehen **3.** besuchen **4.** machen, absolvieren, beginnen, abschließen, anfangen **5.** machen, absolvieren, beginnen, abschließen, anfangen **6.** arbeiten **7.** ausüben **8.** lernen

10d **1.** a **2.** b **3.** b **4.** a

10e **2005**: Schule Litauen, Abitur **2008**: Ausbildung abgeschlossen, Beruf: Krankenpflegerin **2018–heute**: Hausfrau, Deutsch im Internet und Alltag geübt **heute**: Deutschkurs seit einem Monat

1a **Video: Berufswünsche *Teil 1***
Interviewerin: So viele Berufe, so viele Berufswünsche. Was möchte ich später werden? Was möchte ich im Leben machen? Viele Kinder wissen das schon ganz genau. Meine Tochter zum Beispiel würde gern Polizistin werden und mein Sohn Feuerwehrmann. Aber welche Berufswünsche gibt es noch? Wir haben Kinder nach ihren Traumberufen gefragt. | **Junge**: Meine Eltern und ich wohnen auf einem Bauernhof. Dort haben wir viel Platz und viele Tiere. Es gibt Katzen, Hunde, Schweine und Hühner. Ich liebe das. Wenn ich groß bin, möchte ich gern Tierpfleger oder Landwirt werden. Das

ist mein Traumberuf. | **Mädchen 1**: Mein Hobby ist Musik. Ich kann schon etwas Klavier und Gitarre spielen. Aber am liebsten singe und tanze ich. Ich will später einmal Tänzerin oder Sängerin werden. | **Mädchen 2**: Ich bin noch nicht ganz sicher. Ich bin sehr sportlich und trainiere Fußball im Verein. Fußballerin ist bestimmt ein Traumberuf. Aber ich finde auch Technik sehr interessant, vor allem Flugzeuge. Flugzeuge steuern, viele Länder sehen, das würde ich auch gern. Pilotin wäre auch ein Beruf für mich.

1a **1.** c **2.** a **3.** b

2a **1.** Büromanagement **2.** Einzelhandel **3.** Kfz-Mechatroniker/in **4.** Pflegefachkraft **5.** Medizinische/r Fachangestellte/r **6.** Fachinformatiker/in

2b **Beispiellösung**: **1.** kassieren **2.** am Computer arbeiten **3.** das Öl wechseln **4.** Kunden beraten **5.** im Labor helfen **6.** Patienten helfen

3a **Video: Berufswünsche *Teil 2***

Interviewerin: Landwirt, Tänzerin oder Pilotin: Als Kind hat man viele Träume und Wünsche. Aber nach der Schule kommt die Entscheidung. Welcher Beruf ist der richtige? Und mache ich besser eine Ausbildung oder studiere ich an einer Universität? Wir haben zwei Auszubildende gefragt: Warum macht ihr eine Ausbildung? | **Pedro**: Ich bin Pedro und komme aus Portugal. Meine Eltern hatten dort früher einen kleinen Supermarkt. Ich habe als Kind oft mitgeholfen und das hat mir viel Spaß gemacht. Die tollen Waren, die netten Kunden, das hat mir gefallen. | **Irina**: Meine Eltern sind auch ein Grund für meinen Ausbildungsberuf. Sie haben gesagt: „Irina, dein Beruf muss sicher sein." Kranke gibt es immer. Und ich arbeite auch gern mit Menschen. Mein Wunsch war schon immer ein sozialer Beruf. | **Pedro**: Ich mag den Kundenkontakt auch gern. Und ich möchte Lebensmittel verkaufen. Essen brauchen die Leute ja immer. Ich mag aber auch Zahlen und ich rechne gern. Also habe ich einen kaufmännischen Beruf gewählt.

3a **Irina**: 2, 5, 6 **Pedro**: 1, 3, 4

3b **Video: Berufswünsche *Teil 3***

Interviewerin: Heute dürfen wir Irina und Pedro an ihren Ausbildungsplätzen besuchen. Was machen die beiden den ganzen Tag? Das schauen wir uns heute an. Zuerst sind wir bei Irina in der Arztpraxis. | **Irina**: Hallo, schön, dass ihr hier seid. | **Interviewerin**: Hallo Irina, danke, dass wir dich besuchen dürfen. Das ist also dein Ausbildungsort. Erzähl doch mal. Wie lange machst du die Ausbildung schon? | **Irina**: Ich habe vor drei Monaten die Schule beendet. Jetzt mache ich eine Ausbildung als medizinische Fachangestellte hier in der Arztpraxis. Ich werde also Arzthelferin. | **Interviewerin**: Das ist ja ein sehr interessanter Beruf. Was sind denn zum Beispiel typische Tätigkeiten in der Arztpraxis? Was lernst du hier? | **Irina**: Das zeige ich euch gerne. Ich habe sehr viele Aufgaben und die Arbeit ist nie langweilig. Ich bin oft am Empfang. Hier begrüße ich die Patientinnen und Patienten. Das ist Frau Sommer. Sie hat um 9:00 Uhr einen Termin. Guten Morgen, Frau Sommer. | **Patientin**: Guten Morgen. | **Irina**: Vielen Dank. Das Wartezimmer ist hinten links. Ich telefoniere hier auch viel. Ich vereinbare zum Beispiel die Termine mit den Patientinnen und Patienten. Ich helfe aber auch der Ärztin. Wenn sie etwas braucht, dann bringe ich es ihr. | **Irina**: Die Arbeit in der Praxis ist einfach perfekt für mich. Ich arbeite mit Menschen und ich darf hier viel organisieren. Das macht mir richtig Spaß. | **Interviewerin**: Danke, Irina. Das war eine spannende Tour. Wir wünschen dir noch viel Freude und Erfolg bei deiner Ausbildung. | **Irina**: Dankeschön. | **Interviewerin**: Und was macht Pedro genau? Das sehen wir uns jetzt an. Hallo Pedro, schön, dich zu sehen. | **Pedro**: Hallo, danke für euren Besuch. | **Interviewerin**: Was kannst du uns über dich und deine Ausbildung erzählen? | **Pedro**: Ich habe in Portugal vor zwei Jahren einen Realschulabschluss gemacht. Dann bin ich nach Deutschland gekommen und habe einen Deutschkurs besucht. Danach habe ich die Ausbildung angefangen. Ich werde Kaufmann im Einzelhandel und arbeite hier: in einem Supermarkt. | **Interviewerin**: Super! Und wie sieht dein Arbeitsalltag aus? | **Pedro**: Die Arbeit ist sehr interessant. In unserem Supermarkt gibt es immer viel zu tun. Ich arbeite oft im Büro. Ich telefoniere hier viel oder ich bestelle auch neue Ware. Ich muss die Lieferungen auch überprüfen und natürlich die Waren einräumen. Das ist sehr wichtig. Oft sitze ich auch an der Kasse und kassiere. Hier kann ich auch immer mal mit den Kundinnen und Kunden sprechen. Das mag ich sehr gern. Hallo. | **Interviewerin**: Danke, Pedro. Wir wünschen dir noch einen guten Arbeitstag und viel Spaß in der Ausbildung. In der Arztpraxis arbeiten oder in einem Supermarkt, als Medizinische Fachangestellte oder als Kaufmann im Einzelhandel: Beide Berufe sind sehr interessant und vor allem wichtig. Und mit einer Ausbildung liegt man immer richtig. Man lernt von Anfang an die verschiedenen Tätigkeiten und den Arbeitsalltag kennen. Also, Wunschberuf finden und es kann losgehen.

3b **1.** vor drei Monaten **2.** Arztpraxis **3.** vereinbaren **4.** begrüßen **5.** helfen **6.** vor zwei Jahren **7.** Supermarkt **8.** bestellen **9.** einräumen **10.** kassieren

Modul 5

1a **1.** a **2.** b **3.** c

2a **1.** Arbeitsmarkt **2.** schulische **3.** Gesundheit **4.** dauert **5.** Betrieb **6.** Realschulabschluss **7.** Universität

2b **1.** a **2.** a

2d **Beispiellösung**: Viele Auszubildende machen eine Ausbildung, weil sie einen Berufsabschluss bekommen möchten. Eine Ausbildung ist gut, weil man schon während der Ausbildung Geld verdienen kann. Viele Auszubildende machen eine Ausbildung, weil sie gute Zukunftschancen haben möchten. Eine Ausbildung ist gut, weil man den Arbeitsalltag kennenlernen kann. Eine Ausbildung ist gut, weil man in der Schule und im Betrieb lernt.

3b a

3c **User 1**: Wie lange dauert die Ausbildung? **User 2**: Was bedeutet dual? User 3: Was lernt man in der Berufsschule? **User 4**: Was lernt man im Betrieb? **User 5**: Wer hilft den Azubis? **User 6**: Welche Prüfungen gibt es in der Ausbildung? **User 7**: Wie viel verdienen Azubis?

3d **Beispiellösung**: **1.** In der Berufsschule haben Auszubildende durchschnittlich ein bis zwei Tage Unterricht pro Woche. Sie lernen in allgemeinen und berufsspezifischen Fächern. **2.** Im Betrieb lernt man die Praxis kennen. Man arbeitet durchschnittlich drei bis vier Tage pro Woche im Betrieb. **3.** Am Ende der Ausbildung gibt es eine Prüfung. Man muss die Prüfung bestehen. Dann bekommt man ein Zeugnis. **4.** Eine Ausbildung dauert zwei bis drei Jahre. Sie beginnt jedes Jahr am 1. August oder am 1. September. **5.** Azubis bekommen in der Ausbildung ein Gehalt. Die Firma zahlt jedes Lehrjahr ein bisschen mehr. Man verdient durchschnittlich etwas weniger als 1 000 Euro.

4b ▸ **Hörtext 27**

Moderator: Liebe Hörerinnen und Hörer, viele Menschen möchten in Deutschland eine Ausbildung machen und fragen:

Was brauche ich für eine Ausbildung? Es gibt einige Voraussetzungen. Zuerst das Alter: Man muss mindestens 16 Jahre alt sein. Aber was brauchen Sie noch? Voraussetzung Nummer zwei ist das Visum: Menschen aus der EU brauchen kein Visum. Kommen Sie aus einem anderen Land? Dann brauchen Sie ein Visum. Voraussetzung Nummer drei ist der Schulabschluss. Man braucht im Normalfall einen Hauptschulabschluss oder einen Realschulabschluss. Haben Sie die Schule im Ausland abgeschlossen? Dann lassen Sie den Abschluss anerkennen. Und wichtig sind natürlich auch die Sprachkenntnisse. Sie müssen sehr gut Deutsch sprechen und verstehen können. Also, lernen Sie die Sprache! Viel Erfolg.

4b a, c, d, f

5a **das Alter**: mindestens 16 Jahre **die Herkunft**: nicht EU-Staat: Visum zur Absolvierung einer Berufsausbildung **der Schulabschluss**: im Ausland → anerkennen lassen

6a **1.** c **2.** a **3.** c **4.** b **5.** b **6.** b

7a **1.** b **2.** d **3.** c **4.** a

7a **1.** d **2.** c **3.** a **4.** a **5.** b

8a **1.** b **2.** d **3.** a **4.** c

8c **1.** mich **2.** sich **3.** euch **4.** sich **5.** mich **6.** dich **7.** uns

8d **1.** c **2.** b/d **3.** e **4.** a **5.** b/d

8e **1.** für eine **2.** für die **3.** um **4.** auf den **5.** über **6.** über die

9a **1.** uns **2.** sich **3.** sich **4.** sich **5.** sich **6.** sich **7.** sich **8.** sich **9.** uns

9c **1.** Sie freut sich auf das Praktikum in Italien. **2.** Sie möchten sich über verschiedene Berufe informieren **3.** Wir melden uns für das Informationsgespräch an. **4.** Informieren Sie sich über ein Studium in Deutschland! **5.** Kümmerst du dich gern um andere Menschen? **6.** Interessiert ihr euch für einen Beruf im Bereich Fahrzeuge und Technik? **7.** Man kann sich für eine kostenlose Beratung anmelden.

9d **1.** b **2.** a **3.** c

9e **1.** für **2.** für **3.** um **4.** über **5.** auf **6.** über; Fragewörter: wofür, worüber, worum, woran, worauf

10a **1.** g **2.** k **3.** d **4.** c **5.** b **6.**a **7.** i **8.** f **9.** j **10.** h **11.** l **12.** e

10c ▸ **Hörtext 29**

Bilal: Oje, es gibt so viele Berufe und ich kann mich nicht entscheiden. | **Miguel**: Ja, das kann ich verstehen. Für welchen Bereich interessierst du dich denn? | **Bilal**: Das Berufsfeld Technik und Elektronik gefällt mir und ich habe drei spannende Berufe gefunden: Elektroniker, Mechatroniker und Maschinenbau-Ingenieur. | **Miguel**: Das ist doch toll! | **Bilal**: Ja schon, aber die Berufe sind alle so interessant. Wie soll ich mich entscheiden? | **Miguel**: Langsam … Komm, wir vergleichen die Steckbriefe. Möchtest du eine Ausbildung machen oder studieren? | **Bilal**: Ich möchte praktisch arbeiten. Also eine Ausbildung machen und nicht an einer Universität studieren. Ich habe ja auch gar kein Abitur. | **Miguel**: Okay, also eine Ausbildung. Und wo möchtest du gern arbeiten? | **Bilal**: Mmh, na ja, in der Werkstatt … Und nicht im Freien. | **Miguel**: Gut, in der Werkstatt. Da kann man viel reparieren. Was würdest du gern reparieren? | **Bilal**: Also, ich bastle gern an Autos. An Reifen und Motoren, das macht mir Spaß. Kühlschränke oder Herde finde ich nicht so interessant, also elektrische Geräte für den Haushalt möchte ich nicht reparieren. | **Miguel**: Alles klar, keine Haushaltsgeräte. Na also, dann bleibt nur ein Beruf übrig.

10c **1.** Ausbildung, kein Studium **2.** Werkstatt, nicht im Freien **3.** Autos reparieren, keine Haushaltsgeräte

Modul 6

1a **1.** d **2.** c **3.** e **4.** a **5.** b

2a ▸ **Hörtext 30**

Miguel: Ja, hallo? Miguel hier. | **Hediye**: Hi Miguel, ich bin es, Hediye. Ich bin so neugierig. Hast du den Berufswahltest im Internet schon gemacht? | **Miguel**: Ja, du hast Glück. Ich habe den Test schon gemacht. | **Hediye**: Und? Was ist das Ergebnis? | **Miguel**: Also … Vier Berufe passen zu mir. Fachmann für Systemgastronomie, Hotelfachmann, Restaurantfachmann und Koch. | **Hediye**: Oh … Ich verstehe nur Fachmann, Gastronomie und Hotel. Das klingt alles gleich. | **Miguel**: Ja, das stimmt, aber es sind vier verschiedene Berufe. Ein Hotelfachmann arbeitet überall im Hotel, ein Restaurantfachmann in Restaurants und ein Koch in der Küche. Ein Fachmann für Systemgastronomie kann zum Beispiel gut in einem Fast-Food-Restaurant arbeiten. | **Hediye**: Und welcher Beruf passt am besten zu dir? | **Miguel**: Mein Test sagt: Auf Platz eins steht Hotelfachmann. Danach kommt Koch. | **Hediye**: Und was steht auf Platz drei und vier? | **Miguel**: Auf Platz drei ist der Fachmann für Systemgastronomie und zum Schluss kommt der Restaurantfachmann. | **Hediye**: Das sind ja alles Berufe im Bereich Hotel und Gastronomie. Was gefällt dir am besten? | **Miguel**: Als Koch möchte ich nicht mehr arbeiten. Ich möchte auch mit Gästen arbeiten und nicht nur im Restaurant. Hotelfachmann gefällt mir am besten. | **Hediye**: Ich freue mich für dich, dass der Test geholfen hat. Was machst du jetzt? | **Miguel**: Ich möchte mich noch mehr über den Beruf informieren. Hast du eine Idee, wo ich noch mehr Informationen finde?

2a **1.** Hotelfachmann **2.** Koch **3.** Fachmann für Systemgastronomie **4.** Restaurantfachmann, Miguels Lieblingsberuf: Hotelfachmann, Berufsfeld: Hotel und Gastronomie

2b **1.** a **2.** b **3.** a **4.** b

3a **1.** a **2.** b **3.** c **4.** c **5.** b **6.** c

3b **2.** c **3.** a **4.** b **5.** g **6.** h **7.** f **8.** e

4a **1.** g **2.** e **3.** a **4.** c **5.** h **6.** d **7.** f **8.** b

4d **Beispiellösung**: **1.** Man lernt viele Regeln für die Arbeit im Hotel, zum Beispiel Wie decke ich einen Tisch? **2.** – **3.** Man arbeitet rund um die Uhr (im Schichtdienst). **4.** Ja, zum Beispiel die Toiletten. **5.** Ja, der Beruf hat Zukunft. **6.** –

5d **1.** b **2.** a **3.** c **4.** d

6a a, c, d, e, g

6c viele Fragen, eine passende Ausbildung, ein spannendes Studium, einen neuen Beruf, ein persönliches Gespräch, wichtige Informationen, keine falschen Fragen, keine kleinen Probleme, eine umfassende Beratung, eine tolle Beratung, interessante Informationen

6d **1.** das Studium **2.** die Ausbildung **3.** die Anerkennung **4.** die Berufsberatung

7a **1.** Arbeit **2.** Berufsberatung **3.** Termin **4.** vereinbaren **5.** kontaktieren

8a ▸ **Hörtext 31**

Mitarbeiter Berufsberatung: Berufsberatung Bremen, Koch. Guten Tag. | **Miguel**: Guten Tag, mein Name ist Miguel Sanchez. Frau Wahl hat mir eine E-Mail geschrieben. Ich möchte einen Termin für die Berufsberatung vereinbaren. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Guten Tag, Herr Sanchez, sehr gern. Für die Beratung brauche ich Ihre persönlichen Daten. Wie alt sind Sie? | **Miguel**: Ich bin 27 Jahre alt. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Und wann sind Sie geboren? | **Miguel**: Ich

bin am 25.5.1997 geboren. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Und wie lautet Ihre Adresse? | **Miguel**: Ich wohne in der Robert-Koch-Straße 42. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Danke. Hätten Sie auch eine E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer für mich? | **Miguel**: Ja, natürlich. Meine E-Mail-Adresse ist miguel.san@gmx.com. Ich buchstabiere: M-I-G-U-E-L, Punkt, S-A-N, at, G-M-X, Punkt, com. Und meine Telefonnummer ist 0143-16166879.

8a b, c, d, e, f

8b ▸ **Hörtext 32**
Mitarbeiter Berufsberatung: Vielen Dank für die persönlichen Informationen, Herr Sanchez. Haben Sie denn schon einen Berufswunsch? | **Miguel**: Ja, ich interessiere mich sehr für eine Ausbildung als Hotelfachmann und ich habe viele Fragen. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Ich notiere als Wunschberuf: Hotelfachmann. Und haben Sie schon Berufserfahrung? | **Miguel**: Ja, ich habe in Spanien schon eine Ausbildung zum Koch absolviert. Und ich habe als Koch in einem Restaurant gearbeitet. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Das klingt schon sehr gut. Wann haben Sie denn Zeit für die Berufsberatung? | **Miguel**: Ich habe immer nach meinem Deutschkurs Zeit, also ab 14:00 Uhr. Ich kann am Montagnachmittag oder am Mittwochnachmittag kommen. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Sie haben Glück. Frau Wahl hat am Mittwochnachmittag um 14:30 Uhr Zeit. Geht das? | **Miguel**: Mittwoch, 14:30 Uhr? Ja, das passt sehr gut. Vielen Dank. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Können Sie bitte auch Ihre Zeugnisse mitbringen? Und natürlich Ihre Fragen. **Miguel**: Das mache ich. Vielen Dank und auf Wiederhören. | **Mitarbeiter Berufsberatung**: Melden Sie sich am Mittwoch bitte am Empfang an. Auf Wiederhören.

8b **1.** Berufswunsch **2.** schon Berufserfahrung **3.** Zeit für die Berufsberatung **4.** Zeugnisse

8c **Beispiellösung**: **1.** Wo wohnen Sie? **3.** Wie lautet Ihre Telefonnummer? **4.** Was möchten Sie werden? **5.** Welchen Schulabschluss haben Sie? **6.** Haben Sie einen Wunschtermin? **7.** Wie alt sind Sie? **8.** Haben Sie schon Berufserfahrung?

10b lang, kurz, lang

10c **1.** kurz, lang **2.** lang, kurz **3.** kurz, lang **4.** lang, kurz **5.** lang, kurz

10d ▸ **Hörtext 34**
Miguel: Guten Tag, ich bin Miguel Sanchez. Wir haben heute einen Termin und ich freue mich sehr, dass Sie Zeit haben. | **Frau Wahl**: Guten Tag, Herr Sanchez. Schön, dass wir uns heute persönlich kennenlernen. So, hier habe ich ja schon ein paar Informationen über Sie. Wie kann ich Ihnen heute weiterhelfen? | **Miguel**: Ich bin hier, weil ich eine Beratung brauche. Ich suche einen neuen Beruf. | **Frau Wahl**: Da sind Sie hier genau richtig. Haben Sie schon eine Idee? | **Miguel**: Ich habe viel im Internet gelesen und auch schon einen Berufswahltest gemacht. Ich denke, dass mein Wunschberuf Hotelfachmann ist. Aber ich bin mir nicht sicher. | **Frau Wahl**: Und warum möchten Sie Hotelfachmann werden? | **Miguel**: Ich interessiere mich für den Beruf, weil ich gern mit Gästen arbeiten würde. | **Frau Wahl**: Haben Sie denn schon Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt? | **Miguel**: Ja, ich habe schon sieben Jahre Berufserfahrung. Aber in einem anderen Beruf. Ich habe als Koch gearbeitet. | **Frau Wahl**: In Deutschland? | **Miguel**: Nein, in Spanien. Ich würde gern wissen: Welche Voraussetzungen muss man für die Ausbildung erfüllen? | **Frau Wahl**: Das besprechen wir gleich. Erst habe ich noch ein paar Fragen zu Ihrer Berufserfahrung.

10d **1.** c **2.** d **3.** e **4.** f **5.** b **6.** a

11a **1.** große **2.** netten **3.** sympathische **4.** stressig **5.** gesundheitliches **6.** starke **7.** ähnlichen **8.** spannende **9.** neue **10.** tolle **11.** interessanten

12a ▸ **Hörtext 35**
Frau Wahl: Herr Sanchez, Sie haben sich sehr gut über den Beruf informiert. Ich finde, dass eine Ausbildung zum Hotelfachmann sehr gut zu Ihnen passt. | **Miguel**: Das freut mich. Und was mache ich jetzt? | **Frau Wahl**: Für eine Ausbildung müssen Sie Sprachkenntnisse nachweisen, am besten auf dem Niveau B1 oder B2**.** Lernen Sie zuerst Deutsch und machen Sie eine Sprachprüfung. Gute Sprachkenntnisse sind sehr wichtig. | **Miguel**: Ja, ich mache bald meine A2-Prüfung. Danach möchte ich bis B2 weiterlernen. | **Frau Wahl**: Das ist sehr gut. Und vielleicht machen Sie vor der Ausbildung ein Praktikum. Ein Praktikum wäre gut, weil Sie den Arbeitsalltag kennenlernen können. | **Miguel**: Das stimmt. Ich denke auch, dass ein Praktikum gut wäre. Ich kann Erfahrungen im Hotel sammeln. Und ich kann sehen, wie die Arbeit in Deutschland ist. | **Frau Wahl**: Suchen Sie nach Hotels. Schreiben Sie eine E-Mail oder rufen Sie direkt an und sagen Sie, dass Sie gern ein Praktikum machen möchten. | **Miguel**: Danke, das ist eine gute Idee. Und danach kann ich die Ausbildung machen? | **Frau Wahl**: Ja, das ist eine Möglichkeit. Aber ich habe noch eine gute Nachricht für Sie. Vielleicht können Sie Ihren Berufsabschluss anerkennen lassen. Dann müssen Sie keine neue Ausbildung machen. Sie machen nur eine Umschulung. | **Miguel**: Eine Umschulung? Was heißt das? | **Frau Wahl**: Eine Umschulung ist eine kurze Ausbildung. Das können Sie machen, wenn Sie schon einen Berufsabschluss und Berufserfahrung haben.

12a **1.** informiert **2.** eine Sprachprüfung **3.** kennenlernen **4.** anerkennen lassen **5.** eine Umschulung

13a ▸ **Hörtext 36**
Miguel: Und wie lange dauert eine Umschulung? | **Frau Wahl**: Eine Umschulung dauert zwischen neun Monaten und zwei Jahren. Sie möchten einen neuen Beruf finden, weil Sie als Koch Rückenschmerzen hatten. Das sind Gründe für eine Umschulung. | **Miguel**: Ich verstehe. Und was sind die Voraussetzungen für eine Umschulung? | **Frau Wahl**: Viele Menschen fangen eine Ausbildung an und möchten dann eine Umschulung machen. Das geht aber leider nicht. Die Voraussetzung für eine Umschulung ist eine abgeschlossene Ausbildung. Und man muss ein persönliches Gespräch mit dem Jobcenter oder der Arbeitsagentur führen. Diese bezahlen die Umschulung. Man muss also einen Termin für ein Gespräch vereinbaren und nicht nur eine E-Mail schreiben.

13a Text A

14a ▸ **Hörtext 37**
Gespräch 1
Frau Wahl: Frau Navickas, Sie müssen keine Ausbildung machen, weil Sie schon eine Ausbildung in Litauen abgeschlossen haben. Sie müssen auch keine Umschulung machen, weil Sie schon viel Berufserfahrung haben. Ich habe das geprüft und Sie können nach der Anerkennung direkt arbeiten. | **Anna**: Ich kann meinen Berufsabschluss anerkennen lassen? Habe ich das richtig verstanden? | **Frau Wahl**: Ja, Sie können Ihre Ausbildung und Ihre Berufserfahrung anerkennen lassen.

Gespräch 2
Frau Wahl: Herr Saab, der Online-Test ist ja nur eine kleine Hilfe. Sie können auch einen anderen Beruf wählen. Die drei Berufe sind ja sehr ähnlich. Wir müssen einen anderen Weg finden, zum Beispiel ein Praktikum absolvieren oder einen neuen

Termin für ein neues Beratungsgespräch vereinbaren. | **Bilal**: Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden. Würden Sie bitte etwas langsamer sprechen? | **Frau Wahl**: Entschuldigung, natürlich. Machen Sie zuerst ein Praktikum. Danach kommen Sie noch einmal und wir sprechen über das Praktikum.

Gespräch 3
Frau Wahl: Sprachtest, dann eine gute Ausbildung und am Ende eine sichere Arbeit im Büro. Das ist das Ziel, Frau Okur, ja? | **Hediye**: Mmh, was ist das Ziel? Wären Sie so freundlich und würden Sie das bitte wiederholen? | **Frau Wahl**: Sehr gern. Zuerst lernen Sie Deutsch und machen eine Sprachprüfung. Das ist wichtig. Dann machen Sie eine Ausbildung im Büro. Sie finden als Kauffrau für Büromanagement immer Arbeit. Der Beruf ist sehr sicher.

14a **1.** falsch **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig

14b **1.** Praktikum **2.** Deutschprüfung **3.** Ausbildung **4.** Berufserfahrung **5.** Umschulung

14c Habe ich das richtig verstanden? – Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden. Würden Sie bitte etwas langsamer sprechen? – Wären Sie so freundlich und würden Sie das bitte wiederholen?

Modul 7

1a **1.** d **2.** e **3.** f **4.** c **5.** a **6.** b

1b ▸ **Hörtext 38**
Emma: Mein Lieblingsfach in der Schule war Mathematik. Ich interessiere mich sehr für Zahlen und kann sehr gut rechnen. Meine Freunde in der Schule haben oft Hilfe bei den Aufgaben gebraucht. Ich habe ihnen die Übungen erklärt und sie haben alles verstanden. Ich kann gut erklären, das macht mir Spaß. Und ich kann auch gut planen und organisieren. Ich plane zum Beispiel den Wocheneinkauf für meine Familie. Ich schreibe eine Liste auf dem Smartphone und gehe dann in den Supermarkt. Meine Mutter freut sich über die Hilfe. | **Max**: Nach der Schule habe ich eine Reise nach Chile gemacht. Ich habe auf einem Bauernhof gewohnt und gearbeitet. Ich bin gern in der Natur und ich kann sehr gut mit Tieren umgehen. In Chile habe ich viele Freunde gefunden und wir haben oft zusammen gekocht. Meine Freunde haben Spanisch gesprochen und nach kurzer Zeit habe ich sie verstanden. Ich kann schnell eine andere Sprache lernen. Nach drei Monaten bin ich wieder nach Deutschland gekommen. Am letzten Abend in Chile habe ich für meine Freunde gekocht. Das Essen hat ihnen sehr gut geschmeckt. Zum Glück kann ich gut kochen.

1b **Beispiellösung**: Emma kann gut rechnen. Sie kann auch gut erklären. Und sie kann gut planen und organisieren. Max kann gut mit Tieren umgehen. Er kann schnell eine andere Sprache lernen. Er kann auch gut kochen.

2a ▸ **Hörtext 39**
Hediye: Hallo Bilal, du siehst müde aus. Was hast du gestern Abend gemacht? | **Bilal**: Hi Hediye, ja, ich bin müde. Ich war die ganze Nacht wach und habe Deutsch gelernt. Ich habe deutsche Texte gelesen und Briefe geschrieben. Die Briefe waren so schwierig. | **Hediye**: Die ganze Nacht? Du bist so fleißig. Lernst du immer so viel? | **Bilal**: Ja, ich lerne gern und gut. Das ist kein Problem für mich. | **Hediye**: Und was kannst du besser? Lesen oder schreiben? | **Bilal**: Ich kann gut und schnell lesen. Schreiben kann ich aber leider nicht so gut. Was hast du gestern gemacht? | **Hediye**: Ich habe gestern gemalt. Ich habe so viele Ideen und male sehr viel. | **Bilal**: Wow, das ist toll. Kannst du gut malen? | **Hediye**: Ja, ich kann gut malen. Am liebsten male ich die Natur oder Häuser. Menschen kann ich aber nicht so gut zeichnen. | **Bilal**: Toll, du bist wirklich sehr kreativ.

2a **1.** a **2.** b **3.** a **4.** c **5.** c **6.** a

2b Anna kann sehr gut erklären, planen, organisieren und die Hausarbeit schnell machen. Anna ist sehr geduldig, flexibel und belastbar.

2c ▸ **Hörtext 40**
Miguel: Anna ist sehr flexibel. Das bin ich auch. Ich freue mich über einen guten Plan. Aber manchmal ändert sich ein Plan. Das ist kein Problem für mich. Ich kann schnell reagieren und bin nicht nervös. Ich bin auch geduldig. Ich weiß, dass manche Dinge Zeit brauchen und nicht sofort funktionieren. Das ist okay. Ich bleibe ruhig und ärgere mich nicht. Und ich kann viel arbeiten. Viele Arbeitsstunden und lange Tage … Ich bin sehr belastbar. In meiner Freizeit mache ich gern Sport, aber Kunst mag ich nicht so gern. Ich habe nicht so viele Ideen und ich bin nicht so kreativ.

2c 1, 2, 3

2d **1.** c **2.** a **3.** d **4.** b

2e **1.** d **2.** c **3.** b **4.** a

4a **1.** … sie im Schichtdienst arbeiten. **2.** … sie immer in Kontakt mit Gästen sind. **3.** … in ein Hotel Menschen aus vielen Ländern kommen. **4.** … sie alle Probleme im Hotel lösen.

4b **1.** Deshalb **2.** weil

4c **1.** deshalb **2.** weil **3.** deshalb **4.** weil **5.** deshalb

5a **1.** c **2.** a **3.** b **4.** e **5.** d

6a **1.** b **2.** a **3.** f **4.** d **5.** e **6.** c

7a ▸ **Hörtext 41**
Hediye: Hallo Seliha, schön, dich zu sehen. Wie geht es dir? | **Seliha**: Hallo Hediye. Danke, gut. Ich bin ein bisschen gestresst, weil ich seit Wochen einen Job suche. | **Hediye**: Oh, das kann ich verstehen. Wo suchst du denn nach Stellenanzeigen? | **Seliha**: Ich suche jeden Tag im Internet oder in der Zeitung nach Stellen. Ich würde gern 20 Stunden wöchentlich arbeiten. | **Hediye**: Ah, 20 Stunden. Du möchtest also in Teilzeit arbeiten? | **Seliha**: Ja, genau. Ich kann noch nicht in Vollzeit arbeiten. Das möchte ich gern später machen. | **Hediye**: Und wann kannst du arbeiten? | **Seliha**: Ich kann leider nicht nachts arbeiten und nicht am Wochenende, weil ich zwei kleine Kinder habe. Also suche ich einen Job mit Arbeitszeiten am Tag. | **Hediye**: Du findest bestimmt bald eine Arbeit. Du sprichst ja auch viele Sprachen, oder? | **Seliha**: Ja, ich spreche drei Sprachen und ich habe Erfahrung im Büro und im Verkauf. | **Hediye**: Kinder und Arbeit … Du bist sehr fleißig und zuverlässig, das weiß ich. | **Seliha**: Danke, Hediye.

7a **1.** 20 **2.** Teilzeit **3.** nachts und am Wochenende **4.** drei **5.** Büro, Verkauf **6.** fleißig, zuverlässig

8a ▸ **Hörtext 42**
Miguel: Hi Bilal und Anna, wie geht es euch? | **Anna**: Danke, uns geht es gut und dir? | **Bilal**: Danke, uns geht es gut und dir? | **Miguel**: Danke, mir geht es auch gut. Könnt ihr mir bitte helfen? | **Bilal**: Ja, klar. Wir helfen dir gern. Was ist denn? | **Miguel**: Ich suche ein Praktikum und ich habe drei Stellenanzeigen gelesen. | **Anna**: Und wie gefallen dir die Anzeigen? | **Miguel**: Das familienfreundliche Hotel gefällt mir am besten. Ich finde gut, dass es im Zentrum liegt und ich mit dem Bus hinfahren kann. Die Aufgaben gefallen mir auch sehr gut. Man darf Ausflüge planen und selbstständig arbeiten. Aber

sie bieten eine Ausbildung an und kein Praktikum. Was soll ich jetzt machen? | **Bilal**: Ich würde eine E-Mail schreiben und nach einem Praktikum fragen. | **Miguel**: Oh ja, ich stimme euch zu. Das ist ein guter Tipp. Ich schreibe heute Nachmittag eine E-Mail an das Hotel. Danke, ihr habt mir sehr geholfen.

8a **c.** Hotel Adlerhof

8b **1.** euch **2.** uns **3.** dir **4.** mir **5.** mir **6.** dir **7.** dir **8.** mir **9.** mir **10.** euch **11.** mir

9a **1.** Ihnen **2.** uns **3.** Ihnen **4.** uns

9b **1.** Sie haben mir sehr geholfen. **2.** Das Praktikum gefällt ihm gut. **3.** Hat Frau Bauer dir schon geantwortet? **4.** Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. **5.** Das Essen schmeckt ihr heute nicht. **6.** Gehören euch die Bücher?

9c **1.** kommunikativ **2.** belastbar **3.** teamfähig **4.** zuverlässig **5.** flexibel **6.** geduldig

10a **1.** b **2.** a

10c **1.** f **2.** c **3.** a **4.** d **5.** e **6.** b

11a **1.** b **2.** c **3.** g **4.** f **5.** a **6.** d **7.** e

12a **1.** c **2.** b **3.** c **4.** b **5.** a **6.** c

12c ▸ **Hörtext 43**

Miguel: Frau Schmidt, ich habe mich um ein Praktikum im Hotel Adlerhof beworben. Das Hotel bietet mir einen Tag Probearbeit an. Ist das gut? | **Frau Schmidt**: Das freut mich für Sie, Miguel. Einen Tag Probearbeit finde ich sehr gut. | **Miguel**: Verdient man in der Probearbeit schon Geld? | **Frau Schmidt**: Nein, normalerweise verdient man kein Geld. Probearbeiten ist unentgeltlich. Man arbeitet ein paar Stunden oder einen ganzen Tag, aber man bekommt kein Geld. Das ist ein Nachteil. | **Miguel**: Das ist schade. Und warum finden Sie die Probearbeit gut? | **Frau Schmidt**: Man lernt das Unternehmen, also das Hotel, gut kennen. Sie sehen zum Beispiel: Was muss man arbeiten? Welche Aufgaben bekommt man? Oder auch: Wie ist das Arbeitsklima? | **Miguel**: Das Arbeitsklima? Was ist das? | **Frau Schmidt**: Ein positives Arbeitsklima heißt, dass man nette Kolleginnen und Kollegen hat. Und auch der Chef oder die Chefin ist freundlich. Das sieht man während der Probearbeit. | **Miguel**: Das stimmt, das ist natürlich ein Vorteil. | **Frau Schmidt**: Und das Hotel lernt die Interessentinnen und Interessenten kennen, Miguel. Sie können zeigen, dass Sie gut arbeiten. Sie sind fleißig und belastbar. Das können Sie den Kolleginnen und Kollegen zeigen. Danach bekommen Sie sicher ein Praktikum.

12c **1.** e **2.** b **3.** d **4.** c **5.** a

12d ▸ **Hörtext 44**

Daria: Einen Tag oder zwei Tage ohne Geld arbeiten? Das finde ich gar nicht gut und ich sehe keine Vorteile. Viele Unternehmen bieten Probearbeiten an und man muss den ganzen Tag arbeiten. Ich habe das einmal in einem Kindergarten gemacht und ich habe den ganzen Tag nur geputzt. Ich habe nicht mit den Kindern gespielt und es war sehr stressig. Danach habe ich kein Praktikum bekommen. Das spricht gegen die Probearbeit. | **Adele**: Letztes Jahr habe ich mich um ein Praktikum in einer Arztpraxis beworben und sie haben mir einen Tag Probearbeit angeboten. Ich war sehr aufgeregt, weil ich schon lange ein Praktikum gesucht habe. Der Tag war sehr schön. Die Kolleginnen und Kollegen waren nett und das Arbeitsklima sehr positiv. Nach dem Tag hat der Chef mit mir gesprochen. Er hat mir eine Ausbildung angeboten. Was für eine Überraschung! Ich bin jetzt im ersten Ausbildungsjahr zur Arzthelferin. | **Tom**: Ich hatte gestern einen Probearbeitstag in einer Schreinerei. Die Firma hat drei Personen eingeladen. Der Chef hat uns eine Aufgabe gegeben. Die anderen zwei haben den ganzen Tag nur gelacht, Spaß gemacht und miteinander gesprochen. Das war nicht gut. Ich war fleißig und habe die Aufgabe selbstständig gelöst. Ja, man muss zeigen, dass man gut arbeiten kann.

12d **1.** A **3.** T **5.** D

12e **1.** Chef **2.** Überraschung **3.** drei **4.** fleißig, selbstständig

Modul 8

1a **1.** e **2.** b **3.** d **4.** c **5.** a

2a ▸ **Hörtext 45**

Frau Bauer: Herzlich Willkommen, Herr Sanchez. Ich freue mich sehr, dass Sie heute den ganzen Tag in unserem Haus sind. Ich würde vorschlagen, dass Sie die drei Hauptarbeitsbereiche in unserem Hotel kennenlernen – den Empfang, das Restaurant und den Zimmerservice. Unsere Mitarbeiterin Frau Koban zeigt Ihnen die Arbeit an der Rezeption. Am Empfang telefoniert man und man reserviert die Zimmer. Frau Koban haben Sie ja schon kurz kennengelernt. In unserem Hotelrestaurant dürfen Sie einen Tisch decken und vielleicht auch unsere Gäste bedienen. Das zeigt Ihnen Herr Mattes. Die Zimmer muss man natürlich auch kontrollieren und reinigen. Das ist der Arbeitsbereich Zimmerservice. Sie dürfen unserer fleißigen Mitarbeiterin Frau Apel helfen. Ah, da kommen die drei ja schon. Darf ich vorstellen? Das sind Frau Koban, Frau Apel und Herr Mattes.

2a **1.** das Restaurant, Frau Koban **2.** die Rezeption/der Empfang, Frau Apel **3.** der Zimmerservice, Herr Mattes

2b **1.** E **2.** E **3.** R **4.** R **5.** Z **6.** Z

4a ▸ **Hörtext 46**

Miguel: Guten Tag, ich bin Miguel Sanchez. Ich freue mich sehr, dass ich heute die Arbeit im Hotel kennenlerne. | **Frau Koban**: Das freut uns auch, Herr Sanchez. Mein Name ist Nadine Koban. Wir haben uns ja vorhin schon am Empfang kennengelernt. Wie war die Fahrt zum Hotel? | **Miguel**: Die Fahrt war gut. Ich habe den Weg ohne Probleme gefunden. Ich bin mit dem Bus gefahren und die Fahrt hat nur zehn Minuten gedauert. Leider ist das Wetter heute nicht so gut. | **Frau Koban**: Stimmt, heute regnet es und es ist kalt. Aber in unserem Hotel ist es warm. Haben Sie schon Berufserfahrung in einem Hotel? | **Miguel**: Ja, ich habe eine Ausbildung als Koch in einer Hotelküche gemacht und danach sieben Jahre gearbeitet. Manchmal habe ich auch im Restaurantservice ausgeholfen. | **Frau Apel**: Im Zimmerservice haben Sie aber hoffentlich noch nicht gearbeitet, oder? Dann kann ich Ihnen noch etwas zeigen. Ich freue mich, Sie kennenzulernen, Herr Sanchez. Mein Name ist Stefanie Apel. | **Miguel**: Ich freue mich auch, Frau Apel. Und nein, den Zimmerservice kenne ich noch nicht. | **Frau Apel**: Wo haben Sie denn Ihre Ausbildung gemacht? | **Miguel**: In Spanien. Ich komme aus Toledo und möchte in Deutschland gern einen neuen Beruf finden. Das Hotel war nicht sehr groß und im Restaurant hatten wir nur 30 Plätze, also Stühle. Wie viele Plätze haben Sie hier, Herr Mattes? | **Herr Mattes**: Unser Restaurant ist ein bisschen größer und wir haben auch Auszubildende in der Küche. Und was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Kochen Sie gern? | **Miguel**: Ich mache lieber Sport. | **Frau Apel**: Gut, dass Sie sportlich sind. Ich mag ja Sport nicht so gern und mache in meiner Freizeit lieber Musik. Aber die Arbeit im Zimmerservice ist sehr anstrengend. Das ist auch Sport. | **Miguel**: Das glaube ich. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die Arbeit.

4a **1. 2. 5. 6.**

4b **1.** Wie war die Fahrt zum Hotel? **2.** Haben Sie schon Berufserfahrung in einem Hotel? **3.** Und was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Kochen Sie gern?

5b Frau Bauer hat gefragt, wann mein Deutschkurs endet. Frau Bauer hat gefragt, wann meine Deutschprüfung ist. Frau Bauer hat gefragt, wo ich schon gearbeitet habe. Frau Bauer hat gefragt, wann ich ein Praktikum beginnen kann. Frau Bauer hat gefragt, wie mein Arbeitstag war. Frau Bauer hat gefragt, welcher Arbeitsbereich interessant war. Frau Bauer hat gefragt, was ich heute gelernt habe.

6b Würden Sie mir bitte sagen, wann Ihr Deutschkurs endet?/wann Ihre Deutschprüfung ist?/wo Sie schon gearbeitet haben?/wann Sie ein Praktikum beginnen können?/wie der Arbeitstag war?/welcher Arbeitsbereich interessant war?/was Sie heute gelernt haben? | Ich möchte gern wissen, wann Ihr Deutschkurs endet./wann Ihre Deutschprüfung ist./wo Sie schon gearbeitet haben./wann Sie ein Praktikum beginnen können./wie der Arbeitstag war./welcher Arbeitsbereich interessant war./was Sie heute gelernt haben.

7a **1.** d **2.** a Wann hat das Restaurant geöffnet? Das Restaurant hat von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet. **3.** b Wie heißt das auf Deutsch? Das heißt Besteck. **4.** c Wie viele Personen arbeiten im Restaurant? Im Restaurant arbeiten fünf Personen.

8a **1.** Uhrzeit **2.** Arbeitsbereiche und Aufgaben **3.** Kennenlernen **4.** allgemeine **5.** Zimmerservice **6.** wechseln **7.** Mittagspause **8.** servieren **9.** unterstützen **10.** bearbeiten **11.** Feierabend

8b **1.** Um **2.** In **3.** Von … bis **4.** Bis **5.** Ab **6.** Für

9a **1.** von **2.** bis **3.** für **4.** für **5.** Von **6.** bis **7.** ab **8.** bis **9.** Um **10.** in

10b ▸ **Hörtext 47**

Gespräch 1

Frau Apel: So, Herr Sanchez, jetzt beginnen wir mit der Arbeit. Zuerst gehen wir in den Abstellraum. Hier finden wir alle Arbeitsmittel: einen Besen, einen Staubsauger … Es ist wichtig, dass der Abstellraum immer aufgeräumt ist, sehen Sie? | **Miguel**: Ja. | **Frau Apel**: Ich kontrolliere ihn jeden Tag und schaue, was leer ist. Dann bestelle ich neue Putzmittel, denn ich bin auch zuständig für die Bestellungen. Gut, Herr Sanchez, dann nehmen Sie bitte den Servierwagen. | **Miguel**: Was heißt Servierwagen? Ich verstehe das Wort nicht. | **Frau Apel**: Das hier ist der Servierwagen. Den nehmen wir von Zimmer zu Zimmer mit. Ihre erste Aufgabe ist, dass Sie den Servierwagen auffüllen. Wir brauchen Handtücher, Putzmittel, Toilettenpapier, …

Gespräch 2

Frau Apel: Wir sind jetzt im Erdgeschoss, aber wir beginnen die Reinigung im Obergeschoss und nehmen gleich den Aufzug. Haben Sie den Servierwagen aufgefüllt? | **Miguel**: Ja, das habe ich gemacht. Was soll ich als Nächstes tun? | **Frau Apel**: Warten Sie bitte kurz. Die Putzmittel sind im Servierwagen und Handschuhe habe ich hier in meiner Tasche. Können Sie bitte noch einen Putzeimer und einen Besen mitnehmen? Das brauchen wir gleich in den Zimmern.

Gespräch 3

Frau Apel: Oje, hier sieht es ja schlimm aus. Das ist wirklich dreckig. Schauen Sie, hier gibt es viel zu tun. Wir teilen uns auf. Ich wechsle die Laken und dann die Handtücher und Sie beginnen im Bad. | **Miguel**: Ich soll im Bad beginnen? Habe ich das richtig verstanden? | **Frau Apel**: Ja, dann geht es schneller. Ich zeige Ihnen, was Sie machen sollen. Sehen Sie, hier fehlt die Seife. Können Sie schnell zwei neue Seifen holen? Die finden Sie auch auf dem Servierwagen.

Gespräch 4

Frau Apel: Sie waren sehr fleißig, Herr Sanchez. Jetzt haben Sie gleich Mittagspause und danach sehen wir uns noch einmal. | **Miguel**: Vielen Dank, Frau Apel. Das war wirklich viel Arbeit und wir haben uns viel bewegt, wie beim Sport. | **Frau Apel**: Das stimmt. Wissen Sie, die Arbeit ist anstrengend und man muss sehr belastbar sein. Manchmal habe ich Rückenschmerzen am Abend. Und man muss natürlich zuverlässig sein. | **Miguel**: Zuverlässig? Würden Sie mir das bitte genauer erklären? | **Frau Apel**: Natürlich. Frau Bauer weiß, dass ich gute Arbeit mache. Ich kontrolliere alles ganz genau und sie kann mir vertrauen. Ich bin zuverlässig.

10b **1.** richtig **2.** a **3.** falsch **4.** a **5.** richtig **6.** b **7.** falsch **8.** a

10c **1.** d **2.** a **3.** c **4.** b

11a ▸ **Hörtext 48**

Frau Koban: Wie war die Pause, Frau Apel? | **Frau Apel**: Oh, das habe ich nicht verstanden. Was hat Frau Koban gesagt? | **Miguel**: Sie hat gefragt, wie die Pause war. | **Frau Apel**: Danke, die Pause war sehr erholsam. So, Herr Sanchez. Haben Sie jetzt noch Fragen? | **Miguel**: Ja, ich habe noch ein paar Fragen. Ich würde gern wissen, ob wir den Gästen auch Speisen und Getränke im Zimmer servieren. | **Frau Apel**: Ja, das machen wir jetzt. Wir fragen die Gäste, ob sie Wünsche haben. Möchten Sie noch etwas wissen? | **Miguel**: Ja, eine Frage habe ich noch. Können Sie mir bitte sagen, ob ich an der Rezeption auch das Telefon beantworte? | **Frau Apel**: Nein, das kann ich Ihnen leider nicht sagen. Die Aufgaben am Empfang bespricht Frau Koban mit Ihnen. Aber ich möchte gern noch wissen, ob Ihnen die Arbeit im Zimmerservice gefällt? | **Miguel**: Ja, die Arbeit gefällt mir sehr gut. Besonders der Kontakt mit den Gästen macht mir Spaß.

11a b

11c **1.** Ich möchte wissen, was ich als Nächstes tun soll. **2.** Können Sie mir bitte sagen, ob ich das richtig verstanden habe? **3.** Ich möchte fragen, ob Sie das bitte genauer erklären würden. **4.** Können Sie mir bitte erklären, was Servierwagen bedeutet?

12a **1.** Z **2.** R **3.** Z **4.** R **5.** Z **6.** Z **7.** Z **8.** Z **9.** R **10.** R

12b **2.** Ich würde gern wissen, ob Sie den Gästen die Speisekarte gebracht haben. Können Sie mir sagen, ob Sie den Gästen die Speisekarte gebracht haben? **3.** Ich würde gern wissen, ob Sie das Zimmer 43 kontrolliert haben. Können Sie mir sagen, ob Sie das Zimmer 43 kontrolliert haben? **4.** Ich würde gern wissen, ob Sie die Bestellung an Tisch 3 aufgenommen haben. Können Sie mir sagen, ob Sie die Bestellung an Tisch 3 aufgenommen haben? **5.** Ich würde gern wissen, ob Sie die Gäste begrüßen können. Können Sie mir sagen, ob Sie die Gäste begrüßen können? **6.** Ich würde gern wissen, ob Sie schon das Bad geputzt haben. Können Sie mir sagen, ob Sie schon das Bad geputzt haben? **7.** Ich würde gern wissen, ob Sie die Putzmittel bestellt haben. Können Sie mir sagen, ob Sie die Putzmittel bestellt haben? **8.** Ich würde gern wissen, ob Sie die Handtücher wechseln können. Können Sie mir sagen, ob Sie die Handtücher wechseln können? **9.** Ich würde gern wissen, ob Sie den Tisch schon abgeräumt haben. Können Sie mir sagen, ob Sie den Tisch schon abgeräumt haben? **10.** Ich würde gern wissen, ob Sie die Getränke serviert haben. Können Sie mir sagen, ob Sie die Getränke serviert haben?

13a **1.** bearbeiten **2.** telefonieren **3.** lösen

13b ▸ **Hörtext 49**

Frau Koban: Herr Sanchez, hier am Empfang kümmern wir uns um die Reservierungen. Die Gäste rufen uns an und fragen

nach freien Zimmern. Zuerst dürfen Sie die Anfragen in unser System eingeben. Ich zeige Ihnen, wie das geht. Wir haben hier ein Formular. Sie müssen ein paar Informationen eintragen. Der Wunschtermin bedeutet: Wann wollen die Gäste übernachten? Das tragen Sie in die erste Zeile ein. Die Anzahl der Gäste heißt: Wie viele Personen wollen übernachten? Also zwei Personen oder vielleicht vier Personen. In der nächsten Zeile stehen die Zimmer. Wie viele Zimmer brauchen die Gäste? Und natürlich: Möchten die Gäste ein Einzelzimmer oder lieber ein Doppelzimmer? Bei den Übernachtungen tragen Sie bitte die Anzahl ein: Wie viele Nächte möchten die Gäste bleiben? Und warum? Notieren Sie den Grund: Übernachten die Gäste privat oder beruflich? In die letzte Zeile schreiben Sie den Namen und eine Telefonnummer für die Reservierung. Dann hören Sie jetzt bitte die Mailbox-Nachrichten ab und tragen Sie die Informationen ein. Ich kontrolliere dann später, ob wir ein Zimmer anbieten können.

13b **1.** d **2.** a **3.** b **4.** e **5.** c

13c ▸ **Hörtext 50**

Nachricht 1

Herr Ahamadi: Guten Tag, Ahamadi hier. Ich buchstabiere A-H-A-M-A-D-I. Ich brauche ein Zimmer für drei Nächte. Meine Frau und ich möchten gern Urlaub in Bremen machen. Haben Sie noch ein freies Zimmer vom 9. bis zum 12. März? Bitte rufen Sie mich zurück unter 0177-1995442100. Ich wiederhole: 0177-1995442100. Auf Wiederhören!

Nachricht 2

Frau Kuhn: Guten Tag, hier spricht Margit Kuhn, K-U-H-N. Ich möchte drei Zimmer für drei Personen reservieren. Es geht um eine berufliche Reise. Der Wunschtermin ist der 14. April für eine Nacht. Ich fasse zusammen: drei Zimmer, für drei Personen, am 14. April. Sie können mich im Büro zurückrufen unter: 089-38790403, 089-38790403. Vielen Dank!

13c **Herr Ahamadi**: 9. bis 12. März, 2 Gäste, 1 Zimmer, 3 Übernachtungen, privat, Ahamadi, 0177-1995442100 | **Frau Kuhn**: 14. April, 3 Gäste, 3 Zimmer, 1 Übernachtung, beruflich, Margit Kuhn, 089-38790403

14b **2.** a **3.** c **4.** a **5.** d

14c ▸ **Hörtext 51**

Miguel: Oh nein, was ist das? Die Formulare sind weg und der Computer reagiert nicht mehr. Frau Koban, ich brauche Ihre Hilfe. | **Frau Koban**: Was ist passiert, Herr Sanchez? Gibt es ein Problem? | **Miguel**: Ja, können Sie mir bitte helfen? Der Computer zeigt eine Fehlermeldung. Und er funktioniert nicht mehr. Ich kann nichts machen. Er piept und die Formulare sind nicht mehr da. Ich hoffe, dass ich nichts kaputt gemacht habe. | **Frau Koban**: Ganz ruhig. Wir schalten den Computer kurz aus. | **Miguel**: Oh nein, die gleiche Fehlermeldung. Was soll ich tun? | **Frau Koban**: Der IT-Service ist zuständig für Probleme am Computer. Wir müssen den Fehler melden. | **Miguel**: Können Sie mir bitte sagen, wie ich den Fehler melde? Was genau muss ich tun? | **Frau Koban**: Ja, wir müssen den Fehler schriftlich melden. Also eine kurze E-Mail schreiben. Ich helfe Ihnen.

14c **1.** a **2.** b **3.** b **4.** b

14d **um Hilfe bitten**: Ich brauche Ihre Hilfe. – Können Sie mir bitte helfen? – Können Sie mir bitte sagen, wie ich den Fehler melde? – Was soll ich tun? **ein Problem benennen**: Ich habe ein Problem mit dem Computer. – Der Computer zeigt eine Fehlermeldung. – Der Computer funktioniert nicht mehr.

Modul 9

1a **1.** i **2.** k **3.** h **4.** b **5.** d **6.** l **7.** c **8.** g **9.** e **10.** f **11.** a **12.** j

1b **1.** starten **2.** anrufen **3.** machen **4.** drucken **5.** tanzen

2a **1.** Ausbildung zum Buchhändler **2.** Bücher verkaufen, über Literatur sprechen, Kunden beraten, Kundenwünsche erfüllen, Bücher in Regale stellen, Bücher sortieren, neue Ware auspacken, kassieren **3.** 22 Jahre **4.** nicht immer **5.** flexibel sein

4a **1.** d **2.** a **3.** c **4.** b **5.** e

4b **1.** p **2.** t **3.** k

4c **1.** Kopfhörer **2.** MP3-Player **3.** Technik **4.** Musik **5.** Kamera **6.** App **7.** kaputt

5a ▸ **Hörtext 53**

Miguel: Bilal, warum hast du mir gestern nicht geantwortet? Ich habe dir eine Nachricht geschrieben. Ich habe gefragt, wie der Probearbeitstag war. Und ob du heute nach dem Deutschkurs Zeit hast. | **Bilal**: Oh, entschuldige. Ich habe deine Nachricht nicht gelesen, weil mein Smartphone kaputt ist. Wir können uns gern nach dem Deutschkurs treffen. | **Miguel**: Oh nein, warum ist dein Telefon kaputt? Was ist denn passiert? | **Bilal**: ich habe mein Smartphone gestern zuerst auf den Tisch und dann auf das Bücherregal gelegt. Danach habe ich mein Zimmer aufgeräumt und meine Kleider in die Waschmaschine gelegt. Ich habe vergessen, dass ich das Smartphone auf das Regal gelegt habe. Dann habe ich Bücher und Ordner auf das Regal gestellt. Mein Telefon ist auf den Boden gefallen und war sofort kaputt. | **Miguel**: Das tut mir leid. Mir ist das auch schon einmal passiert. Ich habe mein altes Handy in die Hosentasche gesteckt. Dann habe ich die Hose in die Waschmaschine gelegt und die Maschine angeschaltet. Danach war das Handy sauber, aber kaputt.

5a **1.** Tisch **2.** Bücherregal **3.** Zimmer **4.** Waschmaschine **5.** Smartphone **6.** Boden

5c **1.** auf **2.** vor **3.** hinter **4.** an **5.** unter **6.** neben **7.** zwischen **8.** in **9.** über

7b **1.** d **2.** a **3.** c **4.** b

7c **1.** Ich möchte gern wissen, ob Sie das Display reparieren können. **2.** Ich möchte gern wissen, ob Sie den Akku wechseln können. **3.** Ich möchte gern wissen, wie viel die Reparatur kostet. **4.** Ich möchte gern wissen, ob ich hier einen Vertrag abschließen kann.

8a **1.** d **2.** a **3.** c **4.** b **5.** e

9a **1.** Lautsprecher **2.** Kamera, Tablet **3.** Kamera **4.** Ladegerät **5.** Smartphone **6.** Lautsprecher **7.** Laptop **8.** Kopfhörer, Laptop **9.** Smartphone

10b **1.** Die Ladekabel hängen unter den Handyhüllen. **2.** Die Zeitschriften stehen neben dem Eingang. **3.** Die Tablets liegen zwischen den Kameras und der Kasse. **4.** Die MP3-Player sind vor dem Drucker. **5.** Die Handys liegen auf dem Regal.

10c **1.** der **2.** der **3.** dem **4.** das **5.** dem **6.** den

11a **1.** c **2.** a **3.** b

11b ▸ **Hörtext 54**

Verkäufer: Hier habe ich ein paar Modelle für Sie ausgesucht. Sie sind alle neu und günstig. Sie kosten maximal 250 Euro, wie von Ihnen gewünscht. | **Bilal**: Vielen Dank. Ich habe vorher auch im Internet recherchiert und gelesen, dass der Speicherplatz sehr wichtig ist. | **Verkäufer**: Ja, das ist richtig. Haben Sie viele Daten auf Ihrem alten Handy gespeichert? | **Bilal**: Ja, ich habe sehr viele Bilder, Videos und Musik auf meinem Telefon.

Ich brauche viel Speicherplatz. | **Verkäufer**: Sind die Bilder jetzt verloren, weil das Smartphone kaputt ist? | **Bilal**: Zum Glück nicht. Ich habe die Daten auch auf meinem Computer gesichert. | **Verkäufer**: Das ist sehr gut. Dann würde ich Ihnen das Modell XT678 empfehlen. Das kostet nur 210 Euro und der Speicherplatz ist sehr groß. Die Kamera ist auch sehr gut. | **Bilal**: Das klingt gut. Aber das schwarze Smartphone sieht auch toll aus. Ich möchte gern ein schwarzes Modell, kein weißes. Und ein großes Display. | **Verkäufer**: Das ist kein Problem. Alle Modelle gibt es auch in Schwarz. Haben Sie sonst noch Fragen?

11b **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig **4.** falsch **5.** richtig

11c **1.** neues **2.** günstiges **3.** schwarz **4.** großes **5.** viel **6.** gute

12a ▸ **Hörtext 55**
Verkäufer: Brauchen Sie auch einen Handyvertrag oder möchten Sie nur das Gerät kaufen? | **Bilal**: Ich habe schon viele Jahre eine Prepaid-Karte, also keinen Vertrag. Aber vielleicht ist ein Vertrag besser? Können Sie mir bitte erklären, welche Vorteile ein Vertrag hat? | **Verkäufer**: Wir haben viele verschiedene Verträge. Und es gibt einen Rabatt, wenn Sie ein Smartphone kaufen und einen Vertrag abschließen. | **Bilal**: Rabatt? Also ist das Smartphone günstiger? | **Verkäufer**: Ja, genau, Sie bekommen zum Beispiel 20 % Rabatt und sparen Geld. | **Bilal**: Das ist ein gutes Angebot. Aber … Muss ich einen Vertrag abschließen? | **Verkäufer**: Nein, das müssen Sie nicht. Sie können auch nur das Smartphone kaufen. Ich kann Sie gern beraten. | **Bilal**: Ja, bitte. Ich hatte noch nie einen Handyvertrag. Wie funktioniert das? | **Verkäufer**: Zuerst vergleichen wir die Verträge. Ich zeige Ihnen zwei Verträge und dann schauen wir, welcher Vertrag gut für Sie ist. Am Ende entscheiden Sie, was besser passt.

12a **1.** b **2.** b **3.** a **4.** b

12b **1.** b **2.** a

12c **1.** B **2.** A **3.** B **4.** B **5.** B **6.** B

12d Angebot B

13c **1.** c **2.** e **3.** a **4.** b **5.** d

13f **1.** der Mobilfunkvertrag **2.** die Internetgeschwindigkeit **3.** das Datenvolumen **4.** die Internetverbindung

Modul 10

1a **1.** e der Personalausweis **2.** b der Führerschein **3.** d die Geburtsurkunde **4.** a die Eheurkunde

1b **1.** d **2.** c **3.** b **4.** e **5.** a

2a **das Bürgeramt**: der Personalausweis, die Adresse, der Reisepass **die Agentur für Arbeit**: das Arbeitslosengeld, die Berufsberatung, die Umschulung **das Standesamt**: die Geburtsurkunde, die Eheurkunde, die Sterbeurkunde

2b **1.** melden **2.** beraten **3.** suchen **4.** melden **5.** bestätigen

3a **1.** b **2.** c **3.** a

3b Isabell: 6 Elisabeth: 5

4a **1.** bin **2.** bekommt **3.** suche **4.** brauche **5.** sprechen

4b **1.** d **2.** a **3.** c **4.** e **5.** b

4c **1.** Ich habe meine Arbeit verloren und bin arbeitslos. Deshalb möchte ich mich heute arbeitssuchend melden. **2.** Wir haben gehört, dass man hier Kindergeld bekommt. Deshalb möchten wir Kindergeld beantragen. **3.** Seit drei Monaten suche ich eine neue Arbeitsstelle und jetzt habe ich endlich eine neue Arbeit gefunden. Deshalb möchte ich mich bei der Agentur für Arbeit abmelden. **4.** Ich brauche finanzielle Hilfe. Deshalb möchte ich Arbeitslosengeld beantragen. **5.** Ich suche eine Ausbildung und möchte mit einem Berufsberater sprechen. Deshalb habe ich heute einen persönlichen Beratungstermin.

5a **2.** a **3.** c **4.** b **5.** b **6.** a **7.** b **8.** c

5c **a** Wenn ich ein Visum brauche, (dann) stelle ich einen Antrag. **b** Wenn ich Fragen über einen Beruf habe, (dann) gehe ich zur Agentur für Arbeit. **c** Wenn ich eine Beratung möchte, (dann) vereinbare ich einen Termin. **d** Wenn ich eine Arbeitsstelle suche, (dann) kann ich eine Online-Jobbörse nutzen.

5d **1.** Ich gehe zum Standesamt, wenn ich eine Heirat anmelde. **2.** Ich gehe zur Agentur für Arbeit, wenn ich mich arbeitslos melde. **3.** Ich gehe zum Bürgeramt, wenn ich einen Personalausweis beantrage. **4.** Ich gehe zum Bürgeramt, wenn ich meinen Wohnsitz anmelde. **5.** Ich gehe zum Standesamt, wenn ich eine Geburt melden möchte. **6.** Ich gehe zum Bürgeramt, wenn ich meine Adresse ändern muss. **7.** Ich gehe zur Agentur für Arbeit, wenn ich mich über eine Ausbildung informieren möchte. **8.** Ich stelle einen Antrag, wenn ich ein Visum brauche. **9.** Ich gehe zur Agentur für Arbeit, wenn ich Fragen über einen Beruf habe. **10.** Ich vereinbare einen Termin, wenn ich eine Beratung möchte. **11.** Ich kann eine Online-Jobbörse nutzen, wenn ich eine Arbeitsstelle suche.

6a **Beispiellösung**: Wenn ich Arbeit suche, dann lese ich die Stellenanzeigen in der Zeitung. Wenn ich die Grammatik nicht verstehe, frage ich meinen Lehrer. Wenn ich ein Wort nicht verstehe, benutze ich ein Wörterbuch. Wenn ich Deutsch lernen möchte, spreche ich viel. Wenn ich Geld brauche, arbeite ich mehr.

7b **1.** c **2.** a **3.** b

9a **a** Ich sollte mich online registrieren. **b** Ich musste ein Formular mit persönlichen Angaben ausfüllen. **c** Ich konnte Berufserfahrungen und Berufswünsche angeben. **d** Ich musste einen Termin vereinbaren. **e** Ich sollte den Personalausweis, den Lebenslauf und die Arbeitszeugnisse mitbringen.

9b **a** Sie sollte sich online registrieren. **b** Sie musste ein Formular mit persönlichen Angaben ausfüllen. **c** Sie konnte Berufserfahrungen und Berufswünsche angeben. **d** Sie musste einen Termin vereinbaren. **e** Sie sollte den Personalausweis, den Lebenslauf und die Arbeitszeugnisse mitbringen.

11a ▸ **Hörtext 56**
Gespräch 1
Hediye: Guten Tag, ich habe einen Beratungstermin. Können Sie mir bitte sagen, wohin ich gehen muss? | **Empfangsmitarbeiter**: Wissen Sie die Raumnummer? | **Hediye**: Ähm ja … Raum 1.15. | **Empfangsmitarbeiter**: Wenn Sie einen Termin in Raum 1.15 haben, dann müssen Sie zur Arbeitsvermittlung. Sie müssen in den ersten Stock gehen. Dann bitte links. Dort ist die Arbeitsvermittlung. | **Hediye**: Vielen Dank.

Gespräch 2
Empfangsmitarbeiter: Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen? | **Kunde**: Guten Tag, ich möchte einen Antrag auf Kindergeld abgeben. Wer ist dafür zuständig? | **Empfangsmitarbeiter**: Bitte fahren Sie mit dem Aufzug in den zweiten Stock. Dann bitte links und die vierte Tür rechts. Dort finden Sie die Familienkasse. Sie ist zuständig für das Kindergeld. | **Kunde**: Vielen Dank.

11a **1.** a **2.** a

11b **1.** c **2.** d **3.** b **4.** a

12b musste, sollte, war, musste, durfte, war, konnte, sollte, wollte, musste

14a **Beispiellösung**: **1.** Die Agentur für Arbeit schreibt, weil sie weitere Möglichkeiten für Hediyes Arbeitssuche besprechen möchte. **2.** Hediye muss am 17. Juni um 14:00 Uhr zur Agentur für Arbeit gehen. **3.** Herr Neumann braucht vor dem Termin die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Deutschkurs. **4.** Hediye muss ihre Einladung zum Termin mitbringen.

14b **1.** b **2.** b

Modul 11

2a ▸ **Hörtext 57**

Herr Neumann: Frau Okur, ich freue mich, dass Sie im Deutschkurs so gut die Sprache lernen. Haben Sie denn auch schon ein berufliches Ziel? | **Hediye**: Ja, das habe ich. Nach dem Deutschkurs möchte ich eine duale Ausbildung machen. Ich interessiere mich sehr für eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement. | **Herr Neumann**: Eine duale Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement ist ein gutes Ziel. Haben Sie schon Berufserfahrung in einem Büro? | **Hediye**: Nein, leider habe ich noch keine Berufserfahrung. Ich habe einen Realschulabschluss, aber ich habe noch nicht gearbeitet. | **Herr Neumann**: Das ist kein Problem. Sie suchen ja jetzt eine Arbeitsstelle. | **Hediye**: Ja, genau. Ich suche einen Nebenjob. Ich möchte in die Sprachschule gehen und einen Nebenjob im Büro haben. | **Herr Neumann**: Wie viele Stunden können Sie denn pro Woche arbeiten? Zehn Stunden oder mehr? | **Hediye**: Ich kann mehr als zehn Stunden arbeiten. Ich habe 15 Stunden pro Woche Zeit. | **Herr Neumann**: Und haben Sie Computerkenntnisse? | **Hediye**: Ja, ich arbeite viel am Computer. Ich schreibe E-Mails oder bearbeite Dokumente. Das ist kein Problem … Und ich habe deutsche und türkische Sprachkenntnisse. Türkisch ist meine Erstsprache. | **Herr Neumann**: Das sind sehr gute Voraussetzungen für die Jobsuche. Ich möchte Ihnen auch gern unsere Jobbörse zeigen. | **Hediye**: Ihre Jobbörse? Was ist denn eine Jobbörse? | **Herr Neumann**: Das ist wie ein Schwarzes Brett im Internet. Sie finden dort Stellenanzeigen von Firmen. Die Firmen schreiben, welche Arbeit sie anbieten und welche Mitarbeiter sie suchen. Und Sie können die Stellenanzeigen online von Zuhause aus lesen. | **Hediye**: Danke für den Tipp. Dann suche ich gleich in der Online-Jobbörse nach Nebenjobs.

2a **Beispiellösung**: **1.** eine duale Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement **2.** keine **3.** Realschulabschluss **4.** einen Nebenjob **5.** Computerkenntnisse, deutsche und türkische Sprachkenntnisse **6.** 15 Stunden pro Woche

2b **1.** b **2.** b

3a **1.** b **2.** a **3.** d **4.** c

3c **1.** c, d, f, h **2.** g, a, j, i **3.** b, e

4b **Beispiellösung**: **1.** Fachkräfte für Altenpflege, Sekretär/in, Küchenpersonal, Pflegehilfskraft **2.** bis zum 31.08. **3.** als Pflegehilfskraft **4.** das Seniorenwohnheim anrufen

5a **1.** a **2.** b **3.** a **4.** b **5.** a **6.** b

5c **1.** Ich spreche mit der neuen Kollegin. **2.** Du telefonierst mit deinen Eltern. **3.** Sie informieren sich über die Arbeitszeiten. **4.** Er erkundigt sich nach der Bewerbungsfrist. **5.** Sie fragt nach der E-Mail-Adresse. **6.** Du interessierst dich für die Arbeit als Elektroniker. **7.** Wir unterhalten uns über die Stellenanzeige. **8.** Ihr sucht nach einem Praktikum. **9.** Er ärgert sich über die schlechte Internetverbindung. **10.** Ich bewerbe mich um die Stelle als Immobilienkaufmann. **11.** Sie entscheidet sich für die Ausbildung zur Zahntechnikerin.

Verben mit einer Präposition und Ergänzung im Dativ: träumen von, sprechen mit, telefonieren mit, sich erkundigen nach, fragen nach, suchen nach;
Verben mit einer Präposition und Ergänzung im Akkusativ: sich informieren über, sich interessieren für, sich unterhalten über, sich ärgern über, sich bewerben um, sich entscheiden für

6a Ich frage nach dem/einem Praktikum. Ich spreche mit der/einer Kollegin. Ich unterhalte mich über die/– Arbeitszeiten. Ich interessiere mich für den/einen Aushilfsjob. Ich informiere mich über das/ein Hotel. Ich bewerbe mich um die/eine Stelle. Ich suche nach den/– Stellenanzeigen.

6b **1.** nach **2.** für eine **3.** nach den **4.** nach den **5.** nach einem **6.** mit den **7.** über die **8.** nach der **9.** um das **10.** von einer

7b ▸ **Hörtext 58**

Frau Schober: Seniorenwohnheim Haus Johannes, Schober, guten Tag. | **Anna**: Guten Tag, mein Name ist Anna Navickas. Ich rufe an, weil ich mich für Ihre Stellenanzeige interessiere. Könnte ich bitte mit Frau Belowa sprechen? | **Frau Schober**: Sehr gern. Einen Moment bitte, ich verbinde Sie. | **Frau Belowa**: Ja, bitte? | **Anna**: Guten Tag, mein Name ist Navickas. Ich rufe an, weil ich mich für eine Stellenanzeige interessiere. Spreche ich mit Frau Belowa? | **Frau Belowa**: Ja, das bin ich. Ich bin die Ansprechpartnerin für die Stellenanzeigen. Wie kann ich Ihnen helfen? | **Anna**: Ich interessiere mich für die Arbeit als Pflegehilfskraft. Ist die Stelle noch frei? | **Frau Belowa**: Ja, die Stelle ist noch frei. Wir suchen immer gutes Personal und Sie können sich gern bewerben. | **Anna**: Und ab wann beginnt die Arbeit? | **Frau Belowa**: Wir suchen ab sofort Pflegehilfskräfte. Hätten Sie ab sofort Zeit? | **Anna**: Ja, ich hätte ab sofort Zeit. Gibt es eine Bewerbungsfrist? | **Frau Belowa**: Die Bewerbungsfrist endet schon in einer Woche. Danach suchen wir erst wieder im Winter. Ist das ein Problem? | **Anna**: In einer Woche? Kein Problem, ich schicke Ihnen morgen meine Bewerbung. Und in der Stellenanzeige steht: in Vollzeit oder in Teilzeit. Mich würde interessieren, ob 15 Stunden pro Woche möglich sind? | **Frau Belowa**: Ja, man kann in Teilzeit und in Vollzeit arbeiten. Wir können gern über die Arbeitszeiten sprechen. Viele Mitarbeiterinnen arbeiten nur 15 Stunden, wenn sie zum Beispiel Kinder haben. | **Anna**: Ich habe auch Kinder und ich besuche im Moment noch einen Deutschkurs. Aber ich möchte gern wieder im Pflegebereich arbeiten. Soll ich meine Bewerbung per E-Mail oder Brief schicken? | **Frau Belowa**: Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail. Meine E-Mail-Adresse lautet belowa@haus-johannes.de. | **Anna**: Entschuldigen Sie, könnten Sie das bitte noch einmal wiederholen? | **Frau Belowa**: Ja, gern. Ich wiederhole: Belowa, B-E-L-O-W-A@haus-johannes.de. | **Anna**: Vielen Dank. Sie haben mir sehr geholfen. | **Frau Belowa**: Vielen Dank für Ihren Anruf, Frau Navickas. Ich freue mich auf Ihre Unterlagen. Auf Wiederhören.

7b **2.** i **3.** b **4.** g **5.** e **6.** c **7.** d **8.** a **9.** h

7c **1.** Einen Moment, ich verbinde Sie. **2.** Wie kann ich Ihnen helfen? **3.** Ja, die Stelle ist noch frei. **4.** Wir suchen ab sofort Pflegehilfskräfte. **5.** Die Bewerbungsfrist endet schon in einer Woche. **6.** Ja, man kann in Teilzeit und in Vollzeit arbeiten. **7.** Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail. **8.** Ich wiederhole. **9.** Auf Wiederhören.

8a **1.** interessiere mich **2.** Vollzeit oder in Teilzeit **3.** kann ich mich bewerben

9a **1.** b **2.** c **3.** a

9b ▸ **Hörtext 59**

Personaler: Viele Unternehmen wünschen sich eine klassische Bewerbung. Das bedeutet, eine Bewerbung mit einem

Anschreiben, einem tabellarischen Lebenslauf und den Zeugnissen. Meistens kann man die Unterlagen per E-Mail schicken. Im Anschreiben stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber vor. Sie schreiben einen Text, wer sie sind und warum sie sich um die Stelle bewerben. Nach dem Anschreiben kommt der Lebenslauf. Dazu gehört normalerweise ein aktuelles, professionelles Bewerbungsfoto, also kein Selfie und auch kein Foto aus dem letzten Urlaub. Der Lebenslauf ist wie eine Tabelle mit allen wichtigen Stationen im Lebensweg. So sehen die Unternehmen schnell, was die Bewerberinnen und Bewerber schon gemacht haben und was sie können. Zum Schluss kommen die Zeugnisse. Damit weist man zum Beispiel den Schulabschluss, den Berufsabschluss oder die Arbeitserfahrung nach. Alle Zeugnisse scannt man am besten am Computer ein und sendet sie als Kopie in einem Dokument an die Firma.

9b **1.** Anschreiben **2.** Lebenslauf **3.** Zeugnisse

10a **1.** a **2.** b **3.** d **4.** f **5.** h **6.** c **7.** e **8.** g

10c **1.** Position 1 **2.** Position 2

10d **1.** In Ihrer Stellenanzeige suchen Sie eine Büroaushilfe. **2.** Nach meinem Realschulabschluss habe ich eine Berufsausbildung gemacht. **3.** In Ihrer Kanzlei suchen Sie eine Büroaushilfe und ich möchte mich um die Stelle bewerben. **4.** Auf Ihrer Website habe ich die Anzeige gefunden. **5.** Meinen Lebenslauf sende ich Ihnen im Anhang. **6.** Danach habe ich eine Ausbildung gemacht. **7.** Bis zum Sommer besuche ich einen Sprachkurs.

11a ▸ **Hörtext 60**
Hediye: Das Anschreiben haben wir jetzt fertig und die Zeugnisse haben wir auch kopiert. Was fehlt jetzt noch, Anna? | **Anna**: Der Lebenslauf fehlt. Wir müssen jetzt noch einen Lebenslauf erstellen. | **Hediye**: Wollen wir uns morgen noch einmal treffen und den Lebenslauf am Computer schreiben? | **Anna**: Das ist eine sehr gute Idee. Weißt du schon, was du alles in den Lebenslauf schreibst? | **Hediye**: Ich weiß es nicht. Muss ich einen Lebenslauf schreiben? Ich habe ja keine Berufserfahrung. | **Anna**: Einen Lebenslauf muss man schreiben, auch wenn man noch keine Berufserfahrung hat. In einem Lebenslauf steht ja noch mehr, die persönlichen Daten zum Beispiel. | **Hediye**: Stimmt, du hast recht. Im Lebenslauf steht auch die Schulbildung und vielleicht kann ich meine Hobbys aufzählen. | **Anna**: Ja, aber pass auf, dass die Hobbys zum Beruf passen. | **Hediye**: Oh, wie meinst du das? | **Anna**: Ich schreibe zum Beispiel Sport, also Tennis, und Handarbeit, zum Beispiel Nähen. Damit zeige ich, dass ich sportlich bin und auch körperlich arbeiten kann. | **Hediye**: Und Handarbeit? | **Anna**: Das heißt, dass ich kreativ bin und viele Ideen für die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren habe. | **Hediye**: Das stimmt. Du bist sehr kreativ. Und was kann ich schreiben? | **Anna**: Schreibe am besten auf, was du am Computer machst, also zum Beispiel Bildbearbeitung. Und liste nicht zu viele Hobbys auf. Zwei bis drei reichen aus.

11a **1.** falsch **2.** falsch **3.** richtig

11b **1.** Persönliche Daten **2.** Sprachen **3.** Kenntnisse **4.** Hobbys **5.** Aus- und Weiterbildungen **6.** Berufserfahrung **7.** Berufsausbildung **8.** Schulbildung

12b **1.** Man sollte keine Rechtschreibfehler machen. **2.** Man sollte ein professionelles Bewerbungsfoto nehmen. **3.** Man sollte den Lebenslauf unterschreiben. **4.** Man sollte Monat und Jahr angeben.

12c **1.** Du solltest höflich sein. **2.** Sie sollten die Website nennen. **3.** Du solltest Beispiele angeben. **4.** Du solltest nicht übertreiben. **5.** Sie sollten vorher die Firma anrufen. **6.** Du solltest den Ansprechpartner siezen.

13a **1.** c **2.** d **3.** a **4.** b

Modul 12

1a **1.** c **2.** a **3.** d **4.** b

1b ▸ **Hörtext 61**
Hediye: Mein erstes Bewerbungsgespräch. Ich freue mich so sehr, dass ich eine Einladung bekommen habe. Zuerst schreibe ich eine E-Mail und sage den Termin zu. Das Gespräch ist in vier Tagen. Dann suche ich die passende Kleidung. Was soll ich anziehen? Einen bunten Rock oder eine schwarze Hose? Danach suche ich im Internet die Verbindung, wie ich zu der Kanzlei komme. Ich glaube, dass ich den Bus nehmen kann. Und ich möchte mit Anna das Gespräch üben. Wir müssen viel sprechen. Ich hoffe, dass ich nicht so nervös bin.

1b **1.** den Termin zusagen **2.** die passende Kleidung suchen **3.** die Anfahrt vorbereiten **4.** das Bewerbungsgespräch üben

3a **1.** c **2.** b **3.** c **4.** b **5.** b **6.** b

3b **Beispiellösung**: **1.** Sie möchte Hediye zu einem Bewerbungsgespräch einladen. **2.** am 23.5. um 14:00 Uhr **3.** Frau Belowa

3c **1.** c **2.** a **3.** b **4.** d **5.** e

7a Welche Kleidung wählt man für das Vorstellungsgespräch? Diese Frage stellen viele Bewerberinnen und Bewerber. Die meisten Bewerberinnen und Bewerber entscheiden sich für ein klassisches Outfit. Man kann klassische oder moderne Kleidungsstücke wählen. Wichtig ist, dass man ein sauberes Outfit trägt. Sie entscheiden sich für ein helles Hemd und eine einfarbige Krawatte? Das ist eine gute Wahl. Bewerberinnen können immer eine elegante Bluse anziehen. Wenn Sie Schmuck tragen möchten, dann sollten Sie nicht zu viel Schmuck tragen. Eine schlichte Halskette und goldene Ohrringe sind sehr beliebt. Es ist auch wichtig, dass das Outfit zur Stelle passt. Ein kaufmännischer Bewerber sollte einen schicken Anzug mit einer schlichten Krawatte kombinieren. In einem kreativen oder sozialen Bereich darf man auch gern ein buntes Outfit tragen. Bewerberinnen und Bewerber in handwerklichen Berufen kommen oft mit einer eleganten Stoffhose und einem einfarbigen Oberteil. Das ist auch gut. Man muss keine neuen Kleider kaufen. Die Kleidung sollte sauber sein, gut passen und Bewerberinnen und Bewerber sollten sich in der Kleidung wohlfühlen.

7b **1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig **4.** falsch

8a ▸ **Hörtext 62**
Hediye: Jetzt haben wir endlich die passende Kleidung gefunden. Ich muss aber meinen Rock noch bügeln. Hast du ein Bügeleisen? | **Anna**: Ja, ich habe eins. Das kannst du gern ausleihen. | **Hediye**: Vielen Dank! Und ich glaube, ich nehme heute Abend noch ein Bad. Nimmst du auch ein Bad? | **Anna**: Ja, ich nehme auch eins. Das ist eine gute Idee. | **Hediye**: Und ich muss noch die Verbindung zur Kanzlei heraussuchen. Hast du einen Fahrplan? | **Anna**: Nein, ich habe keinen. Aber wir können online nach einer Verbindung suchen. | **Hediye**: Stimmt, ich schaue später in der App nach der Busverbindung. Und brauchst du noch Kopien von deinem Lebenslauf und deinen Zeugnissen? Oder hast du welche? | **Anna**: Nein, ich brauche keine. Ich habe welche. Ich habe meine Unterlagen gestern schon kopiert. | **Hediye**: Was machen wir als Nächstes? | **Anna**: Wir haben die Kleidung ausgesucht und die Unterlagen kopiert. Den Anfahrtsweg schauen wir später in

der App nach. Dann können wir jetzt das Bewerbungsgespräch vorbereiten und üben. Das ist sehr wichtig.

8a a, d

8b **1.** ein Bügeleisen **2.** ein Bad **3.** einen Fahrplan **4.** Kopien

8d **1.** eine **2.** keine **3.** eins **4.** keinen **5.** eins **6.** welche **7.** keine

9a **1.** b **2.** a **3.** b **4.** c **5.** b **6.** a **7.** c **8.** b

9b Begrüßung, mit dem eigenen Namen vorstellen, mit Namen ansprechen, Smalltalk, Körpersprache, Händedruck

9c **1.** unsicher **2.** unsicher **3.** unsicher **4.** sicher **5.** sicher **6.** sicher **7.** sicher **8.** sicher

9d **Beispiellösung**: **1.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten nicht die Hände in der Hosentasche haben. Das wirkt unsicher. **2.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten nicht die Hände schnell bewegen. Das wirkt unsicher. **3.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten nicht nach unten schauen. Das wirkt unsicher. **4.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten den Blickkontakt halten. Das wirkt sicher. **5.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten lächeln. Das wirkt sicher. **6.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten langsam sprechen. Das wirkt sicher. **7.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten interessiert zuhören. Das wirkt sicher. **8.** Man sollte/Du solltest/Sie sollten Fragen stellen. Das wirkt sicher.

11a **1.** a **2.** a **3.** b **4.** a **5.** b **6.** c **7.** c **8.** a **9.** a **10.** a

11b **1.** Ich würde gern wissen, wie viele Jahre Sie eine Schule besucht haben. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, wie viele Jahre Sie eine Schule besucht haben? **2.** Ich würde gern wissen, woher Sie kommen. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, woher Sie kommen? **3.** Ich würde gern wissen, was Ihre beruflichen Ziele sind. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, was Ihre beruflichen Ziele sind? **4.** Ich würde gern wissen, was Sie nach der Schule gemacht haben. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, was Sie nach der Schule gemacht haben? **5.** Ich würde gern wissen, was Sie in Zukunft arbeiten möchten. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, was Sie in Zukunft arbeiten möchten? **6.** Ich würde gern wissen, was Sie über unser Unternehmen wissen. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, was Sie über unser Unternehmen wissen? **7.** Ich würde gern wissen, warum Sie bei uns arbeiten möchten. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, warum Sie bei uns arbeiten möchten? **8.** Ich würde gern wissen, welchen Schulabschluss Sie haben. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, welchen Schulabschluss Sie haben? **9.** Ich würde gern wissen, welche Berufserfahrung Sie haben. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, welche Berufserfahrung Sie haben? **10.** Ich würde gern wissen, wie lange Sie schon gearbeitet haben. Könnten Sie bitte sagen/erzählen, wie lange Sie schon gearbeitet haben?

12b **1.** Und welche beruflichen Ziele haben Sie? **2.** Und warum möchten Sie bei uns arbeiten?

14a **1.** langsamer sprechen **2.** wiederholen **3.** erklären

1a **Video: Im Vorstellungsgespräch *Teil 1***

Vangelis Michelakos: Guten Tag. Mein Name ist Vangelis Michelakos und ich bin Personalverantwortlicher. Unser Unternehmen sorgt dafür, dass die Menschen in unserer Stadt pünktlich, günstig, umweltfreundlich und sicher an ihr Ziel kommen. Jeden Tag arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr in unterschiedlichen Berufen für die Mobilität auf unseren Straßen. Unser Unternehmen bietet viele verschiedene Jobmöglichkeiten an. Steigen Sie doch auch bei uns ein!

1b **Video: Im Vorstellungsgespräch *Teil 2***

Vangelis Michelakos: Sie haben richtig gesehen. Unser Unternehmen ist zuständig für den Verkehr. Wir sind ein Verkehrsbetrieb. Bei uns arbeiten sehr viele Menschen, insgesamt etwa 2 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz verschiedenen Berufen. Man kann zum Beispiel bei uns in der Verwaltung, also im Büro arbeiten oder auch in unseren Servicestellen. Kundinnen und Kunden beraten, Rechnungen schreiben oder Tickets verkaufen gehört zu den Aufgaben. Es gibt immer viel zu tun und man muss auch bei Stress freundlich bleiben. Es gibt aber auch viele Jobs in unseren Werkstätten. Die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrollieren zum Beispiel die Fahrzeuge. Es gibt immer Reparaturen und es ist wichtig, dass die Fahrzeuge perfekt funktionieren. Wir bilden natürlich auch aus. Denn wir möchten jungen Menschen eine Chance auf einen guten, sicheren Beruf in unserem Unternehmen geben. Wir bieten keine Ausbildung im Bereich Tourismus an, aber kaufmännische und technische Ausbildungen. Unsere Kauffrauen und Kaufmänner für Büromanagement oder auch unsere technischen Auszubildenden dürfen schon ab dem ersten Tag praktisch arbeiten. Interessentinnen und Interessenten können immer auf unserer Website nach aktuellen Stellen schauen. Bis letzte Woche haben wir zwei Aushilfskräfte in der Werkstatt und fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro gesucht. Ab sofort stellen wir Busfahrer und Busfahrerinnen ein.

1b ca. 2 300 Mitarbeitende, Ausbildungen im kaufmännischen und technischen Bereich, Busfahrer und Busfahrerinnen

1c **Video: Im Vorstellungsgespräch *Teil 3***

Vangelis Michelakos: Wir bekommen täglich sehr, sehr viele Bewerbungen. Deshalb muss die Bewerbungsmappe perfekt sein. Hier zum Beispiel ist mein Name falsch geschrieben und hier hat die Bewerberin eine andere Firmenadresse angegeben. Das geht natürlich nicht. Ich empfehle, dass man die Unterlagen korrigieren lässt. Fehler passieren schnell. Und das macht keinen guten Eindruck. Wenn Sie ausländische Zeugnisse haben, dann lassen Sie diese Zeugnisse übersetzen. Sie sollten alle Unterlagen auf Deutsch schicken. Wenn ich sehe, dass ein Bewerber oder eine Bewerberin sich Mühe gegeben hat, dann bekommt er oder sie immer eine Chance. Haben Sie keine Angst vor der Bewerbung.

1c **1.** die Firmenadresse **2.** korrigieren lassen **3.** die Zeugnisse **4.** keine Angst

1d **a** Der Bewerber kommt zu spät zum Vorstellungsgespräch. **b** Der Bewerber trägt Sportkleidung. **c** Die Bewerberin kaut Kaugummi.

1d **Video: Im Vorstellungsgespräch *Teil 4***

Vangelis Michelakos: Ich habe schon viele Bewerbungsgespräche geführt. Es ist alles schon passiert. Aber mit Pünktlichkeit, einem passenden Outfit und Höflichkeit kann nicht viel schiefgehen. Ich erinnere mich noch genau an einen Bewerber. Er war perfekt für die Stelle, aber er war 15 Minuten zu spät. Das Gespräch war gut, aber wenn man zum Kennenlernen zu spät kommt, dann signalisiert das: Ich komme auch zur Arbeit zu spät. Das möchte keine Firma. Viele Bewerberinnen und Bewerber sind auch unsicher mit ihrer Kleidung. In einem Gespräch hat ein Bewerber Sportsachen getragen. Das ist keine gute Idee. Das Outfit sollte in jedem Fall zum Beruf passen. Man muss es aber auch nicht übertreiben. Alle Bewerber sind nervös. Das ist normal und kein Problem. Aber eine Sache stört mich: wenn Bewerber die ganze Zeit Kaugummi kauen oder mit den Füßen wackeln. Das macht mich auch nervös und ich finde das sehr unhöflich. Ich mache das ja auch nicht. Die meisten Bewerberinnen und Bewerber sind aber sehr gut vorbereitet. Ich habe hier schon viele interessante und nette Gespräche geführt.

2b **Video: Im Vorstellungsgespräch *Teil 5***
Vangelis Michelakos: Manchmal stellen Personaler auch eine lustige oder eine besondere Frage. Ich könnte fragen: Welches Tier wären Sie gern? Oder ich frage: Welche Farbe wären Sie gern? Eine nicht so kreative Antwort ist: Ich wäre gerne Gelb. Man sollte immer einen Grund für die Antwort nennen. Also zum Beispiel: Ich bin Gelb, weil ich freundlich bin. Oder ich bin Schwarz, weil man Schwarz mit allen Farben kombinieren kann. Ich möchte wissen: Kann die Person schnell antworten? Ist die Antwort kreativ und positiv? Manchmal frage ich auch: Welches elektronische Gerät wären Sie gern und warum? Man darf auch lustige Antworten geben. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Bewerbung und für das Vorstellungsgespräch. Und denken Sie immer daran: Alle Vorgesetzten und Personaler sind auch nur Menschen.

2b **1.** Welches Tier wären Sie gern? **2.** Welche Farbe wären Sie gern? **3.** Welches technische Gerät wären Sie gern?

Modul 13

1a **1.** b, einzahlen **2.** c, überweisen **3.** a, abheben

1b ▸ **Hörtext 65**
Gespräch 1
Bankkunde: Guten Tag, ich habe Geld gewechselt. Von Dollar in Euro. Ich möchte den Betrag bitte auf mein Konto einzahlen. | **Bankangestellte**: Sehr gern. Einen Moment bitte. Ich zähle kurz … Das ist ein Betrag von 283 Euro und 26 Cent. | **Bankkunde**: 283,26 Euro? | **Bankangestellte**: Ja, exakt 283 Euro und 26 Cent.
Gespräch 2
Bankkunde: So, jetzt muss ich den Betrag am Geldautomaten eingeben. Ich möchte 250 Euro abheben. Hoffentlich bekomme ich 50 Euro-Scheine und keine 100 Euro-Scheine.
Gespräch 3
Frau: Ich gehe kurz an den Computer und überweise die Rechnung. | **Mann**: Welche Rechnung? | **Frau**: Wir haben doch eine neue Waschmaschine gekauft. | **Mann**: Stimmt, und wie hoch ist der Rechnungsbetrag? | **Frau**: Die Waschmaschine hat 469,89 Euro gekostet plus Lieferung. Ich muss also 499,89 Euro überweisen. | **Mann**: 499,89 Euro, also fast 500 Euro.

1b **1.** 283,26 Euro **2.** 250 Euro **3.** 499,89 Euro

2a **1.** e **2.** l **3.** d **4.** c **5.** a **6.** h **7.** b **8.** g **9.** i **10.** k **11.** f **12.** j

2c **1.** ü-ber-wei-sen **2.** be-zah-len **3.** gel(b) **4.** gel-ber Geld-schein **5.** der Be-trie(b) **6.** die Be-trie-be **7.** der Be-trag **8.** aus-ge-ben

3a **1.** -filiale **2.** -konto **3.** -karte **4.** -automat **5.** -formular

4a **1.** a **2.** g **3.** d **4.** c **5.** b **6.** b/e **7.** c **8.** e **9.** f
Wohnung: 430 €, Einkaufen: 260 €, Schule/Arbeit: 30 €, Versicherungen: 5 €, Freizeit: 10 €, Auto/Verkehr: 30 €, Kommunikation: 30 €

5a b

5b **1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig **4.** richtig **5.** falsch **6.** falsch

6b **1.** a **2.** c **3.** b **4.** d

6d einzahlen, bezahlen, wechseln, überweisen, ausgeben, abheben

7a **Beispiellösung**: **1.** Er muss per Überweisung bezahlen/den Betrag überweisen. **2.** Er muss 86,95 Euro bezahlen. **3.** Er muss bis zum 29.06. überweisen. **4.** An die Firma *Sport und mehr*. **5.** Die IBAN ist DE78 6633 6542 7833 3756 77 und der BIC ist SOLEDE99155.

7b **1.** -empfänger **2.** -betrag **3.** -frist **4.** -zweck

8a ▸ **Hörtext 67**
Bilal: Ich habe das Überweisungsformular ausgefüllt. Habe ich alles richtig gemacht? Das ist mein Konto. Also ich bin der Kontoinhaber. Hier steht mein Name. Meine IBAN lautet DE25 1965 2276 5487 3344 00. Der Zahlungsempfänger ist „Sport und mehr“. Die IBAN lautet DE78 6633 6542 7833 3756 77 und der BIC ist SOLEDEBEXXX. Das sind wichtige Nummern. Man sollte sie besser zweimal kontrollieren. Bei Betrag steht 86,95 Euro. Das ist auch richtig. Und im Verwendungszweck habe ich die Rechnungsnummer 1357482 angegeben. Jetzt nur noch das Datum von heute eintragen und unterschreiben. Fertig.

8a Zahlungsempfänger: *Sport und mehr*, IBAN: DE78 6633 6542 7833 3756 77, BIC: SOLEDE99155, Betrag: 86,95, Verwendungszweck: 1357482

8b **1.** c **2.** d **3.** a **4.** b

9a **1.** Betrag **2.** Verwendungszweck **3.** Formular **4.** Geld **5.** Kreditkarte

9b **1.** Der Betrag ist 90,– Euro. Ich bezahle **ihn** per Kreditkarte. **2.** Hier habe ich den Verwendungszweck eingetragen. Ich habe **ihn** mehrmals kontrolliert. **3.** Ich habe das Überweisungsformular ausgefüllt. Ich bestätige **es** jetzt. **4.** Ich habe diese Woche viel Geld abgehoben. Ich habe viel eingekauft und **es** ausgegeben. **5.** Ich habe eine Kreditkarte beantragt. Nächste Woche bekomme ich **sie** von meiner Bank.

10a b

10b **1.** kostenlos = gebührenfrei **2.** kostenpflichtig = gebührenpflichtig

11a **1.** die Bank **2.** den/einen Link **3.** die Telefonnummer

11c **1.** dir **2.** ihm **3.** ihr **4.** uns **5.** euch **6.** ihnen

11d **1.** schreiben **2.** geben **3.** empfehlen **4.** erklären **5.** leihen **6.** schenken

11e **Akkusativ-Ergänzungen/Markieren**: **1.** das Buch **2.** den Bankautomaten **3.** das Geld **4.** das Konto **5.** die Nachricht **Dativ-Ergänzungen/Unterstreichen**: **1.** Hediye **2.** den Kunden **3.** der Kundin **4.** den Kundinnen **5.** Anton
1. Ja, Anna schenkt es ihr. **2.** Ja, er erklärt ihn ihnen. **3.** Ja, sie leiht es ihr. **4.** Ja, ich empfehle es ihnen. **5.** Ja, ich schreibe sie ihm.

12a **1.** Der Kundenberater erklärt Bilal das Überweisungsformular. **2.** Miguel liest Bilal die Bankverbindung vor. **3.** Der Bankangestellte beantwortet der Kundin die Fragen. **4.** Der Verkäufer gibt den Kunden die Rechnung. **5.** Die Bank bietet ihren Kunden kostenlose Überweisungen an.

12b **2.** Miguel liest **ihm** die Bankverbindung vor. Miguel liest **sie** Bilal vor. Miguel liest **sie ihm** vor. **3.** Der Bankangestellte beantwortet **ihr** die Fragen. Der Bankangestellte beantwortet **sie** der Kundin. Der Bankangestellte beantwortet **sie ihr**. **4.** Der Verkäufer gibt **ihnen** die Rechnung. Der Verkäufer gibt **sie** den Kunden. Der Verkäufer gibt **sie ihnen**. **5.** Die Bank bietet **ihnen** kostenlose Überweisungen an. Die Bank bietet **sie** ihren Kunden an. Die Bank bietet **sie ihnen** an.

13a ▸ **Hörtext 68**
Bankhotline: Herzlich Willkommen bei der KLG Bank. Sie sind mit der Kundenhotline verbunden. Drücken Sie bitte die Eins, wenn Sie Ihren Kontostand abrufen oder eine Überweisung per Telefonbanking machen möchten. Wählen Sie die Zwei, wenn Sie Kundin oder Kunde sind und Fragen zu Ihrem Konto haben. Drücken Sie die Drei, wenn Sie Ihr Konto sperren möchten oder Sie einen Betrug melden möchten. Drücken Sie die Vier, wenn Sie noch kein Kunde sind und eine Beratung

wünschen. Vielen Dank. Wir verbinden Sie jetzt mit der nächsten freien Mitarbeiterin oder dem nächsten freien Mitarbeiter.

13a **1.** 1 **2.** 4 **3.** 3 **4.** 2

13c **1.** b **2.** c **3.** d **4.** a

13d **Beispiellösung**: **1. der Antrag**: zuerst, online ausfüllen, persönliche Daten angeben, absenden **2. die Dokumente**: dann, Videoanruf machen, sich identifizieren, Ausweis zeigen **3. die Bankkarte**: danach, einen Brief mit der Bankkarte bekommen **4. die Geheimzahl**: einen Brief mit der Geheimzahl bekommen

14a **1.** kostenloses **2.** eröffnen **3.** Kontoführungsgebühren **4.** abheben **5.** Bankfiliale **6.** Gebühr **7.** Bankautomaten **8.** kostenpflichtig

14c **1.** eine **2.** eine **3.** eine **4.** eins **5.** welche

15a **1.** Ihnen **2.** Sie **3.** Ihnen **4.** wir **5.** wir **6.** Sie **7.** Sie

15b **1.** richtig **2.** richtig **3.** falsch

15c **Beispiellösung**: Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihr Schreiben. Ich habe mich online angemeldet und das Online-Banking genutzt. Gestern habe ich zum ersten Mal Geld überwiesen und es hat funktioniert. Sehr gern würde ich einen Beratungstermin in der Filiale vereinbaren, weil ich gern eine Kreditkarte beantragen möchte. Ich hätte am Dienstag- oder Mittwochnachmittag Zeit. Ich freue mich auf einen Terminvorschlag. Mit freundlichen Grüßen

16a **Markierung**: einen blauen Stift, auf dem Blatt unterschrieben, Ausweis in der Hand

16b ▸ **Hörtext 70**
Bankhotline: Guten Tag, bald können Sie Ihr neues Konto nutzen. Sie haben den Antrag online ausgefüllt und ihn abgeschickt. Gleich startet der Videoanruf. Bitte legen Sie Ihren Ausweis auf eine glatte Oberfläche, zum Beispiel einen Tisch. Nehmen Sie ein weißes Blatt Papier und einen schwarzen Stift. Auf dem Blatt müssen Sie gleich unterschreiben. Bitte unterschreiben Sie noch nicht. Sie haben alles vorbereitet? Dann drücken Sie die Zwei. Der Videoanruf startet und wir verbinden Sie mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter.

16b **1.** Bilal braucht einen schwarzen Stift. **2.** Er muss gleich unterschreiben. **3.** Er soll den Ausweis auf den Tisch legen.

16c ▸ **Hörtext 71**
Bankmitarbeiter: Guten Tag. Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Konto bei uns entschieden haben. Wir führen jetzt die Identifizierung durch. Bitte nennen Sie Ihr Geburtsdatum. Vielen Dank. Legen Sie jetzt bitte den Ausweis auf den Tisch. Die Vorderseite muss nach oben zeigen. Bitte öffnen Sie die KLG Bank-App. Bitte fotografieren Sie Ihren Ausweis mit der App. Ich bekomme das Foto dann automatisch. Bitte drehen Sie den Ausweis um. Machen Sie ein Foto. Nehmen Sie das Blatt Papier und den schwarzen Stift. Bitte unterschreiben Sie jetzt auf dem Blatt. Bitte fotografieren Sie die Unterschrift. Dankeschön, das war alles. Sie bekommen zwei Briefe, mit Ihrer Bankkarte und mit der Geheimzahl. Sie können jetzt auflegen. Auf Wiederhören.

16c **Schritte**: **1.** Geburtsdatum nennen **2.** Ausweis auf den Tisch legen, Vorderseite nach oben **4.** Ausweis fotografieren **4.** Ausweis umdrehen **5.** Ausweis fotografieren **5.** auf dem Blatt unterschreiben **6.** Unterschrift fotografieren

Modul 14

1a **1.** d **2.** c **3.** f **4.** b **5.** e **6.** a

1b **1.** Paketzusteller/-in **2.** Taxifahrer/-in **3.** Busfahrer/-in

2a **1.** c **2.** e **3.** d **4.** b **5.** a

2b **1.** b **2.** b

3a **1.** b **2.** a **3.** e **4.** c **5.** d

3b **1.** e **2.** d **3.** a **4.** c **5.** b

3c **Beispiellösung**: … komme später an. Ich muss zuerst in die Tram Nr. 4 einsteigen und einmal umsteigen. Ich fahre eine Station mit der Tram Nr. 4, dann steige ich in die Tram Nr. 52 um. Die Fahrt dauert 31 Minuten. Ich fahre um 14:57 Uhr ab und komme um 15:28 Uhr an. Bis gleich. VG Bilal

4a ▸ **Hörtext 72**
Anna: Schön, dass du da bist, Bilal. Wie war die Busfahrt? | **Bilal**: Der Bus war sehr voll und die Verbindung hat nicht funktioniert. Das nächste Mal fahre ich lieber mit dem Fahrrad. | **Anna**: Oh, was ist passiert? | **Bilal**: Die Violenstraße ist gesperrt. Zum Glück habe ich mit meiner App eine andere Verbindung mit der Straßenbahn gefunden. Ich bin auch nur einmal umgestiegen. | **Anna**: Ich danke dir sehr, dass du gekommen bist und mir mit meinem Auto hilfst. | **Bilal**: Kein Problem, das mache ich gern. Dann schauen wir uns dein Auto mal an. Was funktioniert nicht? | **Anna**: Vor drei Tagen bin ich mit dem Auto in die Schule gefahren. Ich musste an einer Ampel bremsen, weil sie rot war. Aber plötzlich ist der Motor ausgegangen. Ich konnte das Auto nicht mehr starten. Die Autos hinter mir haben gehupt. Das war sehr unangenehm. | **Bilal**: Der Motor war aus? | **Anna**: Ja, erst nach einer Minute konnte ich ihn wieder starten. | **Bilal**: Und war das nur einmal? | **Anna**: Nein, heute früh bin ich zum Einkaufen gefahren. Ich wollte auf einen Parkplatz fahren und auch da ist der Motor wieder ausgegangen. | **Bilal**: Hm … Und ist das Auto schon alt? | **Anna**: Nein, es ist nicht alt und ich hatte auch noch nie einen Unfall.

4a c

4b **1.** e **2.** f **3.** c **4.** d **5.** a **6.** b

5a **Beispiellösung**: Anna sucht eine gute Werkstatt in der Nähe. Die Reparatur sollte nicht zu teuer sein. Anna möchte schnell einen Termin haben. Sie möchte eine gute Beratung. Die Mitarbeiter sollten freundlich sein.

5b **Beispiellösung**: **Autowerkstatt König**: ***positiv:*** man braucht keinen Termin ***negativ:*** teuer, Mitarbeiter sind unfreundlich, unprofessionell **Kfz-Service Wagenknecht**: ***positiv:*** Kundenservice ist perfekt, Termin schnell bekommen, Preise fair ***negativ:*** nicht für Autos **Kfz-Reparatur Brunner**: ***positiv:*** sehr gute Beratung, Mitarbeiter sind kompetent, professionell ***negativ:*** sehr teuer **Autoservice Kuhn**: ***positiv:*** toller Service, schnelle Reparatur, günstig ***negativ:*** –

6a **1.** d **2.** e **3.** a **4.** b **5.** c

6b **Beispiellösung**: Ich empfehle die Firma Autoservice Kuhn. Sie ist nur zwei Kilometer entfernt. Mit dem Service war ich sehr zufrieden. Die Reparatur hat nur eine Stunde gedauert und der Preis war sehr fair. …

7a **1.** überprüft **2.** geöffnet **3.** kontrolliert **4.** gestartet **5.** geprüft **6.** entdeckt

8a Alle Informationen sind richtig.

8b **1.** wollte **2.** öffnete, kontrollierte

9a war, lernte, hörte, hatte, hatte, brauchte, antwortete, wollte, regnete, suchte, konnte

9b **1.** Anna begrüßte Bilal. **2.** Sie freute sich sehr über seine Hilfe. **3.** Er prüfte den Motor und kontrollierte das Öl. **4.** Dann entdeckte er ein kaputtes Kabel. **5.** Anna und Bilal suchten nach einer guten Werkstatt. **6.** Bilal telefonierte mit der Werkstatt

und vereinbarte einen Termin. **7.** Der Mitarbeiter zeigte Bilal seine Notizen.

10a ▸ **Hörtext 74**
Bilal: Anna, die Mitarbeiter hier in der Werkstatt sind wirklich sehr freundlich. Das ist ein toller Kundenservice. | **Anna**: Oh ja, und die Werkstatt ist sehr modern. Ich bin sehr froh, dass wir hier sind. | **Bilal**: Hier macht die Arbeit bestimmt Spaß. Vielleicht finde ich auf der Website eine Stellenanzeige. Ich suche ja ein Praktikum in einer Kfz-Werkstatt. | **Anna**: Hast du noch kein Praktikum gefunden? | **Bilal**: Nein, ich habe schon viele Bewerbungen geschrieben. Aber ich habe noch keine Antwort bekommen. | **Anna**: Bilal, frage doch direkt hier in der Werkstatt nach. Geh zu einem Mitarbeiter und frage, ob sie einen Praktikanten suchen. Vielleicht hast du Glück. | **Bilal**: Denkst du? Soll ich das wirklich machen? Ich weiß nicht, ob ich das kann.

10a **Beispiellösung**: Bilal sucht ein Praktikum in einer Kfz-Werkstatt. Er würde gern ein Praktikum in der Werkstatt machen. Anna schlägt vor, dass Bilal nach einem Praktikum fragt. Bilal soll die Mitarbeiter fragen, ob sie einen Praktikanten suchen.

10d ▸ **Hörtext 75**
Anna: Und? Wie war das Gespräch? | **Bilal**: Das war sehr gut. Ich habe mit dem Chef gesprochen. Gut, dass ich gefragt habe. Sie suchen immer interessierte Praktikanten. | **Anna**: Das ist ja toll. Und kannst du hier ein Praktikum machen? | **Bilal**: So einfach ist es leider nicht. Aber ich habe die E-Mail-Adresse von Herrn Kuhn aufgeschrieben. Ich soll meinen Lebenslauf schicken. | **Anna**: Ah. Musst du auch ein Anschreiben schicken? | **Bilal**: Nein, er möchte nur den Lebenslauf und meine Zeugnisse. | **Anna**: Da hast du Glück. Das Anschreiben ist immer so schwierig. | **Bilal**: Ich hoffe, das klappt. Das wäre ein toller Praktikumsplatz.

10d **1.** a **2.** b

11a **1.** c **2.** b **3.** e **4.** d **5.** a

11b **1.** kamen **2.** sprach **3.** gaben

12a **1.** war **2.** nahm **3.** wollte **4.** funktionierte **5.** musste **6.** kannte **7.** suchte **8.** fand **9.** fuhr **10.** gefiel **11.** fragte **12.** sollte **13.** schrieb **14.** ging

13a ▸ **Hörtext 76**
Mitarbeiter Autowerkstatt: Guten Tag, Frau Navickas. Hier ist der Autoservice Kuhn. Wir haben Ihr Auto repariert. Es lässt sich wieder gut starten und geht nicht mehr aus. Wir haben das Kabel ausgetauscht und sind fast fertig. Sie können das Auto heute Nachmittag ab 14:00 Uhr abholen. Die Rechnung habe ich Ihnen vor fünf Minuten per E-Mail geschickt. Bitte bezahlen Sie bar oder per Kreditkarte, wenn Sie das Auto abholen. Vielen Dank!

13a **die Abholung**: heute Nachmittag ab 14:00 Uhr **die Bezahlung**: bar oder per Kreditkarte, wenn Anna das Auto abholt

13b war, öffnete, suchte, wechselte, fanden, musste, sprach, reparierten, entfernte, tauschte, startete, fuhr, waren, schrieb, holte das Auto ab, bezahlte

14a **1.** c **2.** e **3.** d **4.** a **5.** b

14b ▸ **Hörtext 77**
Navigation: Sie haben Ihr Ziel ausgewählt: Die Adresse lautet: Hauptstraße 121 in 28237 Bremen. Sie sind zwei Kilometer entfernt. Die aktuelle Fahrtdauer beträgt acht Minuten. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 300 Meter. | **Bilal**: Okay, Anna. Fahr die Straße entlang. Wir müssen 300 Meter geradeaus fahren. Bis zur Kreuzung. | **Navigation**: Biegen Sie in 100 Metern rechts ab. | **Bilal**: Fahr bis zu der Kreuzung. Dann musst du rechts abbiegen. | **Navigation**: Biegen Sie jetzt rechts ab und folgen Sie dem Straßenverlauf für 600 Meter. | **Anna**: Muss ich hier schon abbiegen? | **Bilal**: Nein, hier noch nicht. Fahr an der Straße vorbei. Und fahr über die Brücke. | **Navigation**: Nehmen Sie im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt. | **Bilal**: Fahr durch den Kreisverkehr. Du musst die dritte Ausfahrt nehmen. | **Navigation**: Folgen Sie dem Straßenverlauf für 500 Meter. | **Bilal**: Gleich sind wir da. Oh, hier ist eine Baustelle. Fahr um die Baustelle herum. Das ist kein Problem. | **Navigation**: Sie haben Ihr Ziel erreicht. | **Bilal**: Hier kannst du parken. Wir sind da.

14b **1.** Fahr die Straße entlang. **2.** Fahr bis zu der Kreuzung. **3.** Fahr an der Straße vorbei. **4.** Fahr über die Brücke. **5.** Fahr um die Baustelle herum.

14c **1.** durch **2.** über **3.** entlang **4.** bis zu

15c **1.** die Grün-de **2.** und **3.** ge-sund **4.** be-grün-den **5.** um-welt-freund-lich **6.** Ich stand im Stau. **7.** Sie stan-den im Stau. **8.** das Fahr-rad

Modul 15

1a **1.** b **2.** c **3.** d **4.** a

1b ▸ **Hörtext 79**
Moderator: Hallo und herzlich willkommen zu *Azubi sucht*, der Podcast zu allen Themen rund um die Ausbildung. Heute sprechen wir mit Herrn Elias Kummer über Arbeitsverträge. Er ist Personalverantwortlicher in einem großen Unternehmen. Guten Tag, Herr Kummer. | **Elias Kummer**: Guten Tag. | **Moderator**: Das Bewerbungsgespräch war erfolgreich und man hat eine Zusage bekommen. Jetzt fehlt nur noch der Arbeitsvertrag und dann kann die neue Arbeit beginnen. Was empfehlen Sie den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern? | **Elias Kummer**: Ich würde mich erst einmal freuen. Wenn man eine Zusage oder einen Vertrag bekommt, dann sollte man sich erst einmal bedanken. | **Moderator**: Das ist natürlich richtig. Und sollte man den Vertrag gleich zurückschicken? | **Elias Kummer**: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten den Vertrag in Ruhe lesen und alle Angaben überprüfen. Manchmal findet man auch kleine Fehler. Vielleicht ist die Adresse falsch geschrieben. | **Moderator**: Was mache ich, wenn ich den Vertrag nicht verstehe? | **Elias Kummer**: Das ist kein Problem. Wenn der Vertrag zu kompliziert ist, dann kann man nachfragen. Man kann mit Freunden oder Bekannten sprechen oder auch direkt den Arbeitgeber fragen. | **Moderator**: Und wenn man alles verstanden hat und nachgefragt hat: Was ist dann der nächste Schritt? | **Elias Kummer**: Wenn man alles verstanden hat und alles in Ordnung ist, dann unterschreibt man den Vertrag. Der Vertrag ist abgeschlossen, wenn der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer unterschrieben haben. Dann kann die Arbeit beginnen.

1b **1.** Absage **2.** schnell abschließen **3.** den Vertrag selbst korrigieren **4.** überprüft

1c ▸ **Hörtext 80**
Moderator: Ein Bewerber bekam einen Vertrag und unterschrieb ihn sofort. Warum war das ein Problem? | **Elias Kummer**: Der Bewerber unterzeichnete und schloss den Vertrag ab. Am nächsten Tag überprüfte er den Vertrag und sah, dass sein Geburtsdatum falsch war. Das sollte man vor der Unterschrift überprüfen und korrigieren lassen, nicht danach.

1c **Beispiellösung**: Der Bewerber hat sofort unterschrieben. Er hat erst am nächsten Tag den Vertrag überprüft. Man sollte den Vertrag erst überprüfen und korrigieren lassen und danach unterschreiben.

2a **1.** c **2.** e **3.** a **4.** d **5.** b

2b **1.** Die Vertragspartner **2.** Die Unterschrift **3.** Die Regeln und Pflichten **4.** Die Vertragslaufzeit **5.** Das Arbeitsverhältnis

2c **1.** falsch **2.** falsch **3.** richtig **4.** richtig **5.** falsch

3a **Hediye**: bekommen, überprüft, verstanden **Bilal**: geschickt, gelesen, notiert **Anna**: angerufen, bedankt, geprüft **Miguel**: abgeschlossen, zurückgeschickt, gesprochen, erklärt

3b **1.** Arbeitgeber **2.** Arbeitnehmerin **3.** Laufzeit **4.** befristet

3c **1.** Laufzeit **2.** Kündigung **3.** Regeln **4.** abschließen

4b **1.** bekam **2.** überprüfte **3.** unterschrieb **4.** bedankte sich **5.** erhielt **6.** schloss ab **7.** fragte nach **8.** rief an **9.** gab ab **10.** sagte zu

4c **1.** Aus-bil-dung **2.** Ver-trä-ge **3.** Ver-tra(g) **4.** Geld **5.** Ar-beits-we(g) **6.** Be-wer-bung **7.** zu-sa-gen **8.** Sie sa(g)-te zu.

6a **1.** verdiene **2.** habe/bekomme **3.** arbeite **4.** bekomme/habe **5.** darf **6.** ist

6c **Beispiellösung**: Mir ist besonders wichtig, dass ich in Vollzeit arbeite. Ich möchte gern mindestens 35 Stunden pro Woche arbeiten. Am liebsten von Montag bis Freitag. Am Wochenende hätte ich gern frei. Besonders gern hätte ich einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Ich würde mir wünschen, dass ich viele Jahre in der Firma arbeiten darf.

7a **1.** am 01.08. **2.** einfache Bürotätigkeiten **3.** 900 Euro brutto **4.** 15 Stunden **5.** 25 Arbeitstage **6.** melden **7.** einen Nebenjob/Nebentätigkeiten **8.** schriftlich **9.** vier Wochen

7b **1.** b **2.** a **3.** b

8a **1.** b **2.** f **3.** a **4.** c **5.** i **6.** e **7.** d **8.** h **9.** g

8d **1.** die Tätigkeiten **2.** die Arbeitszeiten **3.** der Beginn **4.** die Probezeit **5.** der Urlaub **6.** die Kündigung **7.** die Vergütung **8.** die Nebentätigkeit

9a **1.** Überstunden **2.** Probezeit

9b **Beispiellösung**: **1.** Wenn Hediye Überstunden macht, dann bekommt sie Urlaub. **2.** Hediye verdient 900 Euro brutto pro Monat. **3.** Hediye muss pro Woche 15 Stunden arbeiten.

10a **Beispiellösung**: die Vertragsdauer, das Vertragsverhältnis, der Vertragsbeginn, die Kündigungsfrist, der Arbeitsvertrag, das Arbeitsverhältnis, der Arbeitgeber, die Arbeitnehmerin, der Arbeitsbeginn, die Arbeitszeit, die Nebentätigkeit, die Probezeit, …

10b ▸ **Hörtext 82**

Hediye: Bilal, herzlichen Glückwunsch zum Praktikumsplatz! | **Bilal**: Danke, Hediye! Ich freue mich schon sehr auf das Praktikum in der Autowerkstatt. Ich habe mit dem Chef schon alles besprochen. Jetzt muss ich nur noch den Vertrag prüfen. | **Hediye**: Wann beginnt dein Praktikum? | **Bilal**: Hier steht: Mein Praktikum beginnt am 1. September. | **Hediye**: Weißt du, ob du eine Probezeit hast? | **Bilal**: Ja, ich habe vier Wochen Probezeit, also einen Monat. | **Hediye**: Und bekommst du auch eine Vergütung? | **Bilal**: Ja, ich bekomme 800 Euro pro Monat. | **Hediye**: Und wie viele Stunden arbeitest du pro Tag? | **Bilal**: Ich arbeite jeden Tag nach dem Deutschkurs vier Stunden in der Werkstatt. Wir haben 13:00 bis 17:00 Uhr vereinbart. | **Hediye**: Jeden Tag nach dem Deutschkurs? Dann hast du aber viel zu tun. | **Bilal**: Das stimmt. Aber ich hoffe, dass ich auch viel lerne. Was steht denn in deinem Vertrag? | **Hediye**: Der Vertrag ist sehr kompliziert und ich habe nicht alles verstanden. Ich bin froh, dass wir uns heute mit Miguels Mitbewohner treffen. Ich hoffe, dass Vincent meine Fragen beantworten kann.

10b **der Arbeitsbeginn**: am 1. September | **die Probezeit**: vier Wochen/ein Monat | **die Vergütung**: 800 Euro pro Monat | **die Arbeitszeit**: vier Stunden pro Tag, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

11a ▸ **Hörtext 83**

Miguel: Hallo zusammen. Kommt rein. Habt ihr eure Verträge dabei? | **Anna**: Ja, ich habe alles dabei und viele Fragen. Die Vertragssprache ist sehr schwierig. | **Hediye**: Das finde ich auch. Es ist toll, dass dein Mitbewohner Zeit hat und uns hilft. | **Bilal**: Ja, das ist sehr nett von Vincent. | **Miguel**: Ja, er hat mir auch geholfen und kennt sich gut mit Verträgen aus. Er ist in seiner Firma für das Personal verantwortlich und schreibt viele Verträge. | **Anna**: Super, dann kann er uns alles genau erklären.

11a **1.** a **2.** b

11b ▸ **Hörtext 84**

Miguel: So, darf ich vorstellen? Das ist mein Mitbewohner Vincent, der eure Fragen beantwortet. Und Vincent: Das hier ist Bilal, der ein Praktikum beginnt. Das ist Hediye, die bald im Büro arbeitet. Und hier ist Anna, die viele Fragen hat. | **Anna**: Oh ja, und hier sind unsere Verträge, die sehr schwierig sind. | **Vincent**: Keine Sorge! Miguel hatte auch erst Angst, dass er nichts versteht. Aber dann habe ich ihm alles erklärt.

11b **1.** e **2.** c **3.** b **4.** a **5.** d

11d **1.** Das ist mein Vertrag, der viele Seiten hat. **2.** Bilal freut sich auf das Praktikum, das nächste Woche beginnt. **3.** Das ist Frau Leiterbach, die Hediyes Arbeitgeberin ist. **4.** Das sind unsere Verträge, die befristet sind. **5.** Hier steht die Laufzeit, die ein Jahr beträgt.

12a ▸ **Hörtext 85**

Gerhard Kuhn: Autoservice Kuhn, Gerhard Kuhn, guten Tag. | **Bilal**: Guten Tag, Herr Kuhn, hier ist Bilal Saab. Haben Sie einen Moment Zeit? | **Gerhard Kuhn**: Guten Tag, Herr Saab, ja natürlich. Wie kann ich Ihnen helfen? | **Bilal**: Ich habe den Praktikumsvertrag bekommen und gelesen, vielen Dank. Aber ich habe noch zwei Fragen. | **Gerhard Kuhn**: Sie haben Fragen zum Vertrag? Dann schauen wir das mal zusammen an. | **Bilal**: Ich habe jeden Tag bis 12:15 Uhr Deutschunterricht und kann erst um 13:00 Uhr mit der Arbeit beginnen. Im Vertrag steht 12:00 Uhr. | **Gerhard Kuhn**: Oh ja, Sie haben recht, das ist ein Fehler im Vertrag. Wir haben 13:00 Uhr besprochen. | **Bilal**: Könnten Sie die Arbeitszeit bitte noch ändern? | **Gerhard Kuhn**: Natürlich, ich ändere das und schicke Ihnen einen neuen Vertrag. | **Bilal**: Vielen Dank. Und ich habe noch eine Frage. Das Praktikum dauert vier Monate. Aber das kann ich im Vertrag nicht finden. Ich möchte gern wissen, wo die Vertragsdauer im Vertrag steht. | **Gerhard Kuhn**: Sehen Sie den Abschnitt zwei? Da steht: Das Praktikum endet nach vier Monaten ohne Kündigung. | **Bilal**: Was bedeutet das? | **Gerhard Kuhn**: Nach vier Monaten endet das Praktikum automatisch und wir oder Sie müssen nicht kündigen. | **Bilal**: Ich verstehe, dann freue ich mich auf den neuen Vertrag.

12a **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig **4.** richtig **5.** richtig

12b **1.** Herr Kuhn hat die Arbeitszeit korrigiert. **2.** Bilal soll den alten Vertrag löschen. **3.** Bilal soll den neuen Vertrag unterzeichnen und an Herrn Kuhn zurückschicken.

13a **1.** vielen Dank für das Gespräch (Akkusativ). Das Gespräch (Nominativ) war sehr freundlich. vielen Dank für das Gespräch, das sehr freundlich war. **2.** Hier ist der neue Vertrag (Nominativ). Ich habe den Vertrag (Akkusativ) gelesen und unterschrieben. Hier ist der neue Vertrag, den ich gelesen und unterschrieben habe. **3.** Ich freue mich auf das Praktikum

(Akkusativ). Das Praktikum (Nominativ) beginnt am 01.09. Ich freue mich auf das Praktikum, das am 01.09. beginnt.

13b **1.** den **2.** der **3.** die **4.** der **5.** den/der **6.** die **7.** der **8.** die **9.** das **10.** die

Modul 16

1a **1.** c **2.** a **3.** b

1b ▸ **Hörtext 86**
Krankenpflegerin 1: Wir haben noch einen neuen Patienten. | **Krankenpflegerin 2**: Was ist passiert? | **Krankenpflegerin 1**: Der Patient hatte einen Unfall. Er ist mit dem Fahrrad gestürzt. | **Krankenpflegerin 2**: Wo ist der Unfall passiert? | **Krankenpflegerin 1**: Der Patient war auf dem Weg zur Arbeit. | **Krankenpflegerin 2**: Was tut ihm weh? | **Krankenpflegerin 1**: Er hat sich am Bein und am Kopf verletzt. Er hat keinen Helm getragen. Jetzt blutet sein Bein und er hat Kopfschmerzen. | **Krankenpflegerin 2**: Das ist schlimm. Man sollte seinen Kopf schützen und immer einen Helm tragen.

1b **1.** Fahrrad **2.** zur Arbeit **3.** am Kopf **4.** blutet **5.** Kopfschmerzen

2a **1.** Gerhard Kuhn **2.** Bruno Veit **3.** Alice Singh

2b **1.** a, d **2.** c, e, g **3.** b, f

2c **1.** Gefahr **2.** Schutz **3.** Betreuerin **4.** Sicherheit **5.** Verletzung

3a **1.** c der Gehörschutz **2.** f der Atemschutz **3.** d der Handschutz **4.** h der Fußschutz **5.** e der Augenschutz **6.** g der Gesichtsschutz **7.** b

3b ▸ **Hörtext 87**
Alice Singh: Bilal, hast du deine Arbeitsschutzkleidung anprobiert? | **Bilal**: Ja, ich habe alles anprobiert und die Schutzausrüstung passt mir gut. | **Alice Singh**: Die Ausrüstung ist sehr wichtig. Wenn man sie trägt, schützt man sich vor Gefahren und Verletzungen. | **Bilal**: Muss ich immer alles tragen? | **Alice Singh**: Der Fußschutz ist immer Vorschrift. Das heißt, du musst die Arbeitsschutzschuhe immer tragen. Du darfst keine Turnschuhe bei der Arbeit anziehen. | **Bilal**: Und muss ich den Schutzanzug auch immer tragen? | **Alice Singh**: Nein, den Schutzanzug musst du nur tragen, wenn du mit gefährlichen Stoffen arbeitest, also zum Beispiel beim Lackieren. Normalerweise reicht die Arbeitskleidung aus, also eine Arbeitshose und eine Arbeitsjacke. | **Bilal**: Und muss ich die Handschuhe und den Helm immer tragen? | **Alice Singh**: Nein, den Handschutz oder den Kopfschutz musst du nur tragen, wenn du etwas reparierst. Das erklärt dir der Sicherheitsbeauftragte Herr Veit. Aber du solltest den Gehörschutz immer tragen. Hier in der Werkstatt ist es sehr laut.

3b **Das muss Bilal immer tragen**: den Fußschutz, den Gehörschutz **Das muss Bilal manchmal tragen**: den Schutzanzug, den Handschutz, den Kopfschutz

4a ▸ **Hörtext 88**
Bruno Veit: Bilal, jetzt haben Sie Ihre Schutzausrüstung. Sie wissen, dass ich der Sicherheitsbeauftragte bin. Wir sprechen zuerst über die Sicherheit. Dann beginnen wir mit der Arbeit. | **Bilal**: Ja, das ist gut. Ich möchte mich nicht verletzen. | **Bruno Veit**: Ja, das für uns auch wichtig. Ich erkläre Ihnen alles Schritt für Schritt. Hier ist ein Formular. Das müssen Sie ausfüllen. | **Bilal**: Ein Formular? | **Bruno Veit**: Ja. Das bestätigt, dass Sie alles verstanden haben. Ich erkläre Ihnen jetzt die Vorschriften. | **Bilal**: Gibt es viele Vorschriften? | **Bruno Veit**: Keine Sorge. Es sind ein paar, aber das lernen Sie alles. Wir beginnen jetzt mit der Unterweisung. | **Bilal**: Was ist eine Unterweisung? | **Bruno Veit**: Eine Unterweisung ist wie eine Erklärung. Ich sage Ihnen, was wichtig ist.

4a **1.** a **2.** b

4b **Arbeitsbereich**: Werkstatt | **der Mitarbeiter**: Bilal Saab | **der Sicherheitsbeauftragte**: Bruno Veit | **Thema**: der Arbeitsschutz/die Sicherheit | **Grund der Unterweisung**: ein neuer Mitarbeiter **Unterweisungspunkte**: Verhalten am Arbeitsplatz

4c ▸ **Hörtext 89**
Bruno Veit: Wir beginnen mit der Lackierkabine. Hier arbeiten wir mit Farben und Lacken. Wir lackieren Autoteile. Sie sehen hier blaue Schilder. | **Bilal**: Ja, die Schilder sind blau und rund. Das heißt: Man darf nicht ohne Schutzausrüstung arbeiten. | **Bruno Veit**: Richtig. Und welche Ausrüstung brauchen Sie? | **Bilal**: Ich sehe einen Handschutz, einen Schutzanzug und einen Augenschutz. | **Bruno Veit**: Und hier sehen Sie einen Atemschutz. | **Bilal**: Ja, genau, einen Atemschutz. Ich habe leider das Wort vergessen. | **Bruno Veit**: Das ist sehr wichtig. Man muss sich hier sehr gut schützen, weil man mit giftigen Farben arbeitet. Das ist nicht gut für die Gesundheit.

4c **1.** 4 **2.** blau, rund **3.** Handschutz, Schutzanzug, Augenschutz, Atemschutz

5a **1.** Mundschutz, Schutzanzug **2.** Helm, Arbeitsschutzschuhe, **Beispiellösung**: Auf dem Bild sehe ich einen Schreiner/Handwerker/… Er trägt einen Helm und Arbeitsschutzschuhe. **3.** Gehörschutz, Handschuhe. **Beispiellösung**: Auf dem Bild sehe ich einen Forstwirt. Er trägt einen Gehörschutz und Handschuhe. **4.** Schutzanzug, Augenschutz. **Beispiellösung**: Auf dem Bild sehe ich einen Schweißer. Er trägt einen Schutzanzug und einen Augenschutz.

5c **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig **5.** richtig **6.** richtig

6b **1.** … die Schutzkleidung zu bezahlen. **2.** Die Arbeitnehmerin/Der Arbeitnehmer hat die Pflicht, die Schutzkleidung täglich zu prüfen. **3.** Die Arbeitnehmerin/Der Arbeitnehmer hat die Pflicht, den Schutzanzug regelmäßig zu reinigen. **4.** Die Arbeitnehmerin/Der Arbeitnehmer hat die Pflicht, den Atemschutz und den Gesichtsschutz zu desinfizieren.

7a **1.** erlaubt **2.** darf **3.** blau **4.** eckig

7b **1.** d **2.** e **3.** f **4.** c **5.** b **6.** a

8b **1.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier zu rauchen. **2.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier zu telefonieren. **3.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier zu essen und zu trinken. **4.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier zu fotografieren. **5.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier Feuer zu machen. **6.** Es ist verboten/nicht erlaubt, hier zu sitzen.

9a **1.** b **2.** c **3.** a

9b ▸ **Hörtext 90**
Bruno Veit: So, Bilal. Wir haben über die Schutzausrüstung gesprochen. Das war der erste Punkt. Sie haben die Pflicht, diese Kleidung zu tragen. Haben Sie noch Fragen? | **Bilal**: Nein, im Moment nicht. | **Bruno Veit**: Danach haben wir über die Verbote gesprochen. | **Bilal**: Genau. Es ist wichtig, die Verbotsschilder zu kennen. | **Bruno Veit**: Jetzt möchte ich Ihnen die Gefahren am Arbeitsplatz zeigen. | **Bilal**: Sie zeigen mir, was gefährlich ist? | **Bruno Veit**: Ja, wir gehen noch einmal zum Lackieren. Sie können bei Punkt eins und zwei unterschreiben, dass Sie alles verstanden haben.

9b 3

9c **1.** d **2.** e **3.** b **4.** a **5.** c

11a **1.** Farben **2.** Brandgefahr **3.** giftige **4.** Schutzkleidung **5.** Lebensmittel **6.** Atemschutz **7.** desinfizieren **8.** Sicherheitsbeauftragten

12b Es ist verboten, weite Kleidung und Schmuck zu tragen. Es ist nicht erlaubt, Uhren oder Ketten zu tragen. Es ist wichtig, alle Werkzeuge auf dem Boden zu entfernen. Es ist Pflicht, Elektrowerkzeuge (nur) mit Gehörschutz und Schutzbrille zu benutzen.

12c **1.** die Rutschgefahr **2.** die Schutzkleidung **3.** die Brandgefahr **4.** das Warnzeichen **5.** das Verbotsschild **6.** der Arbeitsschutz

14a **1.** Unterweisung **2.** Fragebogen **3.** Feierabend **4.** Test

14b **1.** c **2.** a **3.** d **4.** b

15a **2.** Bevor Bilal die Arbeit beginnt, bekommt er eine Unterweisung. Bilal bekommt eine Unterweisung, bevor er die Arbeit beginnt. **3.** Bevor Bilal Alice hilft, liest er die Anweisung. Bilal liest die Anweisung, bevor er Alice hilft. **4.** Bevor Bilal mit Maschinen arbeitet, setzt er den Gehörschutz auf. Bilal setzt den Gehörschutz auf, bevor er mit Maschinen arbeitet. **5.** Bevor Bilal die Schutzkleidung anzieht, kontrolliert er die Schutzkleidung. Bilal kontrolliert die Schutzkleidung, bevor er die Schutzkleidung anzieht.

Modul 17

1a **1.** b die Schürze, die Kochmütze **2.** c die Uniform, das Hemd, die Weste **3.** a der Kittel, die Weste

2a **1.** Vorstellungsgespräch **2.** Praktikumsvertrag **3.** Arbeitstag **4.** Aufgaben **5.** Notizen **6.** Nachfragen **7.** Wiederholung **8.** kommunikativ **9.** Kolleginnen

2b **Beispiellösung**: Hallo …, ich habe einen Text mit Tipps für den ersten Arbeitstag gelesen. Im Text steht: Der Sicherheitsbeauftragte gibt Ihnen eine Unterweisung. Es ist sehr wichtig, dass man Notizen macht. Man sollte auch Nachfragen stellen. Im Text steht auch: Seien Sie kommunikativ und offen. Diesen Ratschlag finde ich gut. Wie findest du die Ratschläge? Liebe Grüße

3a ▸ **Hörtext 91**
Miguel: Guten Morgen, Frau Koban. Schön, Sie am Empfang zu sehen. | **Frau Koban**: Guten Morgen, Herr Sanchez. Es freut mich, dass Sie nach dem Probearbeitstag den Praktikumsplatz bekommen haben. Heute ist Ihr erster Tag. Sind Sie aufgeregt? | **Miguel**: Ja, ein bisschen. Aber ich freue mich sehr auf den Tag. | **Frau Koban**: Und Sie sind sehr pünktlich. Sie sind zehn Minuten früher gekommen. Ich zeige Ihnen heute alles und Sie bekommen viele Informationen. Hier ist eine Checkliste. Sie dürfen gern Notizen machen. | **Miguel**: Vielen Dank. Dann sind Sie meine Betreuerin? | **Frau Koban**: Ja, ich betreue Sie im Praktikum. Wir gehen zuerst in den Personalraum. Hier liegt Ihre Arbeitskleidung, die Sie bitte anziehen. Ich denke, das dauert nicht so lange. | **Miguel**: Der Personalraum ist der Pausenraum, oder? | **Frau Koban**: Ja, das ist richtig. Danach gehen wir ins Büro von Frau Bauer. Unsere Hoteldirektorin möchte persönlich mit Ihnen sprechen. Das Gespräch findet um 8:45 Uhr statt. | **Miguel**: Alles klar. Gespräch mit Frau Bauer um 8:45 Uhr. Das habe ich notiert. | **Frau Koban**: Wenn das Gespräch zu Ende ist, gehen wir zu unserem Haustechniker, Herr Benoit. Er ist im Raum 2.11, im 2. Stock. Er hat ab 9:30 Uhr Zeit und gibt Ihnen eine Unterweisung. | **Miguel**: Was ist das Thema? | **Frau Koban**: Es geht um die Sicherheit im Hotel. Herr Benoit ist für die Sicherheit zuständig. Dann treffen wir uns nochmal am Empfang und Sie haben Pause. Haben Sie jetzt noch Fragen? | **Miguel**: Nein, im Moment ist alles klar. Ich habe alles mitgeschrieben.

3a **1.** Pausenraum **2.** Büro der Direktorin **3.** Haustechnikerraum **4.** Empfang

3b **Termin mit Frau Bauer**: um 8:45 Uhr **Termin mit Herrn Benoit**: ab 9:30 Uhr

3c **1.** Gespräch **2.** Unterweisung **3.** Arbeitskleidung

3d **1.** a **2.** c **3.** b

4a ▸ **Hörtext 92**
Frau Koban: Das hier ist der Pausenraum oder Personalraum. Sie können gern Ihren Rucksack hier abstellen und Ihre Jacke aufhängen. Und hier auf dem Tisch liegt Ihre Arbeitskleidung. | **Miguel**: Hier ist ja auch ein Zettel. Da steht, welche Kleidung ich bekomme. | **Frau Koban**: Ja, genau. Wir prüfen zusammen, ob die Angaben stimmen. Sie bekommen für das Restaurant zwei Schürzen. Eins und zwei. Das können Sie abhaken. | **Miguel**: Gut, erledigt. Und für welchen Arbeitsbereich ist das hier? Ich kenne das Wort leider nicht. | **Frau Koban**: Das sind die Westen für den Empfang. Die müssen Sie tragen, damit die Gäste Sie erkennen. Wie viele Westen haben Sie da? | **Miguel**: Hier liegen zwei Westen. Ist das richtig? | **Frau Koban**: Ja, das ist richtig so. | **Miguel**: Und die weißen Hemden sind für den Zimmerservice, oder? | **Frau Koban**: Ja, das müssen drei Stück sein. Das sind keine Hemden. Das nennt man Kittel, die man im Zimmerservice trägt. | **Miguel**: Kittel. Das Wort habe ich noch nie gehört. | **Frau Koban**: Ja, es gibt viele verschiedene Wörter für die Kleidungsstücke.

4a **1.** zwei Schürzen **2.** zwei Westen **3.** drei Kittel

4b **1.** b **2.** a

4d **1.** e **2.** d **3.** c **4.** b **5.** a

5a **1.** Miguel macht ein Praktikum, damit er die Arbeit im Hotel kennenlernen kann. **2.** Miguel notiert das Wort Kittel, damit er das Wort nicht vergisst. **3.** Frau Koban spricht langsam, damit Miguel sie gut versteht. **4.** Miguel braucht einen Kittel, damit er im Zimmerservice arbeiten kann. **5.** Miguel bekommt zwei Schürzen, damit er die Schürzen wechseln kann.

5b **Beispiellösung**: Wozu machen Sie/machst du ein Praktikum? Wozu brauchst du/brauchen Sie einen Gehörschutz? Wozu suchst du/suchen Sie Stellenanzeigen? Wozu bekommst du/bekommen Sie die Schutzkleidung?

6a **1.** damit **2.** damit **3.** weil **4.** weil **5.** weil **6.** damit **7.** damit

6b **1.** Frau Bauer schließt die Tür, damit sie die Gäste nicht stören. **2.** Er möchte ein Praktikum machen, damit er den Beruf besser kennenlernt. **3.** Frau Koban beantwortet die Fragen, damit Miguel alles versteht. **4.** Miguel bekommt eine Sicherheitsunterweisung, damit er die Sicherheitsregeln im Hotel kennt. **5.** Frau Bauer hat Miguel ein Praktikum angeboten, weil er am Probearbeitstag sehr gut gearbeitet hat. **6.** Er stellt viele Fragen, weil ihn die Arbeit sehr interessiert.

7a **1.** d **2.** c **3.** a **4.** b

7b ▸ **Hörtext 93**
Frau Bauer: Herr Sanchez, wir freuen uns, dass Sie bei uns sind. Ihr Praktikum dauert drei Monate und Sie sollen alle Arbeitsbereiche im Hotel kennenlernen. Sie kennen ja schon ein paar, weil Sie einen Probearbeitstag hatten. | **Miguel**: Ja, der Tag war auch schon sehr interessant. Und können Sie mir schon sagen, wo ich zuerst arbeite? | **Frau Bauer**: Zuerst lernen Sie die Arbeit am Empfang kennen. Dort arbeiten im Moment zwei Praktikanten. Sie sind eine Woche an der Rezeption und danach dürfen Sie im Restaurant mithelfen.

Haben Sie sonst noch Fragen? | **Miguel**: Ich würde gern noch wissen, wie viele Praktikanten insgesamt im Hotel arbeiten. | **Frau Bauer**: In unserem Hotel gibt es im Moment vier Praktikanten. | **Miguel**: Und wenn ich ein Problem am Empfang oder im Restaurant habe, was soll ich dann machen? Wen bitte ich um Hilfe, wenn ich ein Problem habe? | **Frau Bauer**: Bitte sprechen Sie immer zuerst mit Ihrer Betreuerin. Frau Koban ist Ihre Ansprechpartnerin für alle Probleme. Und ich habe auch noch eine Frage an Sie: Haben Sie Ihre Unterlagen mitgebracht? | **Miguel**: Ja, ich habe alles dabei. Können Sie mir auch sagen, wo ich meine Unterlagen abgebe? | **Frau Bauer**: Ja, bitte bringen Sie die Unterlagen ins Personalbüro. Wir brauchen Ihre Sozialversicherungsnummer, Ihre Bankverbindung und Ihre Steueridentifikationsnummer. Und wir müssen auch wissen, wie Ihre Krankenkasse heißt. | **Miguel**: Die Sozialversicherungsnummer, die Bankverbindung und die Krankenkasse habe ich hier. Die Steueridentifikationsnummer habe ich vergessen. Ist das ein Problem? | **Frau Bauer**: Nein, die können Sie auch nächste Woche noch abgeben.

7b **1.** Empfang **2.** Praktikanten **3.** Betreuerin **4.** Personalbüro **5.** Sozialversicherungsnummer **6.** Bankverbindung **7.** Steueridentifikationsnummer **(5.-7. variabel) 8.** Krankenkasse

8a **1.** f **2.** e **3.** c **4.** a **5.** d **6.** b

9a **1.** Brand **2.** Feuerlöscher **3.** Rauch **4.** Feuerwehr **5.** Rauchmelder **Lösungswort**: Feueralarm

10a ▸ **Hörtext 94**

Miguel: Guten Tag, ich bin Miguel Sanchez. Sind Sie Herr Benoit? | **Herr Benoit**: Guten Tag, Herr Sanchez. Ja, hier Sie sind richtig. Bitte kommen Sie rein. Wir haben auf Sie gewartet. Das sind Herr Verhoeven und Frau Danylenko. Sie machen auch ein Praktikum im Hotel. | **Miguel**: Hallo. | **Herr Benoit**: Sie bekommen heute alle eine Unterweisung, weil Sie neu im Hotel sind. Die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen jedes Jahr eine neue Unterweisung. | **Miguel**: Auf dem Tisch liegt ein Formular. Sollen wir hier Erstunterweisung ankreuzen? | **Herr Benoit**: Ja, bitte. Kreuzen Sie das an. Ich möchte mit Ihnen über das Thema Brandschutz sprechen. Also wie schützt man sich und die Gäste vor Feuer. | **Miguel**: Das ist ein wichtiges Thema. Sie sind also der Brandschutzbeauftragte? | **Herr Benoit**: Ja, genau. Ich bin der Brandschutzbeauftragte. Kommen wir zur Unterweisung. Ich laufe zuerst mit Ihnen durch das Hotel, damit Sie die Schilder und Zeichen kennen. | **Miguel**: Erklären Sie uns auch, was wir im Notfall machen müssen? | **Herr Benoit**: Selbstverständlich. Nach der Unterweisung wissen Sie, wie man sich im Notfall verhält.

10a **1.** die Erstunterweisung für Praktikantinnen und Praktikanten **2.** der Brandschutz **3.** damit die neuen Angestellten die Brandschutz- und Rettungszeichen kennen., damit sie sich im Notfall richtig verhalten.

10b **1.** d **2.** a **3.** b **4.** c

10c **1.** Notausgang **2.** Sammelstelle **3.** Brandmelder **4.** Feuerlöscher

11a ▸ **Hörtext 95**

Herr Benoit: Wir stehen hier im 2. Obergeschoss. Hier gibt es fünf Feuerlöscher. Einer hängt vor dem Treppenhaus links und einer vor dem Treppenhaus rechts. Vor Zimmer 2.3, 2.5 und 2.8 hängen die anderen drei Feuerlöscher. Wenn man ein Feuer oder Rauch sieht, dann müssen Sie einen Feueralarm auslösen. Sie müssen den Brandmelder drücken. Es gibt zwei Brandmelder hier. Sehen Sie die roten Schilder? Eins hängt links vor dem Treppenhaus und eins hängt rechts vor dem Treppenhaus. Es ist sehr wichtig, dass Sie den Notausgang kennen. Sehen Sie das grüne Schild am rechten Ausgang? Das ist der Notausgang. Hier muss man das Obergeschoss verlassen. Haben Sie noch Fragen? | **Miguel**: Und wo ist das Schild *Sammelstelle*? | **Herr Benoit**: Das Schild *Sammelstelle* ist vor dem Hotel. Wenn es brennt, dann muss man das Haus verlassen. Die Sammelstelle zeige ich Ihnen als Nächstes.

11a 2. OG, 2 Feuerlöscher vor dem Treppenhaus, 3 Feuerlöscher vor den Zimmern 2.3, 2.5 und 2.8, Brandmelder: zwei, Notausgang: im Treppenhaus rechts, Sammelstelle: vor dem Hotel

12a **1.** Herr Benoit hängt einen Rettungsplan auf. **2.** Herr Benoit prüft den Rauchmelder. **3.** Herr Benoit informiert über den Brandschutz.

12b **1.** b **2.** c **3.** a

12d **Aktiv**: 1., 4., 5. **Passiv**: 2., 3., 6.

13a **1.** Die Brandschutzregeln werden (von Herrn Benoit) erklärt. **2.** Miguel füllt das Formular aus. **3.** Herr Benoit zeigt die Brandschutzzeichen. **4.** (Die) Fragen werden (von den Praktikanten) gestellt. **5.** Die Fragen werden (von Herrn Benoit) beantwortet. **5.** Die Praktikanten üben einen Feueralarm.

13b **1.** Ein kaputter Feuerlöscher wird von einem Mitarbeiter gemeldet. **2.** Herr Benoit wird von Frau Koban angerufen. **3.** Der Feuerlöscher wird von Herrn Benoit kontrolliert. **4.** Ein neuer Feuerlöscher wird geholt. **5.** Frau Koban wird informiert. **6.** Die Feuerwehr wird gerufen. **7.** Der Rettungsplan wird gezeigt. **8.** Der Brandmelder wird gedrückt. **8.** Die Fenster werden geschlossen. **10.** Das Feuer wird von der Feuerwehr gelöscht.

14b **1.** Brand **2.** Sicherheit **3.** Zeichen **4.** Sauerstoff **5.** Anweisungen **6.** Personen

15a **1.** Die Gäste werden alarmiert. Alarmieren Sie die Gäste. **2.** Die Türen und Fenster werden geschlossen. Schließen Sie die Türen und Fenster. **3.** Die Personen werden gezählt. Zählen Sie die Personen.

16a **Beispiellösung**: … Sie haben zusammen einen Motor repariert. Alice hat keine Schutzausrüstung getragen und sie hat sich die Hand verletzt. Sie hat sich die Hand am Motor verbrannt und sie hatte starke Schmerzen. Bilal hat schnell Hilfe geholt und einen Kollegen gerufen. Dann hat er den Notruf gewählt.

16b **1.** weiblich **2.** ja **3.** Hand **4.** in der Werkstatt **5.** Handschutz **6.** Bilal (**Ankreuzen**: weiblich, Auszubildende: ja, in der Werkstatt)

16c Alice Singh wollte den Motor reparieren. Sie öffnete die Motorhaube. Der Motor war heiß. Sie verletzte sich die Hand.

17a **1.** Notrufzentrale **2.** Hilfe **3.** Schmerzen **4.** Verletzung **5.** Rettungswagen **6.** Telefonnummer

17b **1.** c **2.** a **3.** e **4.** d **5.** b

18a **1.** wird **2.** werden **3.** wird **4.** wird **5.** werden **6.** werden

18b Dann nennt man die persönlichen Angaben. Danach beschreibt man den Unfall. Man legt das Telefon nicht auf. Man beantwortet die Rückfragen und die Notrufzentrale gibt Anweisungen/man bekommt Anweisungen.

1a **Video: In einer Schulung *Teil 1***

Praktikantin 1: Hi. Schön, euch zu sehen. Seid ihr auch auf dem Weg zur Unterweisung? | **Praktikant**: Ja, ich habe mich auch für heute angemeldet. Wisst ihr, was wir da heute lernen? | **Praktikantin 2**: Das Thema ist *Hygiene*. Ich denke, wir lernen alles über einen sauberen Arbeitsplatz.

1b **Video: In einer Schulung *Teil 2***
Schulungsleiterin: Herzlich willkommen zu unserer heutigen Schulung. Sie wissen schon, dass Hygiene am Arbeitsplatz sehr wichtig ist. Sie selbst möchten nicht krank werden und wir möchten natürlich auch unsere Gäste schützen. Deshalb sprechen wir heute über drei Themen. Wir beginnen mit der Personalhygiene. Was müssen Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beachten? Wir sprechen zum Beispiel über die Arbeitskleidung oder auch Krankheiten. Das zweite Thema betrifft die Hände. Wir sprechen über die Händehygiene. Saubere Hände sind vor allem in der Küche sehr wichtig, aber auch im Zimmerservice oder am Empfang. Danach sprechen wir über dieses Thema. Wir servieren unseren Gästen täglich frische Lebensmittel. Deshalb ist das dritte Thema die Lebensmittelhygiene.

1b **1.** Personalhygiene **2.** Händehygiene **3.** Lebensmittelhygiene

1c **1.** b **2.** c **3.** d **4.** a

1d **Video: In einer Schulung *Teil 3***
Schulungsleiterin: Hier sehen Sie das Zeichen: Rauchen verboten. Sie wissen, dass das ein Verbotsschild ist. Im gesamten Hotel ist das Rauchen nicht erlaubt. Natürlich wird die Arbeitskleidung dreckig. Aber es ist wichtig, dass man sie dann wechselt. Die Arbeitskleidung muss sauber sein, vor allem dann, wenn Sie Kontakt mit Gästen haben. Sie haben mehrere Hosen, Westen, Hemden und Schürzen bekommen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Kleidung immer sauber ist. Jeder Arbeitsbereich hat andere Regeln. Was sehen Sie hier? Welche Kleidung ist in der Küche Vorschrift? Bitte. | **Praktikantin 1**: Die Köchin trägt eine Kochmütze. Das ist Pflicht. | **Schulungsleiterin**: Genau. In der Küche ist eine Kopfbedeckung Pflicht, damit keine Haare auf die Lebensmittel fallen. Am Empfang müssen Sie natürlich keine Kopfbedeckung tragen. Aber auch hier gelten Vorschriften. Was sehen Sie hier? | **Praktikant**: Der Mann trägt seine normale Kleidung. Das ist nicht erlaubt. | **Schulungsleiterin**: Das ist richtig. Ihre Kleidung muss sauber und hygienisch sein. Und Sie dürfen in keinem Arbeitsbereich, auch nicht in der Küche oder im Zimmerservice, Ihre Alltagskleidung tragen. Gut, dann kommen wir jetzt zu Ihrer Aufgabe. Bitte sammeln Sie für Ihre Arbeitsbereiche Verbote und Vorschriften. Sie haben 15 Minuten Zeit für die Vorbereitung. Dann präsentieren Sie bitte die Regeln.

1d 1, 2, 4

2a **Video: In einer Schulung *Teil 4***
Praktikantin 2: Ich beginne mein Praktikum in der Küche. Es gibt Vorschriften und Verbote. Es ist zum Beispiel verboten, auf Lebensmittel zu husten. Wenn man krank ist, dann sollte man unbedingt zu Hause bleiben. In der Küche kann man Infektionen sehr schnell verbreiten. Es ist auch verboten, Kaugummi zu kauen. Und wir haben schon gelernt, dass die Händehygiene sehr wichtig ist. Es ist Vorschrift, die Hände regelmäßig gründlich zu waschen und zu desinfizieren: vor, während und nach der Arbeit und auch nach der Pause. Wenn man sich verletzt, dann muss man die Verletzung abdecken. | **Schulungsleiterin**: Vielen Dank. Wir sprechen nun noch über die Vorschriften im Zimmerservice und am Empfang. Sie sehen, man muss in jedem Arbeitsbereich auf andere Regeln achten.

2a **a** 2, 4 **b** 1, 3

Modul 18

1a **1.** b **2.** c **3.** a

1b **1.** die Säge, die Werkbank, der Hammer **2.** der Schreibtisch, das Regal, der Aktenschrank **3.** die Handschuhe, die Arbeitsschutzschuhe, der Helm

2a Hammer, Schraubenschlüssel, Kombizange, Feile

2b ▸ **Hörtext 97**
Alice Singh: Bilal, könntest du mir bitte ein paar Werkzeuge holen? | **Bilal**: Ja, klar. Was brauchst du? | **Alice Singh**: Ich brauche einen Hammer. | **Bilal**: Hier, bitte schön. | **Alice Singh**: Danke … Räumst du die Werkzeuge wieder auf? | **Bilal**: Ja, selbstverständlich. | **Alice Singh**: Jetzt muss ich eine Schraube lösen. Gibst du mir den Schraubenschlüssel? | **Bilal**: Ja, das mache ich. | **Alice Singh**: Und hast du eine Kombizange? | **Bilal**: Einen Moment bitte. Ich hole sie. | **Alice Singh**: Danke. Bringst du mir bitte auch eine Feile mit? | **Bilal**: Geht in Ordnung.

2b **1.** Was brauchst du? **2.** Hier, bitte schön. **3.** Ja, selbstverständlich. **4.** Ja, das mache ich. **5.** Einen Moment bitte.

2c ▸ **Hörtext 98**
Alice Singh: Bilal, hast du kurz Zeit und kannst du mir helfen? | **Bilal**: Einen Moment bitte, ich räume noch kurz das Werkzeug auf … So, jetzt habe ich Zeit. Was soll ich tun? | **Alice Singh**: Könntest du bitte ins Lager gehen? | **Bilal**: Ja, natürlich. Soll ich das Lager aufräumen? | **Alice Singh**: Nein, das Lager habe ich gestern schon aufgeräumt. Könntest du mir bitte noch ein paar Werkzeuge bringen? | **Bilal**: Ja, klar. Was brauchst du denn? Warte, ich notiere. | **Alice Singh**: Wir brauchen zwei neue Paketmesser und drei neue Bohrer. | **Bilal**: Zwei Paketmesser, drei Bohrer … | **Alice Singh**: Es müssen Metallbohrer sein, mit sechs Millimetern. | **Bilal**: Sechs Millimeter. Das geht in Ordnung. | **Alice Singh**: Und ich brauche bitte noch 15 Radschrauben. Die Schrauben für die Räder, ja? | **Bilal**: 15 Radschrauben … ja. 17 oder 20 Millimeter? | **Alice Singh**: Mit 17 Millimetern, bitte. | **Bilal**: Alles klar. Ich hole zwei Paketmesser, drei Metallbohrer mit sechs Millimetern und 15 Radschrauben mit 17 Millimetern. | **Alice Singh**: Genau! Vielen Dank.

2c … könnten Sie …, Was brauchen Sie?, Räumen Sie …, Geben Sie mir …, haben Sie …, Bringen Sie mir …

3a d

3b **1.** Paketmesser **2.** zwei **3.** Metallbohrer **4.** drei **5.** Radschrauben **6.** 17 mm **7.** 15

3c ▸ **Hörtext 99**
Bilal: Alice, ich war im Lager. Hier sind die Paketmesser. | **Alice Singh**: Vielen Dank. Hast du auch die Metallbohrer? | **Bilal**: Leider war die Kiste leer. Im Lager sind keine Metallbohrer mehr. | **Alice Singh**: Oh, das müssen wir aufschreiben. Hier gibt es eine Liste. | **Bilal**: Was soll ich machen? | **Alice Singh**: Wir müssen ankreuzen, dass die Bohrer nicht mehr vorrätig sind. Dann müssen wir sie bestellen. | **Bilal**: Ah, ich verstehe. Ich kreuze an, dass die Metallbohrer nicht mehr vorrätig sind. | **Alice Singh**: Und sind die Radschrauben noch vorrätig? | **Bilal**: Ja, ich habe 15 Radschrauben mitgebracht und es sind noch sehr viele im Lager.

3c **1.** vorrätig **2.** nicht vorrätig **3.** vorrätig

4a **1.** c **2.** d **3.** a **4.** b **5.** e

4b **Beispiellösung**: Der Kunde erhält/bekommt/bestellt die Ware/packt die Ware aus. Der Fachhandel liefert/verschickt/verpackt die Ware.

4d **1.** b **2.** c **3.** a **4.** b **5.** c **6.** c

4e **1.** falsch **2.** falsch **3.** richtig

5a **a** falsch **b** falsch **c** richtig **d** richtig **e** falsch

5b **Mülleimer**, aus Metall, Anzahl: 1; **Lackdose**, Farbe: schwarz, Bestellnummer: 986 738 936, groß, Anzahl: 3; **Sicherheitshandschuhe**, Größe XL, Anzahl: 10; **Set Schrauben und Muttern**, Durchmesser 8 mm, Anzahl: 2

6b **1.** Alice fragt Bilal nach der E-Mail, auf die die Kolleginnen und Kollegen geantwortet haben. **2.** Martina wünscht sich einen Mülleimer, den sie für das Büro braucht. **3.** Bilal hat im Katalog das Set aus Schrauben und Muttern gefunden, das Herr Thieme möchte. **4.** Herr Veit braucht dringend die Schutzhandschuhe, um die er bittet. **5.** Alice und Bilal bestellen jetzt die Artikel, auf die sich ihre Kollegen freuen. **6.** Bilal gibt Alice die Liste, auf die sie wartet. **7.** Alice holt das Bestellformular, über das sie sprechen. **8.** Alice nennt die Adresse, an die sie das Formular schicken. **9.** Es gibt viele Felder, in die Bilal die Angaben einträgt.

7a **1.** e **2.** d **3.** c **4.** b **5.** a

8a **1.** Säge **2.** gesägt **3.** Zange **4.** gezogen **5.** Bohrer **6.** gebohrt **7.** Feile **8.** gefeilt **9.** Maßband **10.** gemessen

9a **1.** Der Metallbolzen wird mit der Zange gezogen. **2.** Zwei Löcher werden mit dem Bohrer gebohrt. **3.** Das Metall wird mit der Feile gefeilt. Das Metall wird mit dem Maßband gemessen.

10a **1.** informiert **2.** sortiert **3.** aufgeräumt **4.** geschrieben **5.** ausgefüllt

10b **1.** Die Kunden wurden von Alice informiert. **2.** Die Werkzeuge wurden von Bilal sortiert. **3.** Die Werkstatt wurde von Alice und Bilal aufgeräumt. **4.** Der Praktikumsbericht wurde von Bilal geschrieben. **5.** Das Bestellformular wurde von Bilal ausgefüllt.

11a **die Rechnungsadresse**: Autoservice Kuhn GmbH, Wielandstraße 12, 28355 Bremen **die Liederadresse**: Autoservice Kuhn GmbH, Haferwende 17, 28357 Bremen **die Ware**: zwei Putzeimer: 10 Liter aus Kunststoff, Gummihandschuhe: eine Packung mit 50 Stück

11b **1.** a **2.** b

11c **1.** Bestellformular **2.** Geht das? **3.** Kundennummer **4.** bestellen **5.** vorrätig **6.** liefern **7.** zweimal **8.** Wunsch **9.** Lieferadresse

12a **1.** a **2.** c **3.** b **4.** d

12b ▸ **Hörtext 101**

Alice Singh: Bilal, die Bestellung wurde heute geliefert. Hast du die Ware schon kontrolliert? | **Bilal**: Ja, das Paket wurde heute früh geliefert. Ich habe die Artikel schon kontrolliert. Aber leider gibt es ein Problem und ich habe zwei Fehler gefunden. | **Alice Singh**: Was ist denn passiert? | **Bilal**: Der Mülleimer hat einen Kratzer. Er wurde beschädigt geliefert. | **Alice Singh**: Ist der Kratzer sehr groß? | **Bilal**: Ja, er ist leider sehr groß. Und ein Artikel fehlt. | **Alice Singh**: Oh, wurde die falsche Anzahl geliefert? | **Bilal**: Ja, ich habe den Lack dreimal bestellt und er wurde nur zweimal geliefert. Was soll ich jetzt machen? Soll ich noch einmal bestellen? | **Alice Singh**: Ich würde vorschlagen, dass du reklamierst. | **Bilal**: Reklamieren? Was heißt das? | **Alice Singh**: Schreibe dem Fachhandel eine E-Mail. Du beschreibst die Fehler und fragst nach einer Lösung. | **Bilal**: Das ist ein guter Vorschlag. Das mache ich.

12b **1.** richtig **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig

12c **1.** ↑ **2.** →↓ **3.** ↓ **4.** ↑ **5.** →↓ **6.** ↑↓

Sprechmelodie: Nach dem Komma bleibt die Melodie gleich. Bei Ja-Nein-Fragen steigt die Melodie. In Aussagen und Fragen mit Fragewort fällt die Melodie.

13a **1.** Lieferung **2.** kontrolliert **3.** reklamieren **4.** fehlt **5.** zweimal **6.** beschädigt **7.** zurückschicken **8.** lösen

13b **1.** Leider fehlt ein Artikel. **2.** Der Artikel ist leider beschädigt. **3.** Deshalb muss ich die Bestellung reklamieren. **4.** Können Sie bitte die Artikel noch einmal liefern? **5.** Soll ich den Mülleimer zurückschicken? **6.** Bitte schlagen Sie mir vor, wie wir das Problem lösen.

Modul 19

1a **1.** b **2.** d **3.** c **4.** a

2a **1.** bezahlen **2.** weitergeleitet **3.** bearbeiten **4.** beantworte

2b ▸ **Hörtext 102**

Bianca Ferreira: Hediye, ich bin wieder da und kann jetzt meine Anrufe wieder annehmen. Haben viele Kundinnen und Kunden angerufen? | **Hediye**: Schön, dass du wieder hier bist, Bianca. Und nein, es hat niemand angerufen. Ich hatte viel Zeit für meine anderen Aufgaben. | **Bianca Ferreira**: Das ist gut. Hast du schon viel erledigt? | **Hediye**: Ja, ich habe die Rechnung für Frau Leiterbach schon bezahlt. Und ich habe die Post bearbeitet und den Kolleginnen und Kollegen gebracht. | **Bianca Ferreira**: Oh, dann warst du ja schon sehr fleißig. | **Hediye**: Die E-Mails, die weitergeleitet wurden, habe ich auch schon beantwortet. | **Bianca Ferreira**: Super! Und wann machst du Pause? | **Hediye**: Ich räume noch meinen Arbeitsplatz auf, dann mache ich gleich Pause.

2b 2. 3. 4. 5.

3a ▸ **Hörtext 103**

Frau Leiterbach: Guten Morgen, Frau Okur. Wie geht es Ihnen? | **Hediye**: Guten Morgen, Frau Leiterbach. Mir geht es gut, danke. Ich habe die Post auf Ihren Schreibtisch gelegt. | **Frau Leiterbach**: Vielen Dank. Haben Sie kurz Zeit? Sie arbeiten ja jetzt schon zwei Wochen bei uns und ich möchte gern mit Ihnen sprechen. | **Hediye**: Ja, sehr gern. Worüber möchten Sie denn sprechen? | **Frau Leiterbach**: Ich möchte gern mit Ihnen über Ihre Arbeit sprechen. Gefällt es Ihnen bei uns im Büro? | **Hediye**: Oh ja, die ersten zwei Wochen waren sehr spannend. Die Arbeit gefällt mir sehr gut. | **Frau Leiterbach**: Und wofür interessieren Sie sich am meisten? | **Hediye**: Ich interessiere mich vor allem für die Arbeit am Computer. Die Kolleginnen und Kollegen sind auch sehr hilfsbereit. Sie helfen mir, wenn ich eine Frage habe. Ich fühle mich sehr wohl. | **Frau Leiterbach**: Wir haben auch ein gutes Team. Ich habe mit Ihrem Kollegen Herrn Klaasen gesprochen. Er ist auch sehr zufrieden mit Ihnen. Er sagte, dass Sie sehr gut arbeiten und sehr zuverlässig sind. | **Hediye**: Oh, vielen Dank. Das ist ein tolles Lob. | **Frau Leiterbach**: Und worauf freuen Sie sich in den nächsten Wochen? | **Hediye**: Ich freue mich auf den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Ich hoffe, dass meine Türkischkenntnisse hilfreich sind. | **Frau Leiterbach**: Da bin ich mir sicher. Und ich habe auch noch eine neue Aufgabe für Sie. Ich brauche Ihre Hilfe und zwar …

3a **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig

3b **1.** Worüber **2.** Wofür **3.** Worauf

3d **1.** mit **2.** mit **3.** an

4a **blau (Sache)**: 2., 4., 6. **orange (Person)**: 1., 3., 5., 7.

1. warten auf + Akkusativ, Auf wen? **2.** denken an + Akkusativ, Woran? **3.** denken an + Akkusativ, An wen? **4.** sich kümmern um + Akkusativ, Worum? **5.** sich kümmern um + Akkusativ, Um wen? **6.** sich ärgern über + Akkusativ, Worüber? **7.** sich ärgern über + Akkusativ, Über wen?

4b **1.** Auf wen wartet er? **2.** Woran denkst du? **3.** An wen denkt sie? **4.** Worum kümmerst du dich? **5.** Um wen kümmert sie sich? **6.** Worüber ärgerst du dich? **7.** Über wen ärgerst du dich?

5b ▸ **Hörtext 104**
Frau Leiterbach: Frau Ferreira, können Sie bitte auch zu uns kommen? | **Bianca Ferreira**: Ja, einen Moment bitte. Ich komme. | **Hediye**: Bekommen Bianca und ich die neue Aufgabe zusammen? | **Frau Leiterbach**: Ja, genau. Frau Ferreira und Sie sollen zusammenarbeiten. | **Hediye**: Das freut mich sehr. Wir sind ein gutes Team. | **Bianca Ferreira**: Das stimmt, das sind wir. | **Frau Leiterbach**: Dann kommen wir zu Ihrer Aufgabe. Nächste Woche soll es ein Treffen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben. Bitte bereiten Sie die Besprechung vor. | **Hediye**: Vorbereiten? Das bedeutet, wir planen oder organisieren das Meeting? | **Frau Leiterbach**: Ja, genau. Sie planen die Besprechung. | **Bianca Ferreira**: Das ist kein Problem. Ich habe schon viele Besprechungen organisiert. | **Hediye**: Oh, das ist gut. Ich habe das noch nie gemacht. | **Frau Leiterbach**: Bitte bereiten Sie das Treffen gemeinsam vor. Sie können zum Beispiel einen Plan erstellen und dann über die Aufgaben sprechen. | **Hediye**: Das geht in Ordnung. | **Frau Leiterbach**: Reservieren Sie auch bitte zuerst einen Raum und finden Sie einen passenden Termin. Dann können Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich einladen. | **Hediye**: Das ist eine gute Idee. Das machen wir.

5b **1.** b **2.** a

6a **Beispiellösung**: eine Aufgabe bekommen/erledigen, eine Besprechung organisieren/vorbereiten/planen, einen Plan erstellen/besprechen

7b **1.** 10 Personen **2.** Mittwoch, Donnerstag **3.** eine Stunde **4.** 8:00 und 10:00 Uhr

7c **1.** c **2.** d **3.** b **4.** a

7d 1.03 am Donnerstag um 9:00 Uhr

8a **1.** Liebe **2.** Besprechung **3.** einladen **4.** beginnt **5.** dauert

8b **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig

9a **1.** Hediye hat gestern am Computer gearbeitet. **2.** Sie vereinbart nächste Woche in der Personalabteilung einen Termin. **3.** Hediye sortiert später die Briefe. **4.** Die Besprechung findet heute im Raum 1.05 statt. **5.** Die Kolleginnen treffen sich oft im Pausenraum. **6.** Hediye fährt um 18:00 Uhr nach Hause. **7.** Hediye und Bianca besprechen nach der Pause den Plan. **8.** Bianca hat oft gute Vorschläge. **9.** Die Einladung wurde um 13:00 Uhr per E-Mail geschickt.

10a **1.** vielen Dank für die Einladung. **2.** Der Termin am Donnerstag passt mir sehr gut. **3.** Ich freue mich auf die neuen Weiterbildungsangebote. **4.** vielen Dank für Ihre E-Mail. **5.** Ich komme sehr gern am Donnerstag in den Besprechungsraum 1.03. **6.** Da habe ich Zeit. **7.** Mit freundlichen Grüßen Victor Klaasen **8.** leider habe ich bis 9:00 Uhr ein Kundengespräch. **9.** Ich kann den Termin am Donnerstag mit dem Kunden nicht verschieben. **10.** Ich würde fünf Minuten später zur Besprechung kommen.

10b **1.** falsch **2.** falsch **3.** falsch

11a **1.** Vorstellung **2.** ca. 10 Minuten **3.** Präsentation **4.** 20 Minuten **5.** Diskussion **6.** 15 bis 20 Minuten **7.** Verabschiedung **8.** 5 Minuten

11b **1.** e **2.** c **3.** b **4.** d **5.** a

12a **1.** b **2.** a **3.** c **4.** b **5.** c

12c **1.** begrüßt **2.** kommt … später **3.** stellen sich vor

12d ▸ **Hörtext 105**
Frau Leiterbach: Ich bin jetzt am Ende der Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich möchte noch einmal kurz zusammenfassen: Sie dürfen in diesem Jahr zwei Weiterbildungen wählen. Bitte entscheiden Sie sich für zwei Veranstaltungen, die Sie besuchen möchten. Das ist natürlich freiwillig. Wenn Sie kein Interesse haben, dann müssen Sie keine Weiterbildung machen. Die Weiterbildungen bezahlt die Firma und für Sie entstehen keine Kosten.

12d **1.** zwei Weiterbildungen **2.** freiwillig **3.** Die Firma

13b ▸ **Hörtext 106**
Frau Palmer: Ich habe eine Idee. Wir sollten zusammen eine Weiterbildung besuchen. Wir haben sehr viele Kunden, die Türkisch sprechen. Ich schlage vor, dass wir einen Türkischkurs besuchen. Das ist sinnvoll und wir stärken unser Team. Was denken Sie, Frau Ferreira? | **Bianca Ferreira**: Sie haben recht. Das ist eine sehr gute Idee. Einen Sprachkurs finde ich auch sehr sinnvoll. Wollen wir den Sprachkurs am Abend besuchen? Ja, Herr Klaasen, Sie melden sich? | **Herr Klaasen**: Es tut mir leid, aber das finde ich nicht so gut. Ich habe nach der Arbeit keine Zeit. Und ich habe auch keine Lust, in eine Sprachschule zu fahren. | **Frau Leiterbach**: Das verstehe ich. Oh, Entschuldigung, Herr Klaasen, ich wollte Sie nicht unterbrechen. | **Herr Klaasen**: Kein Problem, Frau Leiterbach. Ich bin fertig. Was denken Sie? | **Frau Leiterbach**: Ich habe noch eine andere Idee. Frau Okurs Muttersprache ist Türkisch und ich spreche auch etwas Türkisch. Wir könnten zusammen im Büro einen Sprachkurs organisieren, also ein freiwilliges Angebot. Was meinen Sie, Frau Okur? | **Hediye**: Ich weiß nicht. Ich bin nicht sicher, ob ich das kann. Ich habe noch nie Türkisch unterrichtet. | **Frau Palmer**: Keine Angst, Sie müssen nicht unterrichten. Wir lernen im Team. Das ist doch eine gute Lösung. Wie finden Sie das?

13b **1.** c **2.** b **3.** a **4.** d

13c **1.** stimmt zu **2.** lehnt ab **3.** macht einen anderen Vorschlag **4.** ist unsicher

13d **zustimmen**: Das ist eine sehr gute Idee. … finde ich sehr gut. **ablehnen**: Es tut mir leid, aber das finde ich nicht gut. Ich habe keine Lust/keine Zeit. **einen anderen Vorschlag machen**: Ich habe eine andere Idee. Vielleicht können wir …? **unsicher sein**: Ich weiß nicht. Ich bin nicht sicher, ob …

Modul 20

1a **1.** a **2.** d **3.** c **4.** b

1b **1.** wurde 1996 erbaut **2.** Speisesaal **3.** abwechslungsreiches **4.** Küche **5.** Einzelzimmer **6.** voll möbliert **7.** qualifizierte

2a **1.** a **2.** d **3.** b **4.** e **5.** c

2b **1.** d **2.** c **3.** b **4.** a

2d **Beispiellösung**: Anna Navickas absolvierte die Ausbildung zur Krankenpflegerin in Vilnius. Sie hat ihren Abschluss noch nicht in Deutschland anerkennen lassen. Deshalb arbeitet sie als Pflegehilfskraft. Sie unterstützt das Team 20 Stunden pro Woche, werktags und am Wochenende.

3a **1.** b **2.** a

3c **1.** des Bewohners, der Bewohnerin **2.** des Azubis, der Stationsleitung **3.** der Pflegekraft, des Teams **4.** der Station 2 **5.** des Pflegeheims **6.** des Speisesaals **7.** der Leiterin **8.** des Büros **9.** des Vaters **10.** des Zimmers

4a ▸ **Hörtext 107**
Elena: Anna, du kannst gern Pause machen. | **Anna**: Ja, gern, Elena, das mache ich. Ich freue mich auf das Mittagessen. | **Elena**: Der neue Dienstplan ist auch fertig. Er hängt im Pausenraum. | **Anna**: Oh, das ist sehr gut. Ich schaue ihn mir gleich an. | **Elena**: Weißt du schon, dass es ab sofort neue Arbeitszeiten geben soll? | **Anna**: Neue Arbeitszeiten? Nein, das weiß ich noch nicht. | **Elena**: Es gibt ab sofort nur noch zwei Schichten. Die Tagschicht beginnt um 8:00 Uhr und die Nachtschicht um 20:00 Uhr. Aber ich glaube, die neuen Schichten gelten nur für die Pflegefachkräfte. | **Anna**: Das ist ja interessant. | **Elena**: Im Pausenraum hängt auch ein Aushang über die neuen Arbeitszeiten. Dort kannst du dich informieren.

4a **1.** b **2.** a

4b **1.** ab sofort **2.** vier **3.** (Die) Pflegefachkräfte **4.** Tagschicht **5.** zwölf Stunden **6.** eine **7.** Pflegehilfskräfte

4c **1.** der Schichtdienst **2.** die Pause **3.** der Nachtdienst **4.** der Arbeitsbeginn **5.** werktags **6.** das Wochenende **7.** der Frühdienst **8.** die Überstunde **9.** der Spätdienst **10.** der Feierabend

5a **1.** b **2.** c **3.** b **4.** a **5.** b **6.** c

5b **1.** Frau Jäger schickt die E-Mail an die Azubis, Praktikantinnen und Praktikanten und Pflegehilfskräfte. **2.** Im Anhang ist der Dienstplan der Pflegefachkräfte. **3.** Frau Jäger möchte den Dienstplan erstellen. **4.** Anna soll ihre Wünsche schriftlich mitteilen. **5.** Frau Jäger plant die nächsten zwei Wochen.

6a ▸ **Hörtext 108**
Anna: Hallo Reza und Agnes, habt ihr auch Frau Jägers E-Mail gelesen? | **Reza**: Ja, sie möchte den neuen Dienstplan erstellen. Ich habe ihr schon meine Wünsche geschrieben. | **Anna**: Ich auch. Und hast du viele Wünsche? | **Reza**: Ich kann nur nachmittags arbeiten, also im Spätdienst. | **Anna**: Warum kannst du nur nachmittags arbeiten? | **Reza**: Ich habe vormittags Berufsschule. Und ich hätte gern am Samstag Frühdienst oder den ganzen Tag frei. Ich hoffe, das klappt. Hast du viele Wünsche, Agnes? | **Agnes**: Ich bin von Montag bis Freitag nicht in Bremen, weil ich fünf Tage Urlaub habe. Das habe ich Frau Jäger geschrieben und ich habe sie an meinen Urlaub erinnert. | **Reza**: Du hast Urlaub? Das ist ja schön. Wohin fährst du? | **Agnes**: Ich fahre mit meiner Familie nach Süddeutschland und ich freue mich sehr. In der zweiten Woche kann ich dann aber immer arbeiten. Und ich würde auch an beiden Wochenenden arbeiten. | **Reza**: Ich hoffe, dass Frau Jäger unsere Wünsche erfüllt. Anna, was hast du geschrieben? | **Anna**: Ich habe nur einen Wunsch. Ich kann am ersten Wochenende nicht arbeiten, weil ich Besuch bekomme. Am zweiten Wochenende kann ich aber gern arbeiten. | **Agnes**: Das ist kein Problem. Ich kann ja an den Wochenenden arbeiten.

6a **1.** b **2.** c **3.** a

6c **1.** c **2.** b **3.** a **4.** e **5.** d

7a **1.** aber **2.** denn **3.** oder **4.** und **5.** sondern

7b **1.** … und er arbeitet ab 15:00 Uhr. **2.** … oder sie möchten sich nach der Arbeit treffen. **3.** … sondern sie arbeitet in Teilzeit. **4.** … aber die Arbeit ist auch sehr anstrengend. **5.** … denn sie hat tolle Kolleginnen und Kollegen.

7c **1.** ich bin morgen nicht im Pflegeheim, sondern in der Sprachschule. **2.** Nächste Woche kann ich gern am Dienstag arbeiten, aber ich habe am Freitag um 14:00 Uhr einen Termin. **3.** Ich kann am Freitag bis 13:00 Uhr arbeiten oder ich habe/mache von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr eine Pause. **4.** Am Wochenende kann ich nicht arbeiten, denn ich mache/besuche eine Weiterbildung.

8a **1.** Frau Jäger **2.** Frühschicht, Spätschicht, Nachtschicht **3. Beginn**: Früh: 6:30 Uhr, Spät: 15:00 Uhr, Nacht: 21:00 Uhr **Ende**: Früh: 15:00 Uhr, Spät: 21:30 Uhr, Nacht: 6:45 Uhr **4.** Früh: 8 Stunden, Spät: 6 Stunden, Nacht: 9 Stunden **5. Anna**: 20 Stunden **Reza**: 37 Stunden **Agnes**: 27 Stunden **6.** am Sonntag **7.** von Dienstag bis Donnerstag und am Samstag

9a **1.** 38 **2.** 15:00 Uhr **3.** Donnerstag **4.** Sonntag

9b **1.** arbeiten, produzieren **2.** gehen, arbeiten **3.** planen, arbeiten **4.** arbeiten, erstellen

10a **1.** Hilfe **2.** Frühschicht **3.** einteilen **4.** Person **5.** besprechen **6.** Dienstplan

10b **1.** e **2.** a **3.** b **4.** c **5.** f **6.** d

10c **Freitag**: Reza oder Anna **Samstag**: Agnes

11a ▸ **Hörtext 110**
Sprachnachricht 1
Reza: Hallo zusammen, ich habe eine Bitte. Ich stehe gerade im Stationszimmer vor dem Dienstplan. Ich habe morgen Spätschicht. Leider habe ich bis 16:30 Uhr ein Gespräch in der Berufsschule. Kann jemand die Schicht für mich übernehmen? Oder kann jemand tauschen?

Sprachnachricht 2
Anna: Agnes, leider bist du noch nicht hier. Deine Schicht beginnt in zehn Minuten und ich habe gleich Feierabend. Mmh, du bist doch immer pünktlich. Was ist los? Bitte melde dich. Ich koche mir jetzt noch einen Tee in der Teeküche und warte auf dich.

11a **1.** b **2.** a

11b ▸ **Hörtext 111**
Sprachnachricht 1
Reza: Hallo zusammen, ich habe eine Bitte. Ich stehe gerade im Stationszimmer vor dem Dienstplan. Ich habe morgen Spätschicht. Leider habe ich bis 16:30 Uhr ein Gespräch in der Berufsschule. Kann jemand die Schicht für mich übernehmen? Oder kann jemand tauschen? | **Anna**: Hallo Reza. Ich habe einen Vorschlag. Wir können die Schichten tauschen. Ich übernehme morgen die Spätschicht und du arbeitest am Freitag. Dann hätte ich am Freitag frei. Wie findest du das? | **Reza**: Das ist super, danke! Dann tauschen wir die Schichten.

Sprachnachricht 2
Anna: Agnes, leider bist du noch nicht hier. Deine Schicht beginnt in zehn Minuten und ich habe gleich Feierabend. Mmh, du bist doch immer pünktlich. Was ist los? Bitte melde dich. Ich koche mir jetzt noch einen Tee in der Teeküche und warte auf dich. | **Agnes**: Es tut mir so leid, ich verspäte mich! Ich sitze im Bus, aber der Bus steht im Stau. Ich weiß nicht, wie lange ich noch brauche. Könntest du bitte länger bleiben? Vielleicht 30 oder 45 Minuten? | **Anna**: Ich wollte gerade in die Umkleide gehen und mich umziehen. Aber das ist kein Problem. Ich kann länger arbeiten und warten, bis du kommst. Bis gleich!

11b **1.** b **2.** a

11c Spätschicht – Berufsschule – Vorschlag – tauschen – Ich verspäte mich. – steht – Stau

12a **1.** a **2.** b

12c **1.** d **2.** a **3.** b **4.** c

13a **1. a** Hat jemand am Wochenende frei? **b** niemand **2. a** Ist jemand in der Umkleide? **b** niemand **3. a** Hat jemand Frau Jäger informiert? **b** niemand **4. a** Ist noch etwas vom Frühstück übrig? **b** etwas **5. a** Wissen Sie etwas über den neuen Kollegen? **b** nichts

Modul 21

1a **1.** e **2.** f **3.** c **4.** h **5.** d **6.** a **7.** g **8.** b

2b **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** richtig

2c **1.** meldet sich krank **2.** Attest **3.** entschuldigt sich **4.** Bestätigung

3a ▸ **Hörtext 112**
Hediye: Guten Morgen, hier spricht Hediye Okur. Ich bin die neue Mitarbeiterin im Büro. Leider bin ich krank und ich kann heute nicht zur Arbeit kommen. Ich weiß noch nicht, wie lange ich krank bin. Ich gehe später zum Arzt. Ich melde mich noch einmal nach dem Arzttermin. Bitte informieren Sie Frau Leiterbach. Vielen Dank.

3a **1.** e **2.** a **3.** d **4.** b **5.** c

3b **1.** informieren **2.** angerufen **3.** sich krankgemeldet **4.** zum Arzt **5.** Arzttermin

4a **Beispiellösung**: … ich bin Teilnehmerin des A2 Kurses. Leider bin ich krank und kann heute nicht kommen. Ich gehe gleich zum Arzt. Ich melde mich noch einmal nach dem Arzttermin. Bitte informieren Sie auch meine Lehrerin Frau Schmidt. Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

5b **1.** b **2.** a

5d **1.** c **2.** e **3.** d **4.** a **5.** b

6a **1.** Anna ist krank, trotzdem geht sie zur Arbeit. **2.** Frau Albrecht hat viel getrunken, trotzdem hat sie Durst. **3.** Heute regnet es, trotzdem fährt Bilal mit dem Fahrrad. **4.** Miguel arbeitet gern im Hotel, trotzdem hat er heute keine Lust auf die Arbeit. **5.** Der Mitarbeiter braucht erst am dritten Tag ein Attest, trotzdem legt er am ersten Tag ein Attest vor.

6b **1.** Deshalb höre ich keine Musik. Ich höre deshalb keine Musik. **2.** Deshalb brauche ich die Kopien. Ich brauche deshalb die Kopien. **3.** Trotzdem habe ich Rückenschmerzen. Ich habe trotzdem Rückenschmerzen. **4.** Deshalb gehe ich nicht zur Arbeit. Ich gehe deshalb nicht zur Arbeit. **5.** Trotzdem lerne ich Deutsch. Ich lerne trotzdem Deutsch. **6.** Trotzdem gehe ich zum Unterricht. Ich gehe trotzdem zum Unterricht.

7a ▸ **Hörtext 113**
Arztpraxis: Guten Tag, Sie sind mit der Hausarztpraxis Dr. Schillinger verbunden. Wir sind von Montag bis Mittwoch zwischen 8:30 Uhr und 13:00 Uhr und von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie da. Donnerstags erreichen Sie uns von 9:00 bis 13:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 11:00 Uhr. Bitte vereinbaren Sie für die Sprechstunde von Montag bis Donnerstag telefonisch oder online einen Termin. Freitags bieten wir eine offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung an.

7a **1.** Hausarzt **2.** 13:00 Uhr **3.** 11:00 Uhr

7b **1.** falsch **2.** richtig

8a ▸ **Hörtext 114**
Arzthelferin: Hausarztpraxis Dr. Schillinger, guten Morgen. | **Hediye**: Guten Morgen, mein Name ist Hediye Okur. Ich möchte einen Termin für die Sprechstunde vereinbaren. | **Arzthelferin**: Ja, gern. Was haben Sie denn? | **Hediye**: Ich habe Kopfschmerzen. | **Arzthelferin**: Haben Sie auch Fieber? | **Hediye**: Nein, ich habe kein Fieber. Aber meine Ohren tun weh. Ich habe starke Ohrenschmerzen. | **Arzthelferin**: Sie können heute um 11:00 Uhr in die Sprechstunde kommen. Können Sie bitte Ihren Nachnamen buchstabieren? | **Hediye**: Ja, mein Nachname ist Okur: O-K-U-R. | **Arzthelferin**: Frau Okur, bitte bringen Sie Ihre Versichertenkarte mit.

8a **1.** vereinbaren **2.** Kopfschmerzen **3.** Ohrenschmerzen **4.** Sprechstunde **5.** buchstabieren **6.** Versichertenkarte

9a **1.** tun weh **2.** konnte **3.** verstehe **4.** aufgewacht **5.** angefangen

9b ▸ **Hörtext 116**
Hediye: Nein, Kopfschmerzen habe ich schon seit gestern, aber heute sind sie sehr stark. | **Frau Dr. Schillinger**: Haben Sie denn viel Stress in Ihrem Job? | **Hediye**: Nein, die Arbeit macht mir Spaß. Ich habe viele Aufgaben, aber es ist nicht stressig. | **Frau Dr. Schillinger**: Was haben Sie denn gestern Abend gemacht? | **Hediye**: Ich habe eine Freundin getroffen und wir waren in einem Restaurant. Wir haben auf der Terrasse gegessen. | **Frau Dr. Schillinger**: Gestern war es doch sehr windig! Das könnte ein Grund für die Ohrenschmerzen sein. | **Hediye**: Ja, das könnte sein. Es war auch schon etwas kühl. | **Frau Dr. Schillinger**: Gut, Frau Okur. Ich untersuche Sie jetzt …

9b **1.** b **2.** a

10a **1.** denn **2.** denn **3.** denn **4.** mal **5.** mal **6.** denn **7.** denn **8.** mal **9.** mal

11a **1.** b **2.** c **3.** a

11b ▸ **Hörtext 117**
Arzthelferin: So, Frau Okur, Frau Dr. Schillinger hat Ihnen Medikamente verschrieben. Hier ist das Rezept. | **Hediye**: Vielen Dank. Wo kann ich die Medikamente abholen? | **Arzthelferin**: Gehen Sie in die Apotheke. Dort bekommen Sie die Medikamente. | **Hediye**: Ich habe vergessen, welche Medikamente ich holen soll. | **Arzthelferin**: Das ist kein Problem. Hier auf dem Rezept steht, welche Medikamente Sie brauchen. Geben Sie das Rezept der Apothekerin. Sie gibt Ihnen alles.

11b **1.** zur Krankenkasse **2.** wie viel die Medikamente kosten **3.** der Arzthelferin

11c ▸ **Hörtext 118**
Hediye: Und das hier ist meine Krankschreibung, richtig? | **Arzthelferin**: Ja, das ist richtig. Diese Krankschreibung ist für Sie. Hier steht, wie lange Sie nicht arbeiten dürfen. | **Hediye**: Brauche ich auch eine Krankschreibung für meinen Arbeitgeber? | **Arzthelferin**: Nein, die brauchen Sie nicht. Wir informieren die Krankenkasse digital, dass Sie krankgeschrieben sind. Und die Krankenkasse übermittelt die Krankschreibung digital an den Arbeitgeber. | **Hediye**: Das ist ja super. Also nur ein Zettel für mich. | **Arzthelferin**: Genau. Dann gute Besserung, Frau Okur. | **Hediye**: Vielen Dank.

11c **1.** warum Sie nicht arbeiten dürfen **2.** drei Krankschreibungen **3.** den Arbeitgeber **4.** dem Patienten

12a Sprechstunde, Hausärztin, Rezept, Medikamente, Apotheke, Krankmeldung

12b **1.** b **2.** a **3.** – **4.** d **5.** c

13a **Der Arbeitgeber/Die Schule muss wissen**: wie lange ich krank bin. | dass ich beim Arzt war. | dass ich krank bin. | **Der Arbeitgeber/Die Schule darf nicht wissen**: welche Krankheit ich habe. | welche Medikamente ich nehme.

13b **1.** d **2.** c **3.** b **4.** a

14a **1.** b **2.** b

14c **1.** b **2.** d **3.** a **4.** c

15a **1.** wenn **2.** als **3.** wenn **4.** als **5.** wenn **6.** als **7.** als **8.** wenn

15b **1.** Ich entschuldige mich, wenn ich nicht in die Schule gehen kann. **2.** Ich rufe die Arztpraxis an, wenn ich einen Termin vereinbaren möchte. **3.** Ich informiere meinen Arbeitgeber, wenn der Arzt mich krankschreibt. **4.** Ich musste ein Formular ausfüllen, als ich das erste Mal in der Arztpraxis war. **5.** Meine

Freunde besuchten mich, als ich im Krankenhaus lag. **6.** Der Arzt gab mir eine Spritze, als ich Rückenschmerzen hatte.

15c **2.** Wenn ich einen Termin vereinbaren möchte, rufe ich die Arztpraxis an. **3.** Wenn der Arzt mich krankschreibt, informiere ich meinen Arbeitgeber. **4.** Als ich das erste Mal in der Arztpraxis war, musste ich ein Formular ausfüllen. **5.** Als ich im Krankenhaus lag, besuchten mich meine Freunde. **6.** Als ich Rückenschmerzen hatte, gab der Arzt mir eine Spritze.

Modul 22

1a **1.** c **2.** a **3.** b **4.** d

2a ▸ **Hörtext 119**
Enissa: Hallo Hediye, hier ist Enissa. Ich bin so glücklich. Du weißt ja, dass ich meine Ausbildung abgeschlossen habe. Deshalb möchte ich dich zu meiner Abschlussfeier einladen. Sie findet am 3. Juli um 15:00 Uhr statt. Wir feiern in der Berufsschule. Ich würde mich sehr freuen, wenn du kommst. Meine Schwester kommt auch. Sie ist sehr stolz auf mich und möchte mir ein Geschenk kaufen. Ich habe aber keine Wünsche. Hast du eine Idee? Ich schicke dir später noch eine Einladung per E-Mail. Ich wünsche dir einen schönen Tag und viel Spaß in der Sprachschule.

2a **1.** Enissa feiert ihre Abschlussfeier. Sie hat ihre Ausbildung abgeschlossen. **2.** Die Feier findet am 3. Juli um 15:00 Uhr statt. **3.** Die Feier findet in der Berufsschule statt. **4.** Enissa hat keine Wünsche.

2c **1.** einladen **2.** offizielle **3.** dauert **4.** Abschlusszeugnis **5.** Kuchen **6.** reserviert. **7.** Gäste

2d **1.** falsch **2.** richtig **3.** richtig

2e **1.** c **2.** d **3.** a **4.** b

3a **1.** a **2.** b **3.** b

3d **1.** b **2.** c **3.** a

3e **1.** Enissa ist jünger als Hediye. **2.** Hediye ist genauso groß wie Enissa. **3.** Hediye lernt nicht so gern wie Enissa. **4.** Enissa lernt lieber als Hediye.

4a **1.** Der Schokoladenkuchen schmeckt genauso gut wie der Obstkuchen. **2.** Das Café ist schöner als die Schule. **3.** Die Freunde sind genauso nett wie die Familie. **4.** Enissa tanzt nicht so gern wie Hediye.

5b **1.** Die Betriebsfeier **2.** Der Ausstand **3.** Der Einstand

5c **a der Einstand**: 2. 5. **b der Ausstand**: 3. 4. 6. **c die Betriebsfeier**: 1. 7.

6a **1.** falsch **2.** falsch **3.** falsch

6c **1.** Ihr haben … gefallen. **2.** Hediye hat … angerufen. **3.** Sie hat … vorgeschlagen. **4.** Sie hat … vereinbart. **5.** Hediye hat … vorbereitet. **6.** Sie hat … eingekauft.

7b ▸ **Hörtext 120**
Bianca Ferreira: Hallo Hediye, was machst du am Wochenende? | **Hediye**: Ich bereite meinen Einstand vor. Ich möchte doch am Dienstagnachmittag eine kleine Feier machen, so ab 16:00 Uhr. | **Bianca Ferreira**: Stimmt ja, das hatte ich schon fast vergessen. Ich freue mich schon sehr. Es ist sehr gut, dass du den Einstand kurz vor Feierabend feierst. Ein Einstand am Nachmittag ist besser als am Vormittag. | **Hediye**: Und warum finden das alle besser? | **Bianca Ferreira**: Du weißt doch, vormittags gibt es immer viel Arbeit. Nachmittags sind die Kolleginnen und Kollegen sicher entspannter. | **Hediye**: Ich hoffe es. Gibt es sonst noch Regeln? | **Bianca Ferreira**: Nein, Regeln gibt es nicht. Ein Einstand ist ja freiwillig. Man kann einen Einstand feiern, aber man muss das nicht machen. Ich denke aber, das ist immer positiv. | **Hediye**: Ich finde einen Einstand auch sehr höflich. Und ich hoffe, dass ich das Team noch etwas besser kennenlernen kann. Dann kann man mal über private Themen sprechen. Ich möchte am Wochenende auch schon die Getränke kaufen. Also Tee, Kaffee, Saft und Limonade. Soll ich auch Bier und Wein mitbringen? | **Bianca Ferreira**: Ich glaube, Alkohol ist nicht so gut. Du kannst aber unsere Chefin fragen, ob das okay ist. | **Hediye**: Und essen alle im Team Fleisch? | **Bianca Ferreira**: Nein. Ich bin zum Beispiel Vegetarierin. Vielleicht kannst du verschiedene Snacks vorbereiten. Ein paar Snacks mit Fleisch und ein paar mit Käse oder vegan. Etwas Süßes ist auch immer gut. | **Hediye**: Das ist eine gute Idee. Ich bereite verschiedene Snacks vor. Und hast du zu deinem Einstand alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen? | **Bianca Ferreira**: Ja, ich habe das ganze Team und natürlich unsere Chefin eingeladen. Eine Einstandsfeier ohne die Chefin ist vielleicht lustiger als mit der Chefin. Aber das wäre unhöflich, das geht nicht. | **Hediye**: Da hast du recht. Und ich möchte auch gern, dass Frau Leiterbach dabei ist.

7b **1.** a **2.** b **3.** a **4.** b. **5.** b

7c **F-Laut**: Vormittag, positiv, vielleicht, Chefin | **W-Laut**: Wochenende, privat, vegan | **1.** F-Laut **2.** W-Laut

8a **1.** b **2.** c **3.** b **4.** a **5.** b

8c **1.** Absage **2.** Sehr geehrter **3.** deinen Termin **4.** dass du gekündigt hast **5.** Azubi **6.** am Montag **7.** in die Kantine **8.** den Geburtstag

9a ▸ **Hörtext 121**
Maila: Ach, Bernhard. Bald gehst du in Rente. Das ist sehr schade. Wir sind so ein gutes Team. | **Bernhard Albers**: Ja, das stimmt, Maila. Aber ich freue mich auch auf die freie Zeit. Und danke für deine Zusage, ich habe deine E-Mail gelesen. Ich freue mich, dass du zu meinem Ausstand kommst. | **Maila**: Natürlich komme ich zu deiner Feier. Musst du noch viel vorbereiten? | **Bernhard Albers**: Es geht. Ich habe den Konferenzraum schon reserviert und natürlich unseren Chef gefragt, ob ich dort feiern darf. | **Maila**: Du hast den Konferenzraum 3 reserviert, richtig? Das habe ich in der Einladung gelesen. Und was machst du als Nächstes? | **Bernhard Albers**: Ich brauche noch Tische und Stühle. Ich frage den Hausmeister, ob er die Tische und Stühle aufbauen kann. | **Maila**: Das ist eine gute Idee. Und die Getränke kaufst du? | **Bernhard Albers**: Ja, die Getränke kaufe ich nächste Woche. Ich habe ein großes Auto und ein Kollege hilft mir. Wir fahren in den Getränkemarkt und kaufen dort ein. Aber das Essen hole ich nicht im Supermarkt, das bestelle ich. | **Maila**: Das ist sicher besser. Ich würde das Essen auch nicht selbst vorbereiten. Wo bestellst du das Essen? | **Bernhard Albers**: Das weiß ich noch nicht. Ich suche noch einen Lieferservice. Kennst du ein gutes Unternehmen? | **Maila**: Ich habe vorhin eine Anzeige gelesen. Ich schicke sie dir später. | **Bernhard Albers**: Das ist super. Danke, Maila.

9a **1.** Er hat den Konferenzraum reserviert. Er hat den Vorgesetzten um Erlaubnis gebeten. **2.** Er kauft Getränke ein. **3.** Der Hausmeister baut Tische und Stühle auf. **4.** Er muss noch einen Lieferservice suchen.

10a Anzeige d

10b **1.** b **2.** x **3.** a **4.** c

11a **1.** vorbereiten **2.** dekorieren **3.** einladen **4.** feiern **5.** buchen **6.** liefern

11b **1.** die Betriebsfeier **2.** die Gästeliste **3.** der Möbelverleih **4.** die Bierbank **5.** die Geburtstagsfeier **6.** die Musikanlage **7.** der Partyservice **8.** der Veranstaltungsraum

12a ▸ **Hörtext 122**
Mitarbeiter Partyservice: Schuster Events GmbH, Schuster, guten Tag. | **Bernhard Albers**: Guten Tag, Bernhard Albers hier. Ich habe Ihre Anzeige gelesen. Ich feiere meinen Ausstand und suche einen Lieferservice. Bin ich bei Ihnen richtig? | **Mitarbeiter Partyservice**: Ja, wir liefern Ihnen Essen und Getränke. | **Bernhard Albers**: Ich möchte nur Essen bestellen. Getränke habe ich schon eingekauft. Geht das? | **Mitarbeiter Partyservice**: Natürlich. Wann findet die Veranstaltung statt? | **Bernhard Albers**: Am 11. Mai um 18:30 Uhr. | **Mitarbeiter Partyservice**: Und wie viele Gäste kommen? | **Bernhard Albers**: Ich habe 35 Kolleginnen und Kollegen eingeladen. Es haben 30 Personen zugesagt. | **Mitarbeiter Partyservice**: Wir können kalte Snacks vorbereiten oder ein warmes Büfett. Was ist Ihnen lieber? | **Bernhard Albers**: Ich hätte gern kalte Snacks. Und ein paar Kolleginnen und Kollegen wünschen sich vegetarisches Essen. Wäre das möglich? | **Mitarbeiter Partyservice**: Das ist kein Problem. Ich schicke Ihnen eine Liste mit unseren Snacks und den Preisen. Bitte kreuzen Sie an, was Sie möchten. | **Bernhard Albers**: Wunderbar, vielen Dank. Ich gebe Ihnen meine E-Mail-Adresse und meine Telefonnummer.

12a Anzeige, Lieferservice, Getränke, bestellen, eingekauft, Veranstaltung, Gäste, zugesagt, vegetarisches, Liste

1a **Video: Neu im Betrieb *Teil 1***
Sofia Costa: Hallo und herzlich willkommen hier im Friseursalon. Ich bin Sofia Costa und ich bin in Italien geboren, aber ich lebe schon seit ein paar Jahren in Deutschland. Und das ist mein neuer Arbeitsplatz. Hier arbeite ich seit einer Woche. Ich bin so glücklich, dass ich die Stelle bekommen habe. Ich habe eine Ausbildung zur Friseurin gemacht. Friseurin: Das ist mein Traumberuf! Haare schneiden, waschen, färben: Ich liebe das. Aber heute bin ich supernervös. Ich bin total aufgeregt. Ich habe nämlich eine kleine Feier organisiert. Ich möchte meinen Einstand feiern. Hoffentlich klappt alles.

1a **2.** Friseurin **3.** Friseursalon **4.** ihren Einstand **5.** nervös

1c **Video: Neu im Betrieb *Teil 2***
Sofia Costa: So, es kann losgehen. Hier habe ich etwas zum Essen vorbereitet. Ich weiß nicht, was meine Kolleginnen und Kollegen mögen. Ich habe vergessen zu fragen. Oh, ich habe nur ein paar Würste gekauft. Ich hoffe, das reicht.
Aber Getränke habe ich viele. Schaut hier: Wasser, Saft und natürlich Kaffee und Tee. Ich habe auch Bier und Sekt gekauft. Ich finde eine Party mit Alkohol lustiger. Hoffentlich findet das meine Chefin auch gut. Besteck, Teller, Tassen und Gläser habe ich hier hingestellt. Oh nein, ich habe vergessen, die Servietten zu kaufen. Das nächste Mal schreibe ich besser eine Einkaufsliste. Gleich kommen meine Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe, sie haben alle meine Einladung gelesen. Ich habe die Einladung in unseren Pausenraum gehängt. Ich weiß gar nicht, ob alle kommen.

2a **Video: Neu im Betrieb *Teil 3***
Frau Thieme: Hallo Frau Costa. Bin ich die Erste? Ach, Sie haben ja sogar ein kleines Büfett vorbereitet. Das ist ja schön. | **Sofia Costa**: Ja, ich habe Getränke und etwas zum Essen gekauft. Ich freue mich sehr, dass ich hier anfangen konnte. | **Frau Thieme**: Und ich freue mich sehr, dass Sie bei uns im Team sind. | **Sofia Costa**: Was willst du trinken? | **Frau Thieme**: Ein Wasser bitte. | **Sofia Costa**: Und willst du eine Wurst? | **Frau Thieme**: Danke, später vielleicht. Schauen Sie, jetzt kommen auch Ihre Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht möchten Sie sich kurz noch einmal vorstellen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sofia Costa hat diese kleine Feier organisiert. Sie ist neu in unserem Team und möchte ein paar Worte über sich sagen. Bitte. | **Sofia Costa**: Nein, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Ich bin supernervös. Ich weiß gar nicht, wie ich mich vorstellen soll. Hallo zusammen, ich …

2a **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch

2b **Beispiellösung**: … Ich bin in Italien geboren und wohne seit fünf Jahren in Köln. Seit einer Woche arbeite ich im Friseursalon und ich habe den Einstand organisiert. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und möchte Sie gern alle kennenlernen.

Modul 23

1a ▸ **Hörtext 123**
Aussage 1
Mann: Ich fühle mich hier sehr wohl, aber leider muss ich die Firma verlassen. Ich arbeite hier seit einem Jahr und mein Vertrag ist befristet. In drei Monaten endet er.

Aussage 2
Frau: Überstunden sind kein Problem für mich, aber ich muss leider oft am Wochenende arbeiten. Ich bin mit den Wochenendschichten unzufrieden. Ich möchte in Zukunft nur werktags arbeiten.

Aussage 3
Mann: Ich arbeite schon viele Jahre hier. Die Arbeit gefällt mir, aber der Arbeitsweg ist sehr lang. Ich muss sehr früh aufstehen. Abends sitze ich zwei Stunden im Zug. Ich möchte schneller zu Hause sein. Vielleicht finde ich eine Arbeitsstelle in der Nähe.

Aussage 4
Mann: Ich habe ein Praktikum angefangen und die Arbeit ist sehr langweilig. Ich habe gemerkt, dass das nicht mein Traumberuf ist. Jetzt weiß ich, welcher Beruf besser zu mir passt. Ich suche ein Praktikum in einem anderen Bereich.

Aussage 5
Mann: Leider haben meine Kollegen und ich oft Streit. Ich habe jeden Tag Bauchschmerzen und möchte nicht mehr zur Arbeit gehen. Ich fühle mich dort sehr unwohl, deshalb bewerbe ich mich bei anderen Firmen.

Aussage 6
Frau: Ich arbeite in Bremen und meine Familie wohnt 350 Kilometer entfernt. Ich vermisse sie sehr. Ich bin sehr unglücklich, weil ich sie nur am Wochenende sehen kann. Ich möchte zu meiner Familie ziehen und suche dort Arbeit.

1a **1.** c **2.** b **3.** d **4.** a **5.** f **6.** e

1b **1.** unzufrieden **2.** unwohl **3.** unglücklich

2a **1.** d **2.** c **3.** e **4.** b **5.** a

2b ▸ **Hörtext 124**
Maila: Lieber Bernhard, du hast viele Jahre bei uns gearbeitet. Leider können heute nicht alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen kommen. Ich soll dir viele Grüße von Patricia Altmann ausrichten. | **Bernhard Albers**: Das freut mich. An Patricia Altmann erinnere ich mich sehr gern. Wir hatten viel Spaß bei der Arbeit. Sie war zwei Jahre in der Firma. Sie hatte aber einen Minijob und konnte nur wenige Stunden arbeiten. Deshalb war sie sehr unzufrieden. Nach zwei Jahren hat sie gekündigt, weil sie zum Glück einen Ausbildungsplatz gefunden hat. | **Maila**: Und erinnerst du dich noch an Gustavo

Sachs? | **Bernhard Albers**: Gustavo … Natürlich erinnere ich mich an ihn. Wir haben fünf Monate zusammengearbeitet. Er war mein Praktikant. Das war eine wirklich tolle Zeit. Er hat leider nach fünf Monaten gekündigt und ist nach Berlin gezogen. Wie geht es ihm heute? | **Maila**: Ihm geht es sehr gut und er ist sehr glücklich in Berlin. Hier ist ein kleines Geschenk von ihm. Und diese Karte ist von Olivia Heider. | **Bernhard Albers**: Olivia Heider, mh, ich kann mich leider nicht mehr so gut an sie erinnern. | **Maila**: Olivia hat zwei Jahre in der Firma gearbeitet. Leider gab es am Ende ein paar Probleme. Weißt du noch? | **Bernhard Albers**: Stimmt, jetzt erinnere ich mich wieder. Ja, sie war sehr unpünktlich und kam oft zu spät. Und dann hat die Firma ihr die Kündigung geschickt. Aber sie war sehr sympathisch. | **Maila**: Ja, genau, ihr wurde leider gekündigt.

2b **1.** Minijob **2.** unzufrieden **3.** Ausbildungsplatz **4.** fünf Monate **5.** Praktikant **6.** Berlin **7.** zwei Jahre **8.** unpünktlich **9.** Kündigung

2c **1.** a, b **2.** c **3.** a

2d **1.** b **2.** a

3a **1.** Das Essen wurde … geliefert. **2.** Die Gäste wurden … eingeladen. **3.** Die Kollegen haben … zugesagt. **4.** Bernhard hat … bekommen. **5.** Bernhard hat sich … bedankt. **6.** Bernhard wurde … verabschiedet.

4b **1.** a **2.** f **3.** c **4.** d **5.** b **6.** e

4c **1.** nein **2.** ja **3.** nein **4.** ja

4d ▸ **Hörtext 125**

Maila: Ja, Olivia wurde leider gekündigt. Wurde ihr gekündigt, weil sie so oft unpünktlich war? | **Bernhard Albers**: Ja, sie kam oft zu spät. Aber es gab auch noch andere Probleme. | **Maila**: Oh, was ist denn passiert? Gab es Streit im Team? | **Bernhard Albers**: Nein, sie hat nie mit ihren Kolleginnen und Kollegen gestritten. Aber sie hat das Internet sehr oft privat genutzt. Sie hat zum Beispiel einmal eine Reise während der Arbeitszeit gebucht. Und einmal hat sie angerufen und gesagt, dass sie krank ist. Aber sie war nicht krank und ist zwei Tage in den Urlaub gefahren. | **Maila**: Oje, da hatte der Chef ja wirklich viele Gründe für die Kündigung.

4d a, c, e

5a **1.** gesetzliche **2.** sechs **3.** zwei Wochen **4.** Arbeitnehmer **5.** fünf **6.** zwei Monate **7.** Ende **8.** vier Wochen **9.** wichtigen Grund

5b **1.** Probezeit **2.** Fristen **3.** gesetzlich **4.** verlängert **5.** Schutz

6a ▸ **Hörtext 126**

Gustavo Sachs: Herr Albers, haben Sie einen Moment Zeit? | **Bernhard Albers**: Natürlich, Herr Sachs. Was ist denn los? | **Gustavo Sachs**: Sie wissen, dass ich hier sehr gern arbeite. Mein Praktikum und die Arbeit im Team machen mir viel Spaß. Aber ich habe mich in Berlin beworben. Gestern habe ich eine Zusage bekommen. | **Bernhard Albers**: Oh, was ist das denn für eine Stelle, wenn ich fragen darf? | **Gustavo Sachs**: Das ist eine Vollzeitstelle und kein Praktikum. | **Bernhard Albers**: Eine Vollzeitstelle – das freut mich sehr für Sie. Und Sie beginnen die neue Arbeit nach dem Praktikum? | **Gustavo Sachs**: Es gibt leider ein Problem. Ich muss meinen Praktikumsvertrag kündigen, weil die neue Arbeit schon in sechs Wochen beginnt. | **Bernhard Albers**: Oh, ich verstehe. Das ist sehr schade für uns, aber natürlich eine tolle Chance für Sie. | **Gustavo Sachs**: Ich möchte morgen mit unserem Chef sprechen und kündigen. | **Bernhard Albers**: Sie wissen, dass Sie schriftlich kündigen müssen? | **Gustavo Sachs**: Schriftlich? Ich muss auch für das Praktikum eine Kündigung schreiben? | **Bernhard Albers**: Ja, und denken Sie bitte auch an die Kündigungsfrist. Heute ist der 11. Mai. Die Kündigung müssen Sie bis zum 15. Mai abgeben. | **Gustavo Sachs**: Sie haben recht, das steht in meinem Arbeitsvertrag. Die Frist in der Probezeit ist zwei Wochen. Danke, ich schreibe die Kündigung noch heute Abend.

6a **1.** falsch **2.** richtig **3.** falsch **4.** falsch **5.** richtig

6b **1.** b **2.** a **3.** b

7a **1.** f **2.** h **3.** g **4.** b **5.** e **6.** c **7.** a **8.** d

7b **1.** Gustavo möchte den Praktikumsvertrag kündigen. **2.** Gustavo kündigt den Vertrag am 12. Mai. **3.** Gustavo hat den Vertrag am 15.12. unterschrieben. **4.** Gustavos Vorgesetzter heißt Herr Ludwig.

7c **1.** c **2.** a **3.** b

7d b, c

8a **1.** Falkenstraße 13 **2.** Seniorenheim Haus Johannes **3.** ihren Arbeitsvertrag **4.** ihrer Vorgesetzten **5.** eine neue Arbeitsstelle **6.** ein Arbeitszeugnis

9a **1.** b **2.** c **3.** a

9b **1.** b **2.** c **3.** a

9d ▸ **Hörtext 127**

Hediye: Ich bin immer noch so aufgeregt. Meine Kollegin hat gefragt, ob ich den Konferenzraum aufräumen kann. Ich habe Ja gesagt und alles aufgeräumt. Nach 15 Minuten war ich fertig und bin zurück ins Büro gegangen. Dann kam meine Kollegin und hat gefragt: „Bist du schon fertig? Hast du so schnell aufgeräumt? Hast du auch neue Stifte auf die Tische gelegt?“ Das war so ein Schock. Ich habe mich wirklich geärgert. Warum fragt sie das so? Ich habe sehr laut geantwortet: „Doch, ich habe alles ordentlich aufgeräumt. Ich habe die Stühle ordentlich hingestellt, den Mülleimer geleert und neue Stifte auf die Tische gelegt. Ich kann schnell arbeiten.“ Sie hat gesagt: „Du musst nicht schreien!“ und ich habe gesagt: „Deine Frage war unhöflich!“ So hat der Streit angefangen. Was soll ich jetzt machen?

9d **1.** b **2.** b

10a **1.** d **2.** a **3.** b **4.** c

11a **1.** ein Problem ansprechen **2.** nach einer Erklärung fragen **3.** sich entschuldigen

11b **1.** Bianca, kann ich etwas mit dir besprechen? **2.** Wie meinst du das? **3.** Das tut mir leid. **4.** Es tut mir leid, dass du das gedacht hast.

12a **1.** richtig **2.** falsch **3.** richtig

12b **1.** Bilal möchte mit Yasmina und Rana sprechen. Yasmina soll nicht die ganze Zeit mit Rana reden. **2.** Anna möchte mit Latoya und Branko sprechen. Sie kommen nach der Pause immer zu spät. **3.** Miguel möchte mit Bozena sprechen. Bozena soll sich im Unterricht melden.

14a eine neue Arbeitsstelle, unsere interessanten Gespräche, unsere gemütlichen Pausen, ein tolles Team, deine/deinen leckeren Kuchen, deine netten Worte, Ihre hilfreichen Tipps, euer schönes Geschenk, ein gutes Buch, einer heißen Tasse

Modul 24

1a **1.** c **2.** d **3.** b **4.** a

2a ▸ **Hörtext 129**

Anna: Meine Kinder möchten in den Sommerferien Urlaub am Meer machen. Ich habe vorgeschlagen, dass wir an die Nordsee oder an die Ostsee fahren. Mein Mann fand die Idee sehr gut. Ihm hat mein Vorschlag gefallen. Aber meine Kinder

wollen lieber in ein warmes Land. Sie freuen sich auf die Sonne und sie möchten im Meer baden. Deshalb fahren wir nach Spanien. Wir haben dort ein günstiges Hotel gefunden. Ich freue mich sehr auf unseren Badeurlaub. | **Hediye**: Ich war noch nie in den Alpen. Deshalb fahren Jascha und ich dieses Jahr nach Österreich in die Berge. Ich freue mich sehr auf die Bergluft und die grünen Wiesen. Ich habe mir schon einen Wanderrucksack und passende Kleidung gekauft. Wir möchten jeden Tag wandern. Österreich, wir kommen! | **Miguel**: Ich habe Lust auf einen Städtetrip. Mein Mitbewohner und ich reisen in ein Nachbarland, nach Tschechien. Wir sind fünf Tage in der Hauptstadt Prag. Dort besichtigen wir viele Sehenswürdigkeiten. Ich freue mich sehr auf unseren Urlaub in der Stadt. | **Bilal**: Mein Urlaubsziel liegt in Deutschland. Ich möchte nicht ins Ausland reisen. Ich fahre mit zwei Freunden von Bremen nach Passau. Passau liegt in Bayern. Es gibt dort drei Flüsse: die Donau, den Inn und die Ilz. Wir nehmen unsere Fahrräder mit und fahren an der Donau entlang. Ich freue mich sehr auf unseren sportlichen Urlaub.

2a **Anna**: baden, Spanien **Hediye**: wandern, Österreich **Miguel**: Sehenswürdigkeiten besichtigen, Tschechien **Bilal**: Fahrrad fahren, Deutschland

2b **1.** falsch **2.** falsch **3.** falsch **4.** richtig

3a **1.** Auto **2.** Flugzeug **3.** Zug **4.** Bus **5.** Schiff **6.** Wohnmobil **7.** Fahrrad **8.** Motorrad

4b ▸ **Hörtext 130**
Miguel: Anna, hast du schon deine Spanienreise geplant? | **Anna**: Ja, wir haben gestern unseren Flug nach Spanien gebucht. Die Kinder sind schon sehr aufgeregt, weil sie noch nicht so oft geflogen sind. Der Flug dauert nur zwei Stunden. Schneller kann man nicht nach Spanien reisen. Und du, Miguel? Fliegst du auch nach Prag? | **Miguel**: Nein, wir fliegen nicht. Wir fahren mit dem Bus nach Prag. Die Züge sind sehr teuer und ein Auto haben wir nicht. Deshalb haben wir Bustickets gekauft. Die Bustickets sind viel günstiger als ein Zug- oder ein Flugticket. | **Bilal**: Wir haben zum Glück eine gute und günstige Zugverbindung gefunden. Meine Freunde und ich fahren mit dem Zug nach Passau. Im Zug können wir unsere Fahrräder mitnehmen. Es ist auch viel besser für die Natur … also für die Umwelt. Zugfahren ist am umweltfreundlichsten. | **Hediye**: Das stimmt und eine Zugfahrt ist auch sehr sicher. Es gibt nicht so viele Zugunfälle. Jascha und ich wollten auch mit dem Zug in die Alpen fahren. Aber mit dem Zug ist man nicht so flexibel. Wir nehmen unser Auto. Wir können dann Ausflüge mit dem Auto machen oder einen Tag länger in Österreich bleiben.

4b **1.** Anna reist mit dem Flugzeug. Das ist am schnellsten.
2. Miguel reist mit dem Bus. Das Ticket ist am günstigsten.
3. Bilal reist mit dem Zug. Das ist am umweltfreundlichsten.
4. Hediye reist mit dem Auto. Das ist am flexibelsten.

5a **2.** Miguel reist mit dem Bus, weil das Ticket am günstigsten ist./denn das Ticket ist am günstigsten. **3.** Bilal reist mit dem Zug, weil das am umweltfreundlichsten ist./denn das ist am umweltfreundlichsten. **4.** Hediye reist mit dem Auto, weil das am flexibelsten ist./denn das ist am flexibelsten.

5b **2.** Das Ticket ist am günstigsten. Deshalb reist Miguel mit dem Bus. **3.** Der Zug ist am umweltfreundlichsten. Deshalb reist Bilal mit dem Zug. **4.** Mit dem Auto ist man am flexibelsten./Das Auto ist am flexibelsten. Deshalb reist Hediye mit dem Auto.

6a **1.** ICE Fahrkarte **2.** Personen/Erwachsene **3.** Preis **4.** Hinfahrt **5.** Gleis **6.** Nürnberg **7.** Reiseverbindung

6b **1.** c **2.** i **3.** a **4.** h **5.** f **6.** e **7.** d **8.** g **9.** b

7b **Beispiellösung**: Hallo Mo, wir fahren mit dem ICE. Das geht schneller. Die Ankunft in Passau ist um 16:42 Uhr. VG Bilal

7c **1.** die Zugverbindung **2.** die Hinfahrt **3.** das Gleis **4.** die Rückfahrt **5.** der Preis **6.** das Ticket **7.** die Ankunft **8.** die Abfahrt

8c ▸ **Hörtext 131**
Durchsage 1: Information zu ICE 1020 nach Hamburg Hauptbahnhof, Abfahrt 8:24 Uhr von Gleis 4, heute etwa zehn Minuten später. Grund dafür sind Bauarbeiten. | **Durchsage 2**: Information zu RE 4423 nach Verden (Aller), Abfahrt 8:56 Uhr. Dieser Zug fällt heute aus. Wir bitten um Entschuldigung. Ihre weiteren Reisemöglichkeiten … | **Durchsage 3**: Information zu ICE 631 nach Nürnberg über Hannover, Göttingen, Fulda, Abfahrt 9:03 Uhr. Dieser Zug fährt heute von Gleis 8 ab. Ich wiederhole: ICE 631 nach Nürnberg, heute von Gleis 8.

8c **1.** b **2.** c **3.** a

9b **1.** c **2.** a **3.** b

9c **Larissa**: Beruf: Fotografin; Tätigkeiten: private Kundinnen und Kunden oder auf Konzerten oder Firmenveranstaltungen fotografieren, Fotos bearbeiten; Wie oft unterwegs? jede Woche **Panos**: Beruf: Fliesenleger; Tätigkeiten: Kirchen restaurieren, Badezimmer fliesen; Wie oft unterwegs? mehrere Wochen im Jahr **Sophia**: Beruf: Flugbegleiterin/Stewardess; Tätigkeiten: Getränke servieren, sich um die Passagiere und Passagierinnen kümmern; Wie oft unterwegs? sehr oft, selten zu Hause

9d **1.** a **2.** c **3.** b

11a **1.** b **2.** b **3.** b **4.** a **5.** c **6.** c **7.** c **8.** b **9.** a **10.** b

11b **2.** Rückfahrt **3.** Hotelzimmer reservieren, am 16. September, für eine Nacht **4.** Tisch im Restaurant reservieren, am 16. September **5.** eine Sehenswürdigkeit besichtigen

12a **1.** c **2.** a **3.** b **4.** d

12b **1.** a, c **2.** e **3.** b, h **4.** d, f, g

12e **Beispiellösung**: … Ich habe eine Übernachtung in einem Hotel gebucht. Die Adresse ist: … Gern habe ich mich auch um das Mittagessen gekümmert. Ich habe einen Tisch um 12:30 Uhr in einem Restaurant gebucht. Außerdem habe ich ein Taxi organisiert. Das Taxi wartet vor dem Bahnhof auf Sie. Am Abend machen wir gemeinsam eine Stadtführung. Melden Sie sich gern bei weiteren Fragen.

13a **1.** Wann fährt der Zug in Berlin ab? **2.** Ist das Hotel im Zentrum? **3.** Wann kommt der Zug in Bremen an? **4.** Ist das Hotelzimmer mit Frühstück? **5.** Wie komme ich zum Büro?

13b **Beispiellösung**: **2.** Ich würde gern wissen, ob das Hotel im Zentrum ist. **3.** Ich würde gern wissen, wann der Zug in Bremen ankommt. **4.** Können Sie mir bitte sagen, ob das Hotelzimmer mit Frühstück ist? **5.** Können Sie mir bitte sagen, wie ich zum Büro komme?

13c ▸ **Hörtext 132**
Larissa Fischer: Larissa Fischer, guten Tag. | **Hediye**: Guten Tag, Frau Fischer, hier ist Hediye Okur von der Kanzlei Leiterbach. Ich rufe an, weil Sie am 16. September zu uns nach Bremen kommen. | **Larissa Fischer**: Ja, das stimmt. Ich komme zu Ihnen in die Kanzlei und mache Fotos. | **Hediye**: Ich bin Mitarbeiterin im Büro und kümmere mich um Ihre Geschäftsreise. Ich habe Ihnen eine Zugverbindung gebucht. | **Larissa Fischer**: Vielen Dank. Können Sie mir schon sagen, wann der Zug in Berlin abfährt? | **Hediye**: Die Abfahrt ist um 7:28 Uhr von Gleis 24. Sie fahren über Hannover. | **Larissa Fischer**: Das habe ich notiert. Und wissen Sie, wann der Zug in Bremen ankommt? | **Hediye**: Ja, Sie kommen um 10:24 Uhr an. Die Zugfahrt dauert

fast drei Stunden. | **Larissa Fischer**: Nur drei Stunden, das ist gut. Bitte sagen Sie mir auch, wie ich zur Kanzlei komme. | **Hediye**: Sie können ein Taxi nehmen. Vom Bahnhof zur Kanzlei fahren Sie nur 15 Minuten. Wir bezahlen das Taxi. Ich schicke Ihnen die genaue Adresse und das Zugticket per E-Mail. Ich habe auch schon ein Hotel für eine Nacht gebucht. | **Larissa Fischer**: Sie haben das Hotel auch schon gebucht? Wunderbar. Können Sie mir sagen, ob das Hotel im Zentrum ist? | **Hediye**: Ja, das Hotel liegt sehr zentral. Es ist in der Altstadt. Möchten Sie noch etwas wissen? | **Larissa Fischer**: Ähm … ja … Ich würde gern noch wissen, ob die Übernachtung mit Frühstück ist. | **Hediye**: Ja, Sie können im Hotel frühstücken. Es gibt ein Büfett.

13c **1.** 7:28 **2.** 24 **3.** Hannover **4.** 10:24 **5.** drei **6.** Taxi **7.** 15 **8.** zentral **9.** Altstadt **10.** frühstücken

14a **1.** b **2.** b **3.** b

14b **1.** Die Karten kosten 23 Euro pro Person, zusammen 46 Euro. **2.** Ich habe die Karten per Kreditkarte bezahlt. **3.** Das Theaterstück beginnt um 19:00 Uhr. **4.** Leider gibt es keine Pause. **5.**Nein, die Karten habe ich per E-Mail bekommen. Ich leite sie Ihnen weiter.

Modul 25

1a **1.** e **2.** a **3.** c **4.** f **5.** d **6.** b

2a **1.** b **2.** b

2b **1.** Sprachprüfung Deutsch für den Beruf A2 **2.** 19.03. **3.** 9:00 Uhr **4.** 2.04

2c **1.** a **2.** b

2d **erlaubt**: a, c, f

3a **1.** a **2.** a

3b **Beispiellösung**: Liebe Frau Tirzah, ich hätte noch eine Frage. Darf ich mein Kursbuch in den Prüfungsraum mitnehmen oder ist das verboten? In Ihrer E-Mail steht leider nicht, ob wir eine Pause haben. Gibt es während der Prüfung eine Pause? Vielen Dank für Ihre Antwort. Mit freundlichen Grüßen …

4b ▸ **Hörtext 133**

Anna: Miguel, weißt du, wie die schriftliche Prüfung aussieht? | **Miguel**: Schau mal, Anna. Ich habe hier eine Übersicht über den Aufbau. | **Anna**: Hier steht, dass die Prüfung mit dem Teil *Leseverstehen* beginnt. Das heißt, wir müssen Texte lesen, richtig? | **Miguel**: Ja, genau. Und wir haben 40 Minuten Zeit. Ich glaube, wir müssen zuerst vier Texte lesen. Danach müssen wir lesen und schreiben. Der Teil *Lesen und Schreiben* dauert 20 Minuten. | **Anna**: Was müssen wir da genau machen? | **Miguel**: Wir müssen zum Beispiel eine E-Mail lesen und dann eine Antwort schreiben. | **Anna**: Oh, das muss ich noch üben. Und Teil 3 ist *Hören*. Wir müssen 20 Minuten hören. Das kann ich gut. | **Miguel**: Dann kommt ein kurzer Teil – *Hören und Schreiben*. Der dauert nur fünf Minuten. Hier müssen wir auch hören und schreiben, zum Beispiel eine Notiz. | **Anna**: Gibt es auch Aufgaben zum Wortschatz? | **Miguel**: Nicht direkt, aber es gibt Teil 5. Der heißt *Sprachbausteine und Schreiben*. Hier haben wir zehn Minuten Zeit. Wir bekommen einen Lückentext und müssen die richtigen Wörter ankreuzen. | **Anna**: Mmh, das sollten wir auch in unserer Lerngruppe wiederholen.

4b **1.** 40 **2.** Schreiben **3.** 20 **4.** Hören **5.** 10

5a **die Arbeitszeit**: die Teilzeit, der Schichtdienst, der Wochenenddienst, der Nachtdienst, die Vollzeit | **der Arbeitsbereich**: die Pflege, der Tourismus, der Verkauf | **der Arbeitsort**: das Büro, das Krankenhaus, die Werkstatt, das Geschäft, das Restaurant | **das Arbeitsverhältnis**: das Praktikum, der Aushilfsjob, der Nebenjob, der unbefristete Vertrag, die/der Angestellte

5c **1.** c **2.** a **3.** d **4.** e **5.** b

6b **1.** c **2.** b **3.** a

7b **1.** b der Brandschutz **2.** c der Urlaubstag **3.** a die Mülltrennung

7c ▸ **Hörtext 134**

Gespräch 1

Frau Leiterbach: Frau Okur, haben Sie meine E-Mail bekommen? Und den Anhang gelesen? | **Hediye**: Vielen Dank, ich habe Ihre E-Mail bekommen. Aber ich habe sie leider noch nicht gelesen. | **Frau Leiterbach**: Sie wollten doch Urlaub nehmen. Ich habe Ihnen einen Text geschickt. Im Text steht, wie Sie Urlaubstage beantragen.

Gespräch 2

Bilal: Endlich Pause. Oh, was hängt denn hier am Schwarzen Brett? | **Alice Singh**: Das ist eine neue Information. Hier steht alles über Mülltrennung. | **Bilal**: Interessant. Das muss ich gleich lesen. Ahhh, es gibt eine neue Tonne für Glas …

Gespräch 3

Herr Benoit: Herr Sanchez, ich habe Ihnen etwas an Ihren Arbeitsplatz gelegt. Das müssen Sie bitte lesen. | **Miguel**: Danke. Was haben Sie mir denn hingelegt? | **Herr Benoit**: Es geht um die neuen Feuerlöscher. Das ist wichtig. | **Miguel**: Oh ja, Brandschutz ist sehr wichtig.

7c **Hediye**: der Urlaubstag **Bilal**: die Mülltrennung **Miguel**: der Brandschutz

8a **1.** Die Prüfung ist nicht im Raum 2.04, sondern im Raum 2.08. **2.** Oder soll ich das für dich machen?

8b **1.** falsch **2.** richtig

Prüfungstraining: Lesen *Teil 1*

1. b **2.** h **3.** d **4.** e **5.** c

Prüfungstraining: Lesen *Teil 2*

6. b **7.** a **8.** b **9.** c

Prüfungstraining: Lesen *Teil 3*

10. a **11.** b **12.** b **13.** a

Prüfungstraining: Lesen *Teil 4*

14. falsch **15.** richtig **16.** falsch **17.** falsch **18.** falsch

Lesen und Schreiben

19. b **20.** b **21.**

Beispiellösung: Liebe Frau Kraus, vielen Dank für Ihre E-Mail und die Einladung. Ich freue mich sehr, dass Harun Kah die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Es ist sehr schade, dass er die Firma verlässt. Ich hätte am Montag, 21.10., ab 18:00 Uhr Zeit. Am Mittwoch, 23.10., habe ich leider einen privaten Termin. Ich muss pünktlich nach Hause gehen. Sie fragen nach Geschenkideen: Ich weiß, dass Harun Kah sehr gern ins Kino geht. Er liebt Filme. Deshalb schlage ich vor, dass wir einen Kinogutschein kaufen. Sehr gern kann ich diesen kaufen. Geben Sie mir bitte Bescheid. Mit freundlichen Grüßen

12 **1.** c **2.** b

14a **Beispiellösung**: Lieber Enrico, ich habe den neuen Dienstplan gelesen und ich freue mich auch sehr, dass wir am Donnerstag früh zusammen arbeiten. Ich habe schon oft Holz bestellt. Das ist gar kein Problem. Gern erkläre ich dir, was man beachten muss. Das nächste Mal kannst du das Holz alleine bestellen. Bis dann

Modul 26

1a **1.** c **2.** b **3.** a **4.** d

1b ▸ **Hörtext 135**
Prüferin: Guten Tag und herzlich willkommen zu Ihrer Prüfung. Sie schreiben heute die Prüfung Deutsch für den Beruf A2. Bitte hören Sie jetzt genau zu. Sie wissen, dass Sie heute eine offizielle Prüfung schreiben. Im Prüfungsraum dürfen keine Smartphones sein. Geben Sie uns bitte Ihre Smartphones. Mein Kollege sammelt sie jetzt ein. Legen Sie bitte auch Ihren Ausweis auf den Tisch. Ja, genau, bitte den Ausweis auf den Tisch legen. Ein Getränk darf auch auf dem Tisch stehen. Bitte schreiben Sie heute nur mit einem Bleistift, nicht mit einem Kugelschreiber. Sie brauchen nur einen Bleistift, einen Spitzer und einen Radiergummi. Ruhe bitte, ab jetzt dürfen Sie nicht mehr sprechen. Heben Sie bitte die Hand, wenn Sie eine Frage haben. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

1b **1.** Smartphones **2.** Ausweis, Tisch **3.** Bleistift

2a ▸ **Hörtext 136**
Frau Schmidt: Guten Morgen, Hediye, gleich beginnt die Prüfung. Wie geht es Ihnen? | **Hediye**: Ganz gut, danke, Frau Schmidt. Aber ich bin sehr nervös. | **Frau Schmidt**: Das müssen Sie nicht sein. Sie waren sehr fleißig und Sie bestehen die Prüfung heute bestimmt. | **Hediye**: Ich hoffe es, danke. Sie waren eine sehr geduldige Lehrerin. | **Frau Schmidt**: Das freut mich zu hören. Wie haben Sie denn heute Nacht geschlafen? | **Hediye**: Ich habe schlecht geträumt und nicht so gut geschlafen. | **Frau Schmidt**: Oh nein, was haben Sie denn geträumt? | **Hediye**: Ich habe geträumt, dass ich die Prüfung nicht schreiben darf. Zuerst bin ich zu spät in die Schule gekommen, dann bin ich in den Prüfungsraum gerannt. | **Frau Schmidt**: Heute sind Sie ja pünktlich. | **Hediye**: Zum Glück! Und dann habe ich geträumt, dass ich im falschen Raum bin. Ich musste in den richtigen Raum rennen. | **Frau Schmidt**: Und dann konnten Sie die Prüfung schreiben? | **Hediye**: Nein, im Prüfungsraum habe ich meinen Ausweis gesucht und ich habe ihn vergessen. | **Frau Schmidt**: Ach, Hediye, heute passiert das nicht! Sie sind ja hier und stehen vor dem richtigen Raum. | **Hediye**: Ja, und hier ist mein Ausweis.

2a **1.** falsch **2.** b

2b a, c, e

3a **Miguel**: c **Bilal**: b **Anna**: d **Hediye**: a

4a **1.** c **2.** a **3.** d **4.** b

4b **1.** buchen

4c **1.** d **2.** c **3.** a **4.** b

5a **1.** warten **2.** besprechen **3.** kommen **4.** mitbringen **5.** stehen **6.** sprechen

6b ▸ **Hörtext 138**
Herr Bartsch: Guten Frau Okur, hier spricht Herr Bartsch vom Reisebüro Nord. Ich habe die Flugtickets für Ihre Geschäftspartner gebucht. Ich kann die Flugbuchung bestätigen.
Sie fliegen am 13.05. um 8:50 Uhr ab Flughafen Rom. Die Ankunftszeit ist um 10:45 Uhr. Das heißt: Der Flug dauert eine Stunde und 55 Minuten. Ich kann gern auch ein Taxi vom Flughafen in die Stadt buchen. Soll ich ein Taxi buchen? Rufen Sie mich bitte kurz zurück. Sie können mich auf meinem Handy erreichen. Die Handynummer ist die 0177 12890188. Vielen Dank.

6b **Fehler**: Reisebüro Nord, 0177 12890188, Abflug um 8:50 Uhr, Flugdauer 1 Stunde, 55 Minuten, Taxi buchen?

7a **1.** b **2.** c **3.** b **4.** b **5.** b **6.** b

8a **1.** b die Besprechung **2.** d der Kunde **3.** a der Dienstplan **4.** c der Termin

8b **1.** Dienstplan **2.** Besprechung **3.** Termin **4.** Kunden

8c **Beispiellösung**: **1.** Ich bin heute nicht im Büro. Erst wieder nächste Woche. Weißt du nicht, dass ich krank bin? Ich habe mich heute früh krankgemeldet. **2.** Es tut mir leid, aber ich habe heute einen Kundentermin. Ich bin leider erst morgen wieder im Büro. Frau Bauer ist heute im Büro. Du kannst ihr Bescheid geben.

Prüfungstraining: Hören *Teil 1*

▸ **Hörtext 139**

Gespräch 1
Mann: Marina, es tut mir leid, dass ich gestern keine Zeit hatte. Ich hoffe, Sie hatten eine schöne Einstandsfeier. Wie war Ihre Feier? | **Frau**: Schade, dass Sie nicht da waren. Aber das war kein Problem. Sie haben ja abgesagt. Der Einstand war toll und fast alle Kolleginnen und Kollegen sind gekommen. | **Mann**: Fast alle? Das freut mich. | **Frau**: Ja, die Auszubildende hatte leider auch keine Zeit. Im Pausenraum steht noch Kuchen von gestern. Sie können in der Pause gern ein Stück nehmen. | **Mann**: Danke, ich hole mir später ein Stück. Und wie hat Ihnen die erste Arbeitswoche gefallen? | **Frau**: Die erste Woche war sehr interessant. Ich habe meinen Arbeitsplatz eingerichtet und mit den neuen Computerprogrammen gearbeitet. Ich habe sehr viele Aufgaben bekommen und ich hatte viel zu tun. Alles ist neu und nach Feierabend war ich sehr müde. | **Mann**: Ja, die erste Woche ist immer sehr anstrengend.

Gespräch 2
Mann: Ach, Barbara, schön, dich zu sehen. Ich brauche jetzt ein Stück Schokolade. | **Frau**: Schokolade? Warum, Manfred? Was ist denn passiert? | **Mann**: Ich bin wirklich wütend. Ich war in der Werkstatt und unsere beiden neuen Mitarbeiter haben an der Metallbandsäge gearbeitet. | **Frau**: An der neuen, großen Säge? | **Mann**: Ja, genau, und sie hatten keine Schutzhandschuhe an. Gestern habe ich ihnen erklärt, dass Sicherheit sehr wichtig ist. | **Frau**: Das ist ja gefährlich. | **Mann**: Oh ja, sehr gefährlich. Ich war so sauer und habe mit ihnen geschimpft. | **Frau**: Ach so, deshalb bist du so wütend. | **Mann**: Ja, gestern habe ich ihnen die Sicherheitsausrüstung gegeben. Und heute arbeiten sie ohne. Also wirklich. | **Frau**: Gut, dass kein Unfall passiert ist. Aber jetzt beruhige dich bitte.

Gespräch 3
Frau: Guten Morgen, Herr Leibold. | **Mann**: Ach, guten Morgen, Frau Beeck. So früh am Morgen und Sie sind schon so motiviert? | **Frau**: Ja, ich freue mich auf den Tag. Es gibt viel zu tun, deshalb fange ich eine Stunde früher an. | **Mann**: Stimmt, Sie sind heute viel früher im Büro. | **Frau**: Ja, wir haben um 9:00 Uhr eine Besprechung. Und ich muss noch etwas vorbereiten. | **Mann**: Stimmt, die Besprechung mit den Geschäftspartnern aus Berlin. Ich habe diese Geschäftsreise letzte Woche organisiert. | **Frau**: Genau. Und sagen Sie, haben Sie die Post schon sortiert? | **Mann**: Ja, die Post habe ich schon sortiert und auf die Schreibtische gelegt. | **Frau**: Vielen Dank, dann schaue ich gleich nach. Oder wissen Sie vielleicht, ob ein Brief von einer Versicherung kam? | **Mann**: Ja, es kam ein großer Briefumschlag für Sie. Der Absender war eine Versicherung. | **Frau**: Endlich! Ich warte schon so lange auf diesen wichtigen Brief. Dann sehen wir uns später. | **Mann**: Bis später. Und viel Spaß bei der Vorbereitung.

Gespräch 4
Frau: Herein. Ach, Herr Ashura, guten Tag. | **Mann**: Guten Tag, Frau Tackenberg. Haben Sie einen Moment Zeit? | **Frau**:

Selbstverständlich, wie kann ich Ihnen helfen? | **Mann**: Sie haben mir den neuen Arbeitsvertrag geschickt. Ich habe ihn gestern bekommen. | **Frau**: Gestern schon? Das ging aber schnell. | **Mann**: Leider habe ich gesehen, dass hier ein Fehler ist. Schauen Sie, mein Nachname ist falsch geschrieben. | **Frau**: Oh, das stimmt. Hier fehlt ein H, richtig? | **Mann**: Ja, das H fehlt. A-S-H-U-R-A. | **Frau**: Entschuldigen Sie bitte. Ich korrigiere den Vertrag. Das kann ich gleich machen. Einen Moment bitte. | **Mann**: Und ich habe noch eine Frage. Der Vertrag beginnt am 1. August. Ich habe Herrn Madete gesagt, dass ich erst am 7. August anfangen kann. Er hat gesagt, dass das kein Problem ist. | **Frau**: Hier im Dienstplan steht auch, dass Ihr erster Arbeitstag am 7. August ist. Das ist richtig. Sie sind aber ab dem 1. August bei uns angestellt. | **Mann**: Achso, jetzt verstehe ich das. | **Frau**: Schön. Dann schauen Sie bitte hier. Ist der Nachname jetzt korrekt?

22. richtig **23.** a **24.** falsch **25.** b **26.** richtig **27.** b **28.** falsch **29.** a

Prüfungstraining: Hören *Teil 2*

▸ **Hörtext 140**

Aussage 1

Mann: Ich besuche einen Sprachkurs und ich habe gedacht, dass ein Praktikum immer in Vollzeit ist. Das ist aber falsch. Mein Praktikum ist in Teilzeit. Ich besuche vormittags den Sprachkurs und nachmittags mache ich ein Praktikum in einer Gärtnerei. Ich bin jeden Tag von morgens bis abends unterwegs, aber ich mag das.

Aussage 2

Frau: Mein Praktikum ist großartig. Ich habe jeden Tag viel Spaß mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Leider spreche ich noch nicht so gut Deutsch und ich hatte vor dem Praktikum Angst. Ich habe gedacht, als Praktikantin muss ich perfekt Deutsch sprechen. Aber das stimmt zum Glück nicht. Meine Kolleginnen und Kollegen helfen mir und ich kann sie alles fragen. Ich bringe ihnen Sätze auf Farsi bei und sie helfen mir mit meinem Deutsch.

Aussage 3

Mann: Seit einer Woche bin ich Praktikant in einer Bäckerei. Mein erster Arbeitstag war letzten Montag. Die Arbeit hat um 7:00 Uhr angefangen. Ich habe am ersten Tag meine neuen Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Sie haben mir alles gezeigt. Die Kasse, die Kaffeemaschine und den Ofen. Ich durfte sogar gleich Brötchen backen. Das war wirklich interessant.

30. d **31.** f

Prüfungstraining: Hören *Teil 3*

▸ **Hörtext 141**

Gespräch 1

Frau: Kinopolis Aschaffenburg, Kinokasse. Mein Name ist Entfellner. Was kann ich für Sie tun? | **Mann**: Guten Tag, hier spricht Maximilian Bauer vom Hotel Vier Jahreszeiten. Ich möchte für einen Gast Kinokarten reservieren. Unser Gast möchte seine Frau ins Kino einladen. Kann ich das telefonisch machen? | **Frau**: Ja, natürlich. Ich kann die Karten reservieren. Der Gast kann die Karten dann vor dem Film im Kino abholen. | **Mann**: Und kann er die Karten auch im Kino bezahlen? | **Frau**: Ja, er kann die Karten direkt bei der Abholung an der Kinokasse bezahlen. Welchen Film möchten die Gäste denn sehen? | **Mann**: Sie möchten heute Abend gern *Das Schloss* sehen. | **Frau**: Um welche Uhrzeit? Der Film läuft um 18:00 Uhr oder um 21:00 Uhr. | **Mann**: Bitte reservieren Sie zwei Karten für 21:00 Uhr. | **Frau**: In Ordnung. Und wie ist der Name des Gastes? | **Mann**: Er heißt Andreas Moor. | **Frau**: Und welche Plätze soll ich reservieren? Es sind zwei Plätze in Reihe 7 und zwei Plätze in Reihe 15 frei. | **Mann**: Ich denke, die Plätze in Reihe 15 sind besser. | **Frau**: Gut. Ich habe zwei Tickets für den Film *Das Schloss* um 21:00 Uhr in Reihe 15 reserviert. | **Mann**: Vielen Dank. Und was kosten die Karten? | **Frau**: Sie kosten pro Person 12 Euro, insgesamt also 24 Euro. Haben Sie sonst noch einen Wunsch, Herr Bauer?

Gespräch 2

Mann: Modehaus Lanick, Lungavita am Apparat. Was kann ich für Sie tun? | **Frau**: Guten Tag, hier spricht Annabell Weber. Ich möchte mich beschweren. Ich habe online eine Bluse bei Ihnen bestellt. | **Mann**: Guten Tag, Frau Weber. Haben Sie die Bluse denn erhalten? | **Frau**: Nein, das ist ja das Problem. Ich warte seit acht Tagen auf die Bestellung. Ich habe in zwei Tagen ein Vorstellungsgespräch und habe die Bluse extra für diesen Anlass bestellt. | **Mann**: Oh, das tut mir sehr leid. Haben Sie eine Bestellnummer? | **Frau**: Einen Moment. Ja, die Bestellnummer lautet 72910. | **Mann**: Dankeschön. Ich sehe hier die Bestellung. Sie haben eine graue Bluse bestellt. Leider ist die Bluse ausverkauft. Wir können sie erst in zehn Tagen liefern. | **Frau**: Was? Und warum informieren Sie mich nicht? | **Mann**: Wir haben Ihnen eine E-Mail geschrieben. | **Frau**: Ich habe keine E-Mail bekommen. Wann haben Sie die E-Mail denn geschickt? | **Mann**: Einen Tag nach der Bestellung, vor sieben Tagen. Das tut mir sehr leid. Sollen wir die Bluse in zehn Tagen liefern?

32. b **33.** b **34.** a **35.** a

Prüfungstraining: Hören *Teil 4*

▸ **Hörtext 142**

Mitteilung 1

Mann: Guten Morgen, hier ist Lars Boers. Ich habe heute frei, weil ich Überstunden abbaue. Gestern Abend habe ich den Lagerraum aufgeräumt. Ich glaube, dass dort noch zwei leere Kisten stehen. Diese habe ich nicht zum Müll gebracht. Könntest du bitte nachschauen? Wenn die Kisten noch im Lager stehen, dann wirf sie bitte weg. Danke!

Mitteilung 2

Frau: Guten Morgen, Frau Steinmann hier. Ich sitze im Zug und bin auf dem Weg nach Augsburg. Danke, dass Sie die Zugtickets und das Hotel gebucht haben. Leider kann ich die Hotelbuchung auf meinem Smartphone nicht finden. Können Sie mir bitte die Buchungsbestätigung schicken? An meine geschäftliche E-Mail-Adresse. Viele Grüße ins Büro.

Mitteilung 3

Frau: Guten Tag, hier spricht Garcia von der Firma Fensterbau Gasser. Wir haben Ihnen am 03.09. eine Rechnung geschickt. Leider konnte ich noch keinen Zahlungseingang feststellen. Ich weiß, dass Sie ein zuverlässiger Kunde sind und immer pünktlich bezahlen. Können Sie das bitte überprüfen? Vielleicht haben Sie die Rechnung nicht gesehen. Bei Fragen rufen Sie mich bitte unter der Durchwahl -03 zurück.

Mitteilung 4

Frau: Hallo, ich bin es, Charlotte. Ich habe am Wochenende Laura in der Innenstadt getroffen. Wir waren zusammen einkaufen. Ich will heute mit ihr in der Mittagspause essen gehen. Wir gehen in ein thailändisches Restaurant. Möchtest du auch mitkommen? Wir treffen uns um 12:30 Uhr an der Rezeption. Sag kurz Bescheid, wenn du keine Zeit hast. Dann müssen wir nicht auf dich warten.

Mitteilung 5

Mann: Hi, hier ist Willi. Ich bin in der Werkstatt und ich brauche ganz dringend die Schlüssel für den großen Transporter. Ich habe schon im Schlüsselkasten in der Werkstatt und im Büro gesucht. Ich finde sie nicht. Ich muss in 40 Minuten bei einem Kunden sein. Hast du vielleicht die Schlüssel für den

Transporter? Oder weißt du, wo sie sind? Bitte ruf mich sofort zurück. Am besten gleich, wenn du die Nachricht hörst.

36. b **37.** b **38.** c **39.** c **40.** b

Prüfungstraining: Hören und Schreiben

▸ **Hörtext 143**

Mann: Guten Tag, hier spricht Fuchs von der Umzugsfirma Mai. Ich möchte Sie noch einmal an den Umzug erinnern und den Termin bestätigen. Der Umzug ist morgen und wir kümmern uns um den Transport vom alten ins neue Büro. Wir kommen um 5:00 Uhr mit unserem Umzugstransporter. Ich habe noch eine wichtige Frage: Ist das Büro um 5:00 Uhr schon aufgeschlossen? Oder wo können wir den Büroschlüssel abholen? Ich möchte sicher sein, dass alles klappt. Bitte rufen Sie mich heute noch zurück. Sie können mich bis 20:00 Uhr anrufen. Ich wiederhole: Ich bin von der Umzugsfirma Mai und mein Name ist Fuchs. Ich buchstabiere: F-U-C-H-S. Meine Mobilnummer ist die 0151-4780251. Vielen Dank.

41. b **42.** Herr Fuchs **43.** Umzugsfirma Mai **44.** 0151-4780251
45. Beispiellösung: Umzug: morgen, ab 5:00 Uhr, Büro aufgeschlossen? Wo ist der Büroschlüssel? Anrufen bis 20:00 Uhr

Prüfungstraining: Sprachbausteine

46. a **47.** b **48.** c **49.** a **50.** b **51.** c

Prüfungstraining: Schreiben

Beispiellösung: Ich habe hier keine Telefonnummer. Du weißt doch, dass ich diese Woche auf einer Weiterbildung bin. Ich bin erst nächste Woche wieder zurück im Büro. Frau Müller macht das bestimmt gern. Frag bitte sie.

10a **22.** a **23.** e **24.** b **25.** f **26.** g **27.** c **28.** h **29.** d

13b **1.** Firma **2.** geschickt **3.** -eingang **4.** zuverlässiger **5.** pünktlich **6.** Rechnung **7.** 03

13c die Erinnerung

13d **1.** c die Bestätigung **2.** b die Bestellung **3.** d die Erinnerung **4.** a die Beschwerde

14a **1.** c **2.** d **3.** a **4.** e **5.** b

Modul 27

1a b

1b ▸ **Hörtext 145**

Anna: Hediye, weißt du, was wir in der mündlichen Prüfung machen müssen? | **Hediye**: Ich habe keine Ahnung. Vielleicht weiß Bilal, wie die mündliche Prüfung abläuft. Bilal, wie viele Teile hat die mündliche Prüfung? | **Bilal**: Es gibt drei Teile. | **Miguel**: Drei Teile? Ich dachte, es gibt vier. | **Bilal**: Nein, nur drei. Zuerst müssen wir uns kurz vorstellen und über unseren Beruf sprechen. | **Anna**: Also sollen wir über unsere Berufswünsche sprechen? | **Bilal**: Ja, genau. Die Prüferinnen und Prüfer stellen dann Fragen über den Beruf. Wir müssen die Fragen beantworten. | **Anna**: Das muss ich üben. Und danach müssen wir ein Bild beschreiben, richtig? | **Bilal**: Nein, wir müssen kein Bild beschreiben. Wir müssen mit unserer Partnerin oder unserem Partner ein Gespräch vorspielen. Also ein Rollenspiel. | **Hediye**: Was für ein Gespräch? | **Bilal**: Das ist ein Gespräch am Arbeitsplatz. | **Miguel**: Dann kommt Teil 3. Im dritten Teil müssen wir etwas planen. | **Anna**: Ach, ich verstehe. Zum Beispiel eine Reise oder eine Besprechung? | **Bilal**: Ja, genau. Wir planen zusammen mit unserer Partnerin oder unserem Partner eine Aktivität. | **Hediye**: Und müssen wir auch einen Text lesen und über den Text sprechen? | **Bilal**: Nein, zum Glück nicht. Wir müssen uns nur vorstellen und Fragen beantworten, dann ein Rollenspiel machen und zum Schluss etwas planen. | **Anna**: Ich habe noch eine Frage: Machen wir die Prüfung in einer Gruppe oder zu zweit? | **Bilal**: Das ist eine Paarprüfung, also machen zwei Personen die Prüfung zusammen. Wir dürfen die Prüfung nicht zu dritt oder zu viert machen.

1b **1.** richtig **2.** falsch

1c a, b, d, f

2a Guten Tag. Ich möchte mich zur Sprachprüfung Deutsch für den Beruf A2 am 03.12. anmelden. Ich besuche den Deutschkurs Berufsdeutsch A2 bei Frau Schmidt. Ich heiße Gamal Marik. Ich bin am 17.05.1986 geboren. Mein Geburtsort ist Kairo. Das ist die Hauptstadt von Ägypten. Meine Erstsprache ist Arabisch.

2b **1.** d **2.** g **3.** e **4.** b **5.** f **6.** c **7.** a

3a **1.** Was sind Sie von Beruf? **2.** Was ist Ihr Wunschberuf? **3.** Welche Sprachen sprechen Sie? **4.** Haben Sie Berufserfahrung? **5.** Was können Sie besonders gut? **6.** Was ist für Sie wichtig? **7.** An welchen Arbeitsorten möchten Sie arbeiten? **8.** Welcher Arbeitsbereich gefällt Ihnen? **9.** Welchen Beruf haben Sie gelernt? **10.** Was möchten Sie nach dem Deutschkurs machen? **11.** Welches berufliche Ziel haben Sie?

3b **1.** nach Deutschland **2.** Erstsprache **3.** als Kellner **4.** stressig **5.** Geld **6.** Wunschberuf **7.** Blumen **8.** Vorstellungsgespräch **9.** Ausbildung

4a ▸ **Hörtext 146**

Prüferin: Vielen Dank, Herr Gamal. Ich habe noch ein paar Fragen. Sie möchten ja Gärtner werden. Was macht man in diesem Beruf? | **Gamal**: Ein Gärtner kümmert sich um Pflanzen. Man mäht Rasen oder pflanzt Bäume. Ich glaube, man muss auch Kunden beraten, wenn jemand zum Beispiel einen neuen Garten haben möchte. | **Prüferin**: Das klingt interessant. Was sind Ihre Stärken? | **Gamal**: Ich bin teamfähig und kann gut mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten und ich habe viel Kraft, also ich bin sehr stark. | **Prüferin**: Das ist gut. Ein Gärtner muss auch stark sein. Sie haben gesagt, dass die Arbeit als Kellner stressig war. Was hat Ihnen an der Arbeit nicht gefallen? | **Gamal**: Die Arbeitszeiten waren nicht gut. Ich habe viele Stunden ohne Pause gearbeitet. Manchmal gab es auch Probleme mit den Gästen. Deshalb möchte ich mich lieber um Pflanzen kümmern. | **Prüferin**: Ich hoffe, die Pflanzen machen keinen Ärger. Vielen Dank, wir kommen nun zu Teil 2.

4a b, d, e

4b **1.** b **2.** b **3.** b

5a **1.** j **2.** i **3.** b **4.** f **5.** k **6.** c **7.** d **8.** e **9.** g **10.** a **11.** h

5b **1.** Wie lange musst du heute arbeiten? **2.** Wann machst du Pause? **3.** Weißt du, wie das Wetter wird?

5c **1.** c **2.** d **3.** a **4.** e **5.** b

5f **1.** richtig **2.** falsch

5g ▸ **Hörtext 147**

Hediye: Hallo Anna, wollen wir das Gespräch für die mündliche Prüfung üben? | **Anna**: Ja, gern. Wir bekommen in der Prüfung doch ein Aufgabenblatt, oder? | **Hediye**: Das ist richtig. Auf dem Aufgabenblatt stehen Themen, über die wir sprechen können. Schau hier. | **Anna**: Ach ja, in jedem Feld steht ein Thema, richtig? | **Hediye**: Ja, genau. Sieh mal, hier sind fünf Felder. Im ersten Feld steht: Frühdienst oder Spätdienst. | **Anna**: Frühdienst oder Spätdienst? Und was soll ich

dann sagen? | **Hediye**: Ich gebe dir ein Beispiel. Anna, hast du morgen Frühdienst oder Spätdienst? | **Anna**: Ich verstehe. Wir sollen eine Frage stellen. Und in diesem Feld steht das Thema Urlaub. | **Hediye**: Ja, hier sollen wir eine Frage zum Thema Urlaub stellen. Und im dritten Feld steht Freizeit. | **Anna**: Wir haben also drei Themen: Frühdienst oder Spätdienst, Urlaub und Freizeit. | **Hediye**: Und hier ist noch ein Feld. Warum steht in diesem Feld nichts? | **Anna**: Ich glaube, das ist richtig so. Wir können auch über andere Themen sprechen. Wir müssen nicht über diese Themen sprechen. Sie sind nur eine Hilfe.

5g **1.** Frühdienst oder Spätdienst **2.** Urlaub **3.** Freizeit

5h **1.** Mir geht es sehr gut. Dein Kuchen sieht lecker aus. Hast du den Kuchen gebacken oder gekauft? – a **2.** Ja, sehr gern. Vielen Dank. Sag mal, kennst du die neue Kollegin? – b **3.** Nein, ich war ja im Urlaub und habe sie noch nicht gesehen. Wann war ihr erster Arbeitstag? – e **4.** Mein Urlaub war sehr schön. Wir waren in Spanien. Wann hast du Urlaub? – d **5.** Ich gehe lieber spazieren oder joggen. Ich habe morgen Frühdienst und danach gehe ich mit einer Freundin spazieren. Musst du morgen auch arbeiten? – c

6a b

6b a, c, g

© SCHUBERT-Verlag, 2025 Wachsmuthstr. 10a, D-04229 Leipzig www.schubert-verlag.de